

# GOLF RHEIN-RUHR

48

04/2015

EUR 4,00

www.golfrheinruhr.de

**NAMEN UND  
NACHRICHTEN  
CLUBNEWS  
VON A-Z**

Thomas Gerres trifft...

**SCHAU- & GOLFSPIELER**

**JAN-JOSEF LIEFERS**

Solheim Cup 2015

**EUROPAS NIEDERLAGE MIT**

**CARO & SANDRA**

Golf & Kunst **ZU BESUCH BEI**

**HELGE-WOLFRAM  
FECHNER**

**DEUTSCHER MEISTER  
MIT DEM GC HUBBELRATH**

**MAXIMILIAN  
KIEFFER**

und starke Saison auf der European Tour



Auf Facebook:  
fb.golfrheinruhr.de

NAUTISCHE INSTRUMENTE  
MÜHLE  
GLASHÜTTE/SA.



## Teutonia II Chronograph

Unsere Uhren folgen einer klaren Linie: Sie sind zuverlässige, gut ablesbare Präzisionsinstrumente. So ist die aufwändige Guillochierung unserer Teutonia nicht nur Verzierung, ihre verschieden starken Linien gliedern gleichzeitig das übersichtliche Zifferblatt. Denn auch die Teutonia mit ihrem bodenständigen Luxus soll in erster Linie eines: die Zeit präzise messen und anzeigen.

Unsere Zeitmesser erhalten Sie bei:

**Pletzsch**

Juwelier Pletzsch  
Schadowstraße 16, 40212 Düsseldorf  
Tel.: +49 211/323 97 07  
www.pletzsch.de

GOLF RHEIN-RUHR EDITORIAL

# TEAM-SPIRIT BEI DER EINZEL- SPORTART GOLF



Solheim Cup, European Tour, US-PGA-Tour, Ladies European Tour, LPGA-Tour, Final Four der Kramski DGL, Deutsche Einzel-Meisterschaften, DMM AK 35, NRW-Titelkämpfe offen und AK 35, HDI German PGA Championship, WAGC-Deutschland-Finale, 25. DD-Cup, Turnier der NRW-Sportstiftung, Clubmeisterschaften, Ligaspiele – mit diesen sportlichen Highlights hat sich die Saison 2015 von der Wettkampf-Szene, zumindest auf deutschem Boden, verabschiedet. Wer sich noch einmal an diese golferischen Höhepunkte erinnern möchte – bitte schön – auf den nachfolgenden Weltrekord verdächtigen 120 Seiten von „GOLF Rhein-Ruhr“ ist dies ausführlich möglich in Wort und Bild.

Was in der Einzelsportart Golf so faszinierend ist, ist der Team-Spirit bei den Mannschafts-Wettbewerben. Auf höchster Ebene zum Beispiel beim Solheim oder Ryder Cup, wenn aus Europa ein „Land“ wird, bei der Kramski DGL, wenn die Akteure die Floskel von „Elf

Freunde müsst ihr sein“ in eine wahre Begebenheit umsetzen. Oder bei der DMM auf Bundes- beziehungsweise bei der NRW-MM auf Landesebene. Da wird der berühmte Kreis gebildet, da wird sich gegenseitig motiviert, da kommt die „high five“, da freut man sich über die guten Leistungen seiner Mitspieler und schiebt sein eigenes Ergebnis in den Hintergrund. Da wird an der „18“ mitgefiebert, wenn die letzten Putts versenkt werden. Da werden die erzielten Scores mit denen der Mitbewerber verglichen, man freut sich oder leidet. Man verliert gemeinsam und steigt ab, man gewinnt gemeinsam und steigt auf. Fortsetzung leider erst wieder im nächsten Jahr!

Ein paar Turniere noch zum Abschluss dieser Saison, meist mit herbstlich-gemütlichen Clubhaus-Veranstaltungen verbunden, und schon ist das Golfjahr 2015 wieder vorbei. Die Reisekataloge sind gewälzt, die ersten Flüge in den Westen, Süden oder Osten gebucht. Das Reisebag steht gepackt neben den Koffern im Flur, das Taxi für den Flughafen ist bestellt. Wir sind erst dann wieder daheim, wenn's auch hier wieder wärmer wird.

„GOLF Rhein-Ruhr“ verabschiedet sich natürlich noch nicht in die Winterpause. Schon jetzt können Sie sich freuen, wenn wir bei Ihnen in sechs Wochen wieder „vor der Tür“ stehen mit aktuellen Informationen aus der Golfzene hierzulande. In diesem Sinne – gute Unterhaltung und weiterhin eine schöne Saison.

*Claire-Peter Dortsch*



proGOLF-REISEN



**Teneriffa – The Ritz Carlton Abama \*\*\*\*\***  
7 Nächte/DZ Abama Resort View (\*Meerblick)/Frühstück  
inkl. 4(\*5) Greenfees auf Abama Golf inklusive Buggy  
01.11.15 - 07.11.15 ab € 1.488,00  
08.11.15 - 30.11.15 ab € 1.254,00  
01.12.15 - 22.12.15 ab € 990,00\*  
03.01.16 - 11.03.16 ab € 1.360,00  
18.03.16 - 09.04.16 ab € 1.717,00  
10.04.16 - 30.04.16 ab € 1.007,00

**Frühbucher** Preise gültig bei Buchung 31.10.15

**Gran Canaria – Lopesan Villa del Conde Resort \*\*\*\*\***  
7 Nächte/DZ Standard/Halbpension  
inkl. 3 Greenfees: 2x Meloneras und 1x Maspalomas  
01.11.15 - 29.11.15 ab € 1.318,00  
30.11.15 - 18.12.15 ab € 948,00\*  
06.01.16 - 29.01.16 ab € 1.029,00\*  
30.01.16 - 18.03.16 ab € 1.143,00\*  
19.03.16 - 31.03.16 ab € 1.195,00\*

**Frühbucher** \*Preise gültig bei Buchung bis 60 Tage im Voraus

**Fuerteventura – Elba Palace Golf & Vital Hotel \*\*\*\*\***  
7 Nächte/DZ Deluxe/Halbpension  
inkl. 5 Greenfees: 3x Fuerteventura Golf, 2x Salinas Golf  
01.11.15 - 26.11.15 ab € 920,00  
27.11.15 - 24.12.15 + 04.01.16 - 31.01.16 ab € 845,00  
01.02.16 - 31.03.16 ab € 920,00

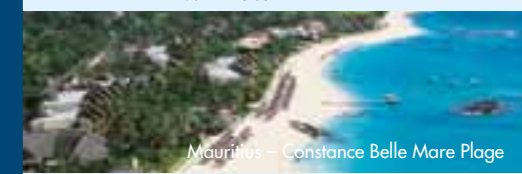
Der proGOLF-REISEN Katalog 2015/16 ist ab sofort verfügbar!

**Mallorca – Sheraton Mallorca Arabella Golf Hotel \*\*\*\*\***  
4 Nächte/DZ Superior/Frühstück/inkl. tägl. Greenfee auf  
4 Spieltagen auf Son Muntaner, Son Vida, Son Quint  
01.10.15 - 31.10.15 ab € 780,00  
01.11.15 - 15.11.15 ab € 706,00  
16.11.15 - 30.11.15 ab € 682,00  
01.12.15 - 20.12.15 ab € 569,00  
24.12.15 - 02.01.16 ab € 880,00  
03.01.16 - 03.02.16 ab € 601,00  
04.02.16 - 21.02.16 ab € 682,00

**Südafrika – Fancourt \*\*\*\*\***  
5 Nächte/DZ Luxury/Frühstück  
inkl. 5 x Greenfees wahlweise auf Montagu und Outeniqua  
01.10.15 - 19.12.15 + 05.01.16 - 31.03.16 ab € 745,00  
01.04.16 - 30.09.16 ab € 688,00  
01.10.16 - 31.10.16 ab € 851,00

**Mauritius – Constance Hotel Belle Mare Plage \*\*\*\*\***  
7 Nächte/DZ Prestige/Halbpension  
inkl. täglichem Greenfee auf The Links and The Legend Course  
01.11.15 - 30.11.15 ab € 1.146,00  
01.12.15 - 22.12.15 ab € 999,00  
07.01.16 - 31.03.16 ab € 1.235,00

**30% Frühbucher** Preise gültig bei Buchung bis 45 Tage vor Anreise



Alle Preise verstehen sich pro Person. Flüge und Mietwagen buchen wir Ihnen gerne zu tagesaktuellen Preisen hinzu.

Weitere TOP Angebote, Gruppen-/Turnierreisen  
unter: [www.progolf-reisen.de](http://www.progolf-reisen.de)

proGOLF-REISEN GmbH, Am Blauen Berg 1, 51375 Leverkusen  
☎ +49 (0) 214-55085 – 📠 +49 (0) 214-59131  
✉ [mail@progolf-reisen.de](mailto:mail@progolf-reisen.de)

# GOLF RHEIN-RUHR

## INHALT



08

### GOLF & TURNIERE

Solheim Cup 2015 im GC St. Leon-Rot



34

### GOLF & KUNST

Helge-Wolfram Fechner - sein langer Weg zur GOLF ART



42

### GOLF & PERSONALITY

Thomas Gerres trifft... Schau- und Golf-Spieler Jan-Josef Liefers

- GOLF RHEIN-RUHR**  
Die Golfclubs der Region
- GOLF & TURNIERE**  
8 Solheim Cup 2015 im GC St. Leon-Rot
- 12 Martin Kaymer bei der Open d'Italia – Im Stechen am Sieg vorbeigeputtet
- 14 Hubbelraths Herren nach Hitchcock-Krimi deutscher Meister – Hubbelraths Damen nur auf Platz 4
- 18 Bronze für Samantha Krug und Nicolai von Dellingshausen bei der deutschen Meisterschaft im Golf Resort Hardenberg
- 22 Siege für Anna Bautista und Sebastian Heese bei den NRW-Meisterschaften im GC Wasserburg Anholt
- 26 Dennis Küpper großartiger Zweiter bei der German PGA Championship
- 28 AK 35-Meister Bochumer GC vor Düsseldorfer GC und GC Hubbelrath
- 30 „Hallo Belek, wir kommen zum WAGC-Finale!“
- GOLF & KUNST**  
34 Helge-Wolfram Fechner – sein langer Weg zur GOLF ART
- GOLF & GESUNDHEIT**  
38 ORTHOPARC – Die Klinik für Orthopädie in Köln
- GOLF & PERSONALITY**  
42 Thomas Gerres trifft... Schau- und Golfspieler Jan-Josef Liefers
- GREEN GRASS GOLF**  
46 Das Saisonende naht... wie pflege ich meinen E-Trolley im Winter?
- GOLF & VERSICHERUNG**  
48 Was ist eigentlich versichert?
- GOLF & TURNIERE**  
50 „Ein hoch auf uns“ – Destination Düsseldorf feiert 25. Golf-Cup
- 54 Olympiasieger und Weltmeister golfen in Mettmann beim 4. Heide-Rosendahl-Cup
- GOLF & PSYCHE**  
58 Es könnte alles so einfach sein...
- KOLUMNE**  
60 Die Haltung, die ich einnehme
- 62 **NAMEN & NACHRICHTEN**
- CLUBNEWS**  
74 Krefelder GC  
75 GC Issum-Niederrhein  
76 GC Stadtwald Krefeld  
77 GolfCity Köln Pulheim  
78 GC Renneshof



78

### GC RENNESHOF



88

### GC SCHLOSS MYLLENDONK



95

### GC GREVENMÜHLE



104

### GC MÜLHEIM A. D. R.

- 79 Golfclub Mönchengladbach-Wanlo e.V.
- 80 Golfriege ETuF Essen
- 81 GC Ford Köln
- 82 LGC Schloss Moyland
- 83 Marienburger GC
- 84 GC Erftaue
- 85 GC Velbert Gut Kuhlendahl
- 86 GC Weselerwald
- 87 GC Meerbusch
- 88 GC Schloss Myllendonk
- 89 GC Düsseldorf-Grafenberg
- 90 GC Clostermannshof
- 91 GC Wildenrath
- 92 GC Mülheim-Raffelberg
- 93 GC Haan-Düsseltal
- 94 GC Duvenhof
- 95 GC Grevenmühle
- 96 GC Residenz Rothenbach
- 97 BSG Stadt Düsseldorf
- 98 G & LC Schmitzhof
- 99 GC Am Lüderich
- 100 GC Hummelbachaue
- 101 Europäischer GC Elmpter Wald
- 102 Düsseldorfer GC
- 103 GC am Katzberg
- 104 GC Mülheim a. d. R.
- 105 GC Schloss Haag
- 106 Kölner Golfclub
- 107 GC Wahn
- 108 GC Hubbelrath
- 109 GC Op de Niep
- 110 Kosaido International GC Düsseldorf
- 111 Mühlenhof Golf und Country Club
- 112 GC Rittergut Birkhof
- 113 GC Essen-Heidhausen
- 114 GC Haus Bey
- 115 GSV Düsseldorf
- 116 GC Wasserburg Anholt
- 117 GC Mettmann
- IMPRESSUM/VORSCHAU**  
118 Zu guter Letzt  
118 Impressum



## Pieper Golf

### Für Ihr erfolgreiches Spiel

*Seit 41 Jahren  
für Sie am Markt*

PIEPER Golf &amp; Horses GmbH

Sandstrasse 14-18  
45964 Gladbeck  
Tel.: (02043) 6 99 91  
Fax: (02043) 6 99 45



[www.pieper-golf.de](http://www.pieper-golf.de)



Solheim Cup 2015 im GC St. Leon-Rot

# CAROLINE MASSON

## UND DER VERSCHOBENE PUTT



**SANDRA GAL**

Der Pokal im Vordergrund und dahinter Sandra Gal mit perfektem Abschlag



**IM INTERVIEW**

Caroline Masson und Sandra Gal: gut gelaunt nach der Runde beim Fernseh-Interview

Es waren knapp 4 Meter bis zum Loch auf der „18“, vier Schritte bis zur Glückseligkeit. Kaum ein Break, also fast geradeaus. „1“ down lag sie zu diesem Zeitpunkt gegen Gerina Pillier, ein „all square“ war nötig für den so wichtigen halben Punkt zum Gesamtsieg. Vier Meter, vier Schritte. 6000 Menschen hielten den Atem an. Rein oder nicht rein, das war hier die Frage. Aber der Ball lief wenige Zentimeter rechts am



**Caroline Masson: ein letztes Dehnen vor dem ersten Abschlag**

Loch vorbei. Vorbei waren damit auch die Chancen des europäischen Teams, zum dritten Mal hintereinander den Solheim Cup zu gewinnen. Die, die den kurzen Putt vorbei schob, war untröstlich. Caroline Masson brach nach der vergebenen Chance in Tränen aus, weil sie genau wusste, dass sie hier die letzte Chance vergeben hatte, dem europäischen Team den erneuten Sieg im Solheim Cup zu sichern.

So triumphierte am Ende von drei spektakulären Golf-Wettkampf-Tagen im GC St. Leon-Rot beim bislang größten Event auf deutschem Boden doch noch das Team der USA, das am Schlußtag zum Jubel der mitgereisten Fans und zum Entsetzen der europäischen Anhänger die prestigeträchtige Silbervase gewann, dabei einen fast uneinholbaren

Rückstand von 6:10 nach den 16 Vierer-Partien wettmachte und selbst einen an Unsportlichkeit grenzenden Vorfall von europäischer Seite am Finalmorgen im zu Ende gespielten „klassischen Vierer“ wegsteckte und mit einer „Jetzt-erst-recht“-Einstellung das Resultat noch drehte. 14,5 : 13,5 lautete letztlich das Endergebnis zugunsten des Teams von Captain Julie Inkster gegen Europa, angeführt vom schwedischen Team-Captain Carin Koch.

Ein 14,0 : 14,0 hätte den Sieg für Europa bedeutet. Der machbare Putt von Caroline Masson einfach hinein ins Loch, und der halbe Punktgewinn hätte die 26-Jährige vom GC Hubbelrath zur Heldin des Solheim Cups 2015 werden lassen. Aber vorbei ist vorbei. Denn alle Partien, die hinter der als Sechste gestar-



**Abendliche Siegerehrung des amerikanischen Solheim Cup-Teams**

tete Caroline Masson noch auf dem Platz waren, wiesen ein so eindeutiges Zwischenergebnis auf, dass keine Resultatsverbesserung zugunsten der Europäerinnen mehr machbar war. So zählte auch Sandra Gal, die an den beiden vorangegangenen Tagen einen so hervorragenden Eindruck hinterlassen hatte, zu den Verliererinnen – sie musste schon auf der „15“ ihrer Kontrahentin Paula Craemer zum Sieg gratulieren.

**Den Pokal und die amerikanische Flagge in Händen: das siegreiche US-Team**



2:2 hieß es am ersten Turniertag nach den vier klassischen Vierern, am Nachmittag lag Europa nach den vier Begegnungen im Bestball-Format mit 5:3 vorne, und nach den klassischen

Vierern am Samstagmorgen hieß es 8:4 für Europa. Vier Punkte Vorsprung waren es für die europäischen Damen auch noch nach den vier Bestball-Begegnungen, von denen zwei am Sonntagmorgen beendet werden mussten und von denen eine Partie den „Spirit of the game“ zerstörte.





Was war geschehen? Beim Stand von „all square“ zwischen Charlie Hull/Suzann Pettersen gegen Alison Lee/Brittany Lincicome schob Alison Lee einen Birdie-Putt knapp am Loch vorbei, der Ball blieb gefühlte 50 Zentimeter hinter dem Loch liegen. Ein „gimmy“! Normalerweise, und Alison Lee hob den Ball auch auf, weil Charlie Hull schon zügigen Schrittes das Grün verließ und damit ein klares Zeichen setzte: Geschenk! Der Referee verkündete auch lauthals den aktuellen Zwischenstand „all square“, doch dann griff die Norwegerin Suzann Pettersen ein. „Von wegen geschenkt! Ball aufgehoben, ein Strafschlag. Wir Europäerinnen führen jetzt 1 auf!“ Längere Diskussionen auf dem Grün, sehr unschöne Szenen im fairen Wettstreit. Den Regeln entsprechend hatte Alison

Lee tatsächlich den Ball unaufgefordert aufgehoben, aber 50 Zentimeter schenkt man einfach. Es entspricht wahrlich nicht dem Sportmanship (auch nicht beim so bedeutenden Solheim Cup-Wettbewerb), auf den Punktgewinn zu bestehen. Kopfschütteln bei den Amerikanerinnen, die also mit „1 down“ auf die „18“ gingen und dann auch noch unter Schock die letzte Bahn verloren. Endstand „2 up“, Zwischenstand vor den zwölf Einzeln 10:6 für Europa. (siehe auch Kolumne Uschi Beer)

Jetzt erst recht werden sich die Amerikanerinnen nach diesem Vorfall gesagt haben. Wie war noch mal der Endstand? USA 14,5, Europa 13,5.

Es war grundsätzlich aber eine große Golf-Woche im GC St. Leon-Rot. Eine Meisterleistung eines großen Teams, das Best-

**Caroline Masson in ihrem Einzel an der „18“ – noch ahnt sie nichts vom später verschobenen Siegesputt**



**Sandra Gal: volle Konzentration vor dem wichtigen Putt**

noten verdient hat. Drei Jahre harte Arbeit haben sich ausgezahlt. 40.000 Zuschauer aus aller Welt kamen einschließlich der Trainingstage auf die Anlage, die sich in weltmeisterlicher Form präsentierte, und vermittelten eine einmalige Atmosphäre. Deutschland hat damit eindeutig bewiesen, dass es „Solheim Cup kann“, und mit dieser Gewissheit darf man sich jetzt auch Hoffnungen machen, dass Deutschland auch „Ryder Cup kann“! ■



# ALLES NEU

ERLEBEN SIE DIE MEDITHERME  
 MIT **NEUEN** MODERNEN UMKLEIDEN  
 & **NEUEN** TRANSPONDERGLASSPINDEN,  
**NEUEM** TRANSPONDER ABRECHNUNGS-  
 SYSTEM OHNE WARTEZEITEN, **NEUER**  
 BIOSAUNA, **NEUER** PANORAMASAUNA,  
**NEUER** LICHTERSAUNA, **NEUER**  
 AUSSENANLAGE UND **NEUEM**  
 MEDITERRANEM SOUNDSYSTEM  
 U.V.M.  
 LASSEN SIE SICH ÜBERRASCHEN...



AM RUHRPARK, KOHLEPELSWEG 45, 44791 BOCHUM  
 TEL.: 0234 - 51 6570 - FACEBOOK.COM/MEDITHERME  
 WWW.MEDITHERME.DE

TEXT  
CLAUS-PETER DOETSCH  
FOTOS  
GETTY IMAGES STEBL,  
BMW SPORT GROUP,  
DGV

Martin Kaymer bei der Open d'Italia

# IM STECHEN AM SIEG VORBEIGEPUTTET

Es hätte nicht viel gefehlt, und Martin Kaymer hätte seinen ersten Tour-Sieg 2015 und den 12. Erfolg seiner Karriere feiern können. Im Stechen am 2. Extra-Loch der 72. Open d'Italia im Golf Club Milano schob er seinen Birdie-Putt knapp am Loch vorbei, während anschließend der Schwede Rikard Karlberg aus etwas geringerer Distanz zum Birdie verwandelte. „Eigentlich bin ich mit meinem Spiel zufrieden, habe einige sehr gute Schläge gemacht, doch gerade in der Schlussrunde oft die falsche Schlägerwahl getroffen und auch in den angegebenen Entfernungen nicht immer richtig gelegen, was eigentlich nicht sein darf“, meinte Martin Kaymer, nachdem er die grundsätzliche Enttäuschung über die vergebene Siegeschance so einigermassen verdaut hatte.

Nach seinen starken Runden von 68, 66 und 65 Schlägen lief es ausgerechnet am Schlusstag nicht rund, vor allem nicht auf den „zweiten Neun“, nachdem er zur Halbzeit schon mit drei Schlägen allein an der Spitze lag. Aber drei Bogeys von der „10“ bis zur „14“ ließen die Verfolger wieder rankommen, und so rettete sich

Martin Kaymer so gerade noch mit der „70“ ins Stechen gegen den bislang auf der „European Tour“ erfolglosen Rikard Karlberg, der eine starke „67“ nach Hause brachte.

Das erste Extra-Loch wurde mit „Par gegen Par“ noch geteilt, das zweite dann ging trotz besserer Ausgangsposition – Fairwayschlag von Martin Kaymer ins Grün, Schlag aus dem tiefen Rough von Rikard Karlberg – an den 28-jährigen Schweden.

Nachdem Martin Kaymer auf der amerikanischen PGA-Tour die Qualifikation für die vier FedExCup-Turniere verpasst hatte, musste er umdisponieren und sich auf die europäische Tour begeben. Den Anfang machte er bei der KLM Open im Kennemer Golf & Country Club an der Küste in Zandvoort. Dort lief es drei Runden sehr gut, doch am Schlusstag rutschte er mit einer „74“ noch auf den geteilten 57. Rang ab.

Auf dem niederländischen Dünenkurs teete auch Maximilian Kieffer auf, und mit einem geteilten 12. Platz spielte sich der Düsseldorfer wieder ganz nahe an die Top-Ten ran. Und er bewies seine diesjährige Beständigkeit, denn in jetzt 22 Turnieren hintereinander auf der European Tour schaffte er

den Cut für's Wochenende. „Es ist zwar noch ein weiter Weg bis zu den Bestmarken von Ernie Els oder von Bernhard Langer“, so Max Kieffer, „aber ich möchte die Serie noch liebend gern ein bisschen verlängern!“ Beim Turnier zuvor in Moskau hatte der Düsseldorfer als Elfter erneut einen starken Eindruck hinterlassen.

Das kann man indes von Marcel Siem nicht gerade behaupten. Die Ratinger zog es vor, auf die August/September-Turniere auf der europäischen Tour zu verzichten und stattdessen sich bei den Finals der amerikanischen PGA web.com-Tour die Karte für das nächste Jahr auf der US PGA-Tour zu sichern. Nach den ersten drei Turnieren sah das Vorhaben nicht gerade erfolgversprechend aus, nachdem er dreimal den Cut verpasst hatte. Aber bei noch einem weiteren Versuch besteht immerhin noch die geringe Chance auf das große Ziel von Marcel

Martin Kaymer: Puttlinie genau studiert, aber dennoch knapp vorbeigeschoben



## MARTIN KAYMER

72. Open d'Italia in Mailand	2	269 (68+66+65+70)
KLM Open in Zandvoort	T 57	276 (67+67+68+74)
US PGA Championship	T 12	278 (70+70+65+73)
WGC Bridgestone Invitational	T 45	285 (70+71+71+73)
Wyndham Championship	T 14	268 (64+68+70+66)

## MAX KIEFFER

Porsche European Open	T 48	280 (68+68+71+73)
KLM Open in Zandvoort	T 12	267 (67+67+64+69)
M2M Russian Open	T 11	274 (68+69+71+66)

## MARCEL SIEM

Small Business Connection Championship	Cut verpasst	(76+70)
Hotel Fitness Championship	Cut verpasst	(70+75)
US PGA Championship	T 48	287 (70+70+73+74)
WGC Bridgestone Invitational	T 37	283 (70+73+69+71)

## SANDRA GAL

The Evian Championship	T 50	289 (71+71+74+73)
Canadian Pacific Women's Open	T 59	292 (72+72+75+73)
Cambia Portland Classic	T 27	281 (67+72+65+77)
Women's British Open		293 (74+74+76+69)

## CAROLINE MASSON

The Evian Championship	Cut verpasst	(74+76)
Yokohama Tire LPGA Classic	T 41	285 (73+73+67+72)
Canadian Pacific Women's Open	Cut verpasst	(78+77)
Cambia Portland Classic	T 27	281 (70+64+70+77)
Women's British Open	Cut verpasst	(79+78)

Siem für die Saison 2016. Der Focus von Caroline Masson und von Sandra Gal im letzten Drittel der Saison 2015 war eindeutig auf den Solheim Cup im GC St. Leon-Rot gerichtet, leider reichte es ja nicht zum Erfolg für das europäische Team. Auch die vorangegangenen Turniere auf ame-

rikanischem und nachfolgend europäischem Boden verliefen nicht so, wie sich die beiden jungen Damen das vorgestellt hatten – keine Top-20-Platzierungen und häufig sogar den Cut verpasst. Jetzt soll noch einmal in den letzten Wochen der Saison das Jahr gerettet werden. ■



Sandra Gal: Auf der Suche nach einer Top-Ten-Platzierung



Max Kieffer: Kritischer Blick, aber der Ball sicher auf dem Grün



Caroline Masson: Setzt Hoffnung auf den Rest der Saison



Marcel Siem: Nicht sonderlich erfolgreich bei den web.com-Finals

TEXT  
CLAUS-PETER DOETSCH  
FOTOS  
CHRISTOPHER TIESS/DGV UND STEFAN  
BLÜMER/DGV

# HUBBELRATHS HERREN NACH HITCHCOCK-KRIMI DEUTSCHER MEISTER

Hubbelraths Damen nur auf Platz 4



Es waren zwei Tage mit einem jeweils denkwürdigen Ausgang in allerbesten Hitchcock-Manier – der Halbfinaltag beim DGL Kramski Final Four im GC Lich und der nachfolgende Endspieltag. Spannung pur, Enttäuschung dort, grenzenloser Jubel hier. Und immer mittendrin die Herren des GC Hubbelrath. Der zweitägige Golf-Krimi hatte letztlich für die Hubbelrather ein glückliches Ende: Sieg im Halbfinale gegen den GC St.Leon-Rot, Sieg im Finale gegen den Hamburger GC. Aber nicht nach den vier Vierern und den acht Doppeln, nein, erst

zweimal fiel die Entscheidung im Drei-Mann-Stechen.

„Wahnsinn, so eine Anspannung kannst du nicht jeden Tag gebrauchen“, so Roland Becker als ein an beiden Tagen überglücklicher Trainer, „wir haben tolles Golf gespielt, alle haben vom ersten Abschlag bis zum letzten Putt im Stechen gefightet wie selten zuvor. Dass uns zweimal das Glück hold war, muss

**Geschafft, deutscher Meister und sichtliche Freude beim Team des GC Hubbelrath mit (v.l.): Nicolai von Dellingshausen, Maximilian Kieffer, Christian Reibold, Maximilian Herter, Marc Christopher Siebiera, Maximilian Mehles, Tim Bombosch, Julian Baumeister, Ferdinand Weber, Niklas Jacobi und Christian Sommer; vorne hockend der stolze Trainer Roland Becker**

ja nicht sein, aber wir haben es dankbar angenommen.“

Mit leeren Händen indes und auch mit hängenden Köpfen führen die Damen des GC Hubbelrath zurück nach Düsseldorf und Umgebung. Im Halbfinale schon scheiterte man überraschend mit 3,5 zu 5,5 am Münchener GC, und im Spiel um Platz drei war man beim 2,0 zu 7,0 praktisch chancenlos gegen den Titelver-



Gemeinsam sind wir erfolgreich: Maximilian Mehles und Tim Bombosch

teidiger GC St. Leon-Rot, gegen den man im letzten Jahr an gleicher Stelle noch denkbar knapp erst im Endspiel verloren hatte. „Wir hatten uns alle ein bisschen mehr ausgerechnet“, so Trainer Christoph Herrmann in seinem ersten Final Four-Einsatz mit den Hubbelrather Damen.

6,0 zu 6,0 hieß es zwischen dem GC Hubbelrath und dem GC St. Leon-Rot nach den 12 regulären Matches – also Stechen. Trainer Roland Becker schickte das Trio mit Nicolai von Dellingshausen, Maximilian Kieffer und Maximilian Mehles ins Rennen, das sich erfolgreich durchsetzte gegen Allen John, Christopher Dammert und Max Bögel.

Auch im Finale gegen den Hamburger GC stand es zum Ende der regulären Matches unentschieden 6,0 zu 6,0, auch jetzt musste ein Stechen um die deutsche Meisterschaft ausgetragen werden. Wieder waren es Nicolai von Dellingshausen, Maximilian Kieffer und Max Mehles, die gegen Niklas Adank, Philipp Westermann und Brian Schnoor antraten. Mit einem Zauberschlag in misslicher Lage, dem „shot of the final four“, holte Maximilian Kieffer den ersten Punkt im Stechen gegen Philipp Westermann. Im zweiten Match des Stechens teilten Niklas Adank



Max Kieffer in schwieriger Lage, aber die Situation glänzend gelöst

und Nicolai von Dellingshausen das Loch und wurden sofort wieder hoch auf das Tee der Bahn 9 gefahren. Max Mehles und Brian Schnoor spielten beide ein spektakuläres Birdie und fuhren zurück zum 9. Abschlag. Aber sie brauchten nicht mehr abzuschlagen, denn im Match zwischen Nicolai von Dellingshausen und Niklas Adank fiel die Entscheidung.

Niklas Adank hatte seinen Abschlag ins Gebüsch gesetzt. Nach fünf Minuten erfolgloser Suche war dieser Ball verloren. Der Handseat hatte auch seinen provisorischen Ball weit neben das Ziel gesetzt. Erst mit dem fünften Schlag lag Niklas Adank letztlich auf dem Grün – NvD hatte dagegen seinen zweiten Schlag ins Vorgrün gesetzt. Das Match war gelaufen, wieder einmal, wie schon zwei Jahre zuvor beim Finale in WINSTONGolf, sorgte Nicolai von Dellingshausen für die Entscheidung. Der Jubel der Hubbelrather war mindestens so groß wie die erste Enttäuschung beim Rekordmeister aus Hamburg. Nach 2013 also wieder der deutsche Meistertitel für den GC Hubbelrath.

Ein denkwürdiges Finale mit famosen sportlichen Leistungen, kleinen Tragödien und absoluter sportlicher Fairness war zu Ende gegangen. Auf einer Anlage, die sich ebenso wie alle Spielerinnen und Spieler in Bestform präsentierte und sich erneut als absolut würdiger Ausrichter dieses Kramski DGL-Final Four von Lich wieder hervortag.



Die Damen des GC Hubbelrath führen diesmal ohne Medaille vom Kramski DGL-Final Four von Lich wieder nach Hause





Eins- zwei – drei – und ab in den Teich mit Erfolgstrainer Roland Becker



## Ergebnisse Kramski DGL Final Four GC Lich

### DAMEN

#### Halbfinale

Golf- und Land-Club Berlin-Wannsee – Golf Club St. Leon-Rot	5,0 : 4,0
Münchener Golf-Club – Golf Club Hubbelrath	5,5 : 3,5

#### Spiel um Platz 3

Golf Club St. Leon-Rot – Golf Club Hubelrath	7,0 : 2,0	
Ava Bergner/Sophia Popov	1 5 & 4 0	Anna-Theresa Rottluff/ Merle Kasperek
Valerie Gress/Leonie Harm	1 1 auf 0	Samantha und Viviana Krug
Nicole Michenfelder/ Nathalie Wagner	1 2 & 1 0	Chiara Mertens/Clara Schwabe
Ava Bergner	1 1 auf 0	Denise Kalek
Sophia Popov	0 3 & 2 1	Samantha Krug
Valerie Gress	1 1 auf 0	Chiara Mertens
Nicole Michenfelder	1 1 auf 0	Anna-Theresa Rottluff
Natalie Wagner	1 2 auf 0	Clara Schwabe
Leonie Harm	0 3 & 2 1	Merle Kasperek

#### Finale

Golf- und Land-Club Berlin Wannsee – Münchener Golf-Club	5,5 : 3,5
--	-----------

### HERREN

#### Halbfinale

Golf Club Hubbelrath – Golf Club St. Leon-Rot	6,0 : 6,0
nach Stechen Sieg für den Golf Club Hubbelrath	
Hamburger Golf-Club – Golfclub Mannheim-Viernheim	9,0 : 3,0

#### Spiel um Platz 3

Golfclub Mannheim-Viernheim – Golf Club St. Leon-Rot	8,5 : 3,5
--	-----------

#### Finale

Golf Club Hubbelrath – Hamburger Golf Club	6,0 : 6,0	
nach Stechen Sieg und deutscher Meistertitel für den Golf Club Hubbelrath		
Nicolai von Dellingshausen/ Maximilian Kieffer	0 3 & 2 1	Niklas Adank/Patrice Schumacher
Marc Christopher Siebiera/ Ferdinand Weber	0,5 geteilt 0,5	Michael Thannhäuser/Brian Schnoor
Julian Baumeister/ Maximilian Herter	0 1 auf 1	Gregory Wiggins/ Christopher Carstensen
Tim Bombosch/ Maximilian Mehles	0 4 & 3 1	Carl Anton Kolloß/ Philipp Westermann
Nicolai von Dellingshausen	1 3 & 1 0	Niklas Adank
Maximilian Kieffer	1 1 auf 0	Michael Thannhäuser
Marc Christopher Siebiera	0,5 geteilt 0,5	Carl Anton Koloß
Ferdinand Weber	1 2 auf 0	Gregory Wiggins
Julian Baumeister	1 3 & 2 0	Christopher Carstensen
Tim Bombosch	0 3 & 2 1	Lukas Kahl
Maximilian Mehles	0,5 geteilt 0,5	Philipp Westermann
Maximilian Herter	0,5 geteilt 0,5	Brian Schnoor



Yes – yes – yes – Jubel bei (v.l.): Maximilian Kieffer, Maximilian Mehles, Trainer Roland Becker und Maximilian Herter – Halbfinale gewonnen, Finale geschafft!



Der berühmte Hubbelrather Kreis vor dem entscheidenden Stechen



Grenzenloser Jubel beim GC Hubbelrath

## GOLF RHEIN-RUHR GOLF & TURNIERE

### STIMMEN ZUR FINALE:

Trainer Roland Becker:

„Wir hatten im Halbfinale und im Endspiel drei Spieler für das Stechen, bei denen ich ein sehr gutes Gefühl hatte, dass die auch unter Druck die richtigen Schläge hinbekommen. Ich hatte selbst nach dem Rückstand zur Mittagspause immer noch ein gutes Gefühl und offensichtlich die richtigen Worte gefunden, so dass eine optimistische Stimmung aufkam nach dem Motto: Kommt, das schaffen wir noch!“



Maximilian Kieffer:

„Das war im Finale ein krasses Match. Michael Thannhäuser hat sensationell gut gespielt, keinen Fehler gemacht. Die Atmosphäre war schön, und es hat sehr viel Spaß gemacht, vor so vielen Zuschauern zu spielen. Es hat sich total gelohnt, hier mitzuspielen. Das hat so viel Spaß gemacht. Das I-Tüpfelchen war der Sieg, denn das hätte auch anders ausgehen können. Ich war ja schon so oft nah dran, deswegen ist das riesig, hier gewesen und deutscher Meister geworden zu sein.“



Nicolai von Dellingshausen:

„Das ist auch heute wieder emotional ohne Ende. Ich kann meine Gefühle gerade nicht in Worte fassen, denn ich war vor diesem Stechen sehr, sehr aufgeregt. Dieser Meistertitel ist das, worauf wir als Mannschaft das ganze Jahr hinarbeiten und jetzt seit vielen Wochen von träumen. Es war toll, dass Max Kieffer dabei war. Das war natürlich eine Verstärkung und dafür wollen wir uns bei ihm auch bedanken. Jetzt ist selbst er endlich einmal Deutscher Mannschaftsmeister!“



Maximilian Rottluff gratulierte aus Arizona:



„Das war eine Wahnsinnsleistung, über die ich mich natürlich sehr gefreut habe. Ich bin stolz auf das ganze Team. Über die Whatsapp-Gruppe habe ich alles online verfolgt. Ich freue mich sehr, dass Max Kieffer jetzt auch eine goldene Bundesligamedaille hat. Ich weiß, wie viel Arbeit und Zeit jeder Spieler und auch Roland Becker investiert hat.“

Sport, Freizeit  
und Entspannung  
auf 2 x 18 Loch.



# Willkommen im Club.

Mit unserer Kennenlernmitgliedschaft spielen Sie ein ganzes Jahr auf 2x18 Loch für 1.900,- EUR.

Ihr Ansprechpartner:

Matthias Nicolaus . Golfclub Hösel  
Höseler Straße 147 . 42579 Heiligenhaus  
Telefon: 02056-9337-0  
manager@golfclubhoesel.de

www.golfclubhoesel.de



TEXT  
CLAUS-PETER DOETSCH  
FOTOS  
DGV/STEBL

# BRONZE FÜR SAMANTHA KRUG UND NICOLAI VON DELLINGSHAUSEN

bei der deutschen Meisterschaft im Golf Resort Hardenberg



Wie im Vorjahr: zweimal Bronze für Samantha Krug und Nicolai von Dellingshausen



Gold-Silber-Bronze bei der DM im Golf Resort Hardenberg für (v.r.): Vizemeister Christian Bräunig, den Dritten Nicolai von Dellingshausen und Meister Michael Hirmer sowie für Meisterin Leonie Harm, Vizemeisterin Esther Henseleit und die Drittplatzierte Samantha Krug

St. Leon-Rot den Titel, hoch überlegen mit einem Vorsprung von 14 Schlägen auf Vizemeisterin Esther Henseleit vom Hamburger GC und mit 15 Schlägen vor Samantha Krug. Bei den Herren fehlte natürlich der ins Profiflager gewechselte Titelverteidiger Marcel Ohorn, dafür gewann Michael Hirmer vom GC Am Reichswald Nürnberg, im letzten Jahr noch deutscher Jugendmeister, den Titel; er hatte nach den vier Runden einen Vorsprung von drei Schlägen auf Christian Bräunig vom Kiawah GC Riedstadt und von vier Schlägen auf Nicolai von

Dellingshausen. Es hätte auch gut und gerne „Silber“ für NvD geben können, doch auf der Schlussrunde gelang Christian Bräunig auf der „17“ und „18“ jeweils ein Birdie, während der Hubbelrather „nur“ mit jeweils einem Par vom Grün ging. „Ich habe ja schon viele Turniere gespielt, aber viermal mit einer ‚72‘ reinzukommen, das ist für mich eine Premiere“, so der Drittplatzierte Nicolai von Dellingshausen, „und ich habe das auch noch nirgendwo gesehen. Während meine ersten beiden Runden eher frustrierend wa-

Zum deutschen Meistertitel hat es zwar nicht ganz gereicht, aber immerhin standen mit Samantha Krug und Nicolai von Dellingshausen (beide GC Hubbelrath) wieder zwei Akteure aus dem Verbreitungsgebiet von GOLF Rhein-

Ruhr auf dem Treppchen bei den deutschen Einzelmeisterschaften, die unter teils herbstlich-winterlichen Bedingungen auf dem Niedersachsen-Course im Golf Resort Hardenberg im niedersächsischen Northeim ausgetragen wurden. Sowohl für Samantha Krug als auch für Nicolai von Del-

**Sonderpreis für Samantha Krug: Nils Steinhoff von der Allianz überreicht die Einladung zu einem Heimspiel des FC Bayern München in der Allianz-Arena**



lingshausen wurde es letztlich der bronzene dritte Platz – dieselbe Platzierung gab es für die beiden Düsseldorfer bereits bei der letztjährigen deutschen Meisterschaft. Die „alte“ Meisterin war letztlich auch die neue – denn wie schon im Vorjahr gewann die erst 17-jährige Leonie Harm vom GC

Mit vier 72-er Runden zur Bronzemedaille: Nicolai von Dellingshausen



Platz 8 und damit in den Top-Ten: Clara Schwabe vom GC Hubbelrath



In den Top-Ten: Greta-Isabella Völker vom Düsseldorfer GC auf Platz 9



Nach NvD der Zweitbeste vom GC Hubbelrath: Tom Bombosch auf Platz 10



Zwei schwächere Runden und nur Platz 11 für Maximilian Mehles vom GC Hubbelrath



Nach Platz 2 im Vorjahr diesmal auf Rang 11: Denise Kalek (GC Hubbelrath)



Starker Platz 12 für Florian Schmiedel vom GC Mülheim a.d.R.



Schaut skeptisch ihrem Ball hinterher – Merle Kasperek vom GC Hubbelrath, am Ende auf Rang 13



Platz 14 für Viviana Krug vom GC Hubbelrath



Anna-Maria Diederichs vom GC Bergisch Land: Platz 16



Platz 17 für Charlotte Meis vom GC Hubbelrath



Schwungvoller Abschlag von Chiara Mertens vom GC Hubbelrath, Platz 21 im Gesamtklassement



ren, bin ich mit den beiden letzten Runden sehr zufrieden, weil die Windverhältnisse deutlich schwieriger waren. Das war insgesamt eine amüsante Erfahrung!"

Während Leonie Harm „wie von einem anderen Stern“ und auch „in einer anderen Liga“ spielte, war es zwischen Samantha Krug und der Hamburgerin Esther Henseleit sehr knapp beim Rennen um „Silber“ und „Bronze“. Obwohl Samantha Krug am Schlußtag die beste Runde bei nur 70 Schlägen brauchte (und dafür auch einen Sonderpreis erhielt), schaffte sie nicht ganz, die Aufholjagd erfolgreich abzuschließen – leider ein Schlag zu viel. Dennoch: „Natürlich bin ich mit Platz drei sehr zufrieden, vor allem die Schlussrunde hat mir trotz des miserablen Wetters sehr viel Spaß gemacht!“

Eine geschlossene Mannschaftsleistung lieferte der GC Hubbelrath ab, denn neben Samantha Krug platzierten sich noch vier weitere Spielerinnen in den Top-15: Clara Schwabe (Platz 8), Vorjahres-Vizemeisterin Denis Kalek (11.), Merle Kasperek (13.) und Viviana Krug (14.). Dazwischen schob sich Greta Isabella Völker vom Düsseldorfer GC als Neunte, und Anna-Maria Diederichs vom GC Hösel kam auf Rang 16 ins Ziel.

Bei den Herren schnitten die Akteure vom frisch gekürten deutschen Mannschaftsmeister GC Hubbelrath nicht so gut ab wie erhofft: Platz 10 für Tim Bombosch, Platz 11 für Maximilian Mehles. Nach starkem Beginn und Platz 3 nach seiner „Auftakt-70“ fiel Cedric Otten vom Düsseldorfer GC in den Runden zwei und drei leider ab, versöhnte aber mit einer „77“ am Schlußtag und landete schließlich auf Rang 27. Erfreulich indes der 12. Platz von Florian Schmiedel vom GC Mülheim an der Ruhr. ■

Wurde 22.: Moritz Hausweiler vom GC Hösel



Anna Bautista vom GC Mülheim a.d.R.: Leider am Cut gescheitert, aber zumindest eine hübsche Ballmarkierung

Deutsche Meisterschaften im Golf Resort Hardenberg 3. bis 6. September 2015

**DAMEN**

1. Leonie Harm (GC St. Leon-Rot)	273 (65+67+68+73)
2. Esther Henseleit (Hamburger GC)	287 (68+70+75+74)
3. Samantha Krug (GC Hubbelrath)	288 (69+72+77+70)
8. Clara Schwabe (GC Hubbelrath)	302 (80+75+73+74)
9. Greta Isabella Völker (Düsseldorfer GC)	302 (77+78+71+76)
11. Denise Kalek (GC Hubbelrath)	303 (75+83+73+72)
13. Merle Kasperek (GC Hubbelrath)	305 (73+75+73+84)
14. Viviana Krug (GC Hubbelrath)	306 (74+78+80+74)
16. Anna-Maria Diederichs (GC Bergisch Land)	306 (73+77+78+78)
17. Charlotte Meis (GC Hubbelrath)	306 (73+74+78+81)
21. Chiara Mertens (GC Hubbelrath)	311 (73+78+81+79)

Am Cut der besten 24 gescheitert nach drei Runden u.a.	
Anna Bautista (GC Mülheim a.d.R.)	240 (76+79+85)

**HERREN**

1. Michael Hirmer (GC Am Reichwald Nürnberg)	284 (74+69+70+71)
2. Christian Bräunig (Kiawah GC Riedstadt)	287 (69+72+74+72)
3. Nicolai von Dellingshausen (GC Hubbelrath)	288 (72+72+72+72)
10. Tim Bombosch (GC Hubbelrath)	298 (76+72+75+75)
11. Maximilian Mehles (GC Hubbelrath)	299 (72+72+76+79)
12. Florian Schmiedel (GC Mülheim a.d.R.)	300 (72+75+75+78)
22. Moritz Hausweiler (GC Hösel)	304 (77+72+77+78)
27. Cedric Otten (Düsseldorfer GC)	309 (70+81+81+77)
32. Christopher Kramer (Marienburger GC)	313 (75+81+75+82)

Am Cut der besten 36 gescheitert nach drei Runden u.a.	
Julian Baumeister (GC Hubbelrath)	235 (78+80+77)
Max Griesbeck (GC Wasserburg Anholt)	236 (79+77+80)
Marcel Zillekens (Niederrh. GC Duisburg)	238 (79+81+78)



PRO PERFORMANCE  
**GOLF FITTING**

**TOP-ANGEBOT**  
Alle Golf Pride Griffe

**10 €**  
inkl. Montage

**FITTING CENTER GOLF & MORE**

Altenbrucher Damm 92a  
47269 Duisburg  
Tel. 02 03 / 738 62 86  
lumme@golfandmore.net  
www.golfandmore.net

# SIEGE FÜR ANNA BAUTISTA UND SEBASTIAN HEESE

bei den NRW-Meisterschaften im GC Wasserburg Anholt

Es gab eine Reihe von Favoriten, aber ihn hatte kaum einer auf der Rechnung. So also endete die NRW-Meisterschaft der offenen Klasse im GC Wasserburg Anholt mit einer faustdicken Überraschung, denn nach dem Ende

der zwei Runden auf dem bestens hergerichteten Par 72-Kurs im GC Wasserburg Anholt setzte sich der 30-jährige Lokalmatador Sebastian Heese durch mit letztlich nur einem Schlag Vorsprung vor dem jungen Niklas Jacobi vom deutschen Mannschaftsmeister GC Hubbelrath. Platz 3 ging

Die Meister der AK 35 mit Blumen und Pokalen: Claudia Frohberger und Martin Birkholz



mit einem weiteren Schlag Rückstand an Moritz Hausweiler vom GC Hösel.

Bei den Damen, bei denen Titelverteidigern Denise Kalek ebenso fehlte wie nahezu das komplette Bundesliga-Team des GC Hubbelrath und des Düsseldorfer GC, musste gar ein Stechen entscheiden – hier siegte die junge Mülheimerin Anna Bautista am zweiten Extraloch vor der Isländerin Asta Birna Magnusdottir vom GC Paderborner Land nach jeweils 145 Schlägen. Dritte wurde Celine Wachsmann mit neun Schlägen Rückstand.

Den Grundstein zum überraschenden Erfolg legte Sebastian Heese am ersten Tag, als er mit insgesamt 8 Birdies – das erste gleich an der „1“ - und zwei Bogeys eine „66“ unterschrieb und damit als Führender in die Schlussrunde ging. „Ich hatte gute Eisenschläge und eine Viel-



Das Trio auf dem Treppchen bei der AK offen im GC Wasserburg Anholt (v.l.): Asta Birna Magnusdottir, Anna Bautista und Celine Wachsmann

Platz 1, 2 und 3 bei der AK offen im GC Wasserburg Anholt (v.l.): Niklas Jacobi, Sebastian Heese und Moritz Hausweiler



zahl von Putts gelocht“, zog er ein erstes Fazit. Am zweiten Tag lief es nicht vergleichbar so gut. „Hier war mein Start sehr holprig mit Bogeys am ersten und am dritten Loch“, so der spätere NRW-Meister, „dazu kamen noch zwei weitere Bogeys auf der sechsten und zehnten Bahn, zwischendrin ein einsames Birdie an der 6 und zum Glück noch ein zweites an der 12.“ So wurde es am Ende eine „74“, aber die reichte zum Titelgewinn. „Das ist der bislang größte Erfolg bei einer Einzelmeisterschaft“, so der in Münster als Betriebsleiter arbeitende Sebastian Heese, der vor 15 Jahren im Golf- und Landclub Bad Salzuflen mit dem Golfspiel begann, dort viermal Clubmeister wurde und seit 2013 seine DGV-Stammkarte im GC Wasserburg Anholt führen lässt.

Mit fünf Schlägen Rückstand waren Niklas Jacobi und Moritz Hausweiler (beide je 71) in den zweiten Tag gegangen, waren reichlich nahe an den Führenden Sebastian Heese herangekom-

men, doch die „70“ bzw. die „71“ reichten nicht ganz zur erfolgreichen Aufholjagd. Der am ersten Tag an geteilter zweiten Stelle postierte Julian Hausweiler (69 Schläge) fiel mit einer „77“ auf den geteilten 7. Rang zurück, und die beiden anderen Lokalmatadoren Max Griesbeck und Matthias Tischler (69 am ersten Tag) verpassten mit einer „74“ bzw. „75“ als Vierter bzw. Fünfter knapp das Podium.

Vermisst wurde im GC Wasserburg Anholt die starke Garde der GC Hubbelrath- bzw. der Düsseldorfer GC-Akteure, und Vorjahressieger Peter Michael Ganser (Marienburger GC) trat nach einer „75“ zum Auftakt zur zweiten Runde nicht mehr an.

**CLAUDIA FROHBERGER UND MARTIN BIRKHOZ** – Beste Voraussetzungen fanden die Damen und Herren auch im GC Schloss Myllendonk bei den Meisterschaften der AK 35 vor, und der Vorstand mit Club-Präsident Roger Brandts freute sich dann auch über die positiven Re-

aktionen und Komplimente von allen Seiten. Das Teilnehmerfeld mit 28 Damen und 46 Herren war sehr gut, und auch leistungsmäßig kamen viele Akteure mit dem anspruchsvollen Par 72-Kurs gut zurecht.

Bei den Damen siegte Claudia Frohberger vom GC Bergisch Land mit insgesamt 162 Schlägen sicher vor Anja Schütte (GC Erftaue/166) und Dr. Susanne Kürten (GC Schloss Myllendonk/169), die mit einem Triple-Bogey auf der „18“ die mögliche Silbermedaille sprichwörtlich im Wasser versenkte. Vorjahressiegerin Gabi Dietrich (GC Erftaue/176) kam diesmal über den geteilten 7. Platz nicht hinaus.

Sieger bei den Herren wurde fast erwartungsgemäß Titelverteidiger Martin Birkholz vom Krefelder GC, der zwar nach einer „75“ mit einem Zwei-Schlägerückstand auf den Spitzenreiter Michael Mahletz vom Marienburger GC auf die Schlussrunde gegangen war, hier aber dann wie-



Siegerehrung AK 35 offen im GC Schloss Myllendonk (v.l.): GVNVRW-Vizepräsident Dr. Carsten Schapmann, Martin Ellsiepen (Platz 3), AK 35-Meister Martin Birkholz, Vizemeister Christian Sommer, Dr. Susanne Kürten (Platz 3), AK 35-Meisterin Claudia Frohberger, Vizemeisterin Anja Schütte und GC Schloss Myllendonk-Präsident Roger Brandts



der das Feld sicher beherrschte und mit insgesamt 148 (75+73) Schlägen überlegen deutlich vor Christian Sommer (GC Hubbelrath) und Martin Ellsiepen (Ma-

rienburger GC/beide 155) siegte – zum jetzt vierten Mal hintereinander.

Der Schlag des Tages gelang dem Bochumer Detlef Dransfeld

mit einem hole-in-one an der „2“ am zweiten Tag. Mit dem Ausgang der Meisterschaft hatte er indes nichts zu tun – am Ende war es Platz 44! ■

NRW Meisterschaft offen  
GC Wasserburg Anholt  
26./27. September 2015

**DAMEN**

1. Anna Bautista (GC Mülheim an der Ruhr)	145 (70+75) n. St.
2. Asta Birna Magnúsdóttir (GC Paderborner Land)	145 (73+72)
3. Celine Wachsmann (GC Hösel)	154 (75+79)
4. Hannah Lena Maschong (Düsseldorfer GC)	157 (77+80)
5. Hannah Nietzsche (GC Paderborner Land)	163 (79+84)
6. Karolina Swiatkowski (GC Wasserburg Anholt)	166 (83+83)

**HERREN**

1. Sebastian Heese (GC Wasserburg Anholt)	140 (66+74)
2. Niklas Jacobi (GC Hubbelrath)	141 (71+70)
3. Moritz Hausweiler (GC Hösel)	142 (71+71)
4. Max Griesbeck (GC Wasserburg Anholt)	143 (69+74)
5. Matthias Tischler (GC Wasserburg Anholt)	144 (69+75)
6. Julian Baumeister (GC Hubbelrath)	145 (72+73)

NRW Meisterschaft AK 35  
GC Schloss Myllendonk  
26./27. September 2015

**DAMEN**

1. Claudia Frohberger (GC Bergisch Land)	162 (78+84)
2. Anja Schütte (GC Erftaue)	166 (85+81)
3. Dr. Susanne Kürten (GC Schloss Myllendonk)	169 (82+87)
4. Sandra Michel (G&CC Velderhof)	172 (89+83)
5. Cordula Steinemann (GC Schloss Myllendonk)	174 (90+84)
6. Marie-Theres Zeitz (GC Hösel)	174 (85+89)

**HERREN**

1. Martin Birkholz (Krefelder GC)	148 (75+73)
2. Christian Sommer (GC Hubbelrath)	155 (77+78)
3. Martin Ellsiepen (Marienburger GC)	155 (76+79)
4. Andreas Wacker (Düsseldorfer GC)	157 (78+79)
5. Michael Maletz (Marienburger GC)	158 (73+85)
6. Marco Wohlend (Bochumer GC)	159 (80+79)



Mit dem richtigen Schwung  
kommen Sie weiter.

Nichts ist unmöglich. Auch nicht die Chance, mit nur einem Schlag ins Loch zu treffen. Was beim Golf selten geschieht, ist bei Ihrem finanziellen Engagement gut möglich. Oft genügt Ihr einmaliger Einsatz, um beim Geld erfolgreich zu sein. Näheres in Ihrer Geschäftsstelle oder unter [www.sskduesseldorf.de](http://www.sskduesseldorf.de)



# DENNIS KÜPPER GROSSARTIGER ZWEITER

bei der German PGA Championship

**F**ast hätte es für Dennis Küpper, Azubi-Pro zum „fully qualified PGA Golf Professional“ auf der Golfanlage Düsseldorf-Grafenberg, zum Sieg gereicht bei der HDI German PGA Championship im GC Am Alten Fließ, doch nach einer starken Schlussrunde mit „5 unter Par“ musste er sich schon am ersten Extra-Loch von seinen mit ihm stehenden Konkurrenten Sebastian Buhl vom GC München-Eichenried und Jonas Kölbing vom GC Feldafing verabschieden. Alle drei Spieler hatten das hochklassige Turnier mit der kompletten deutschen Pro-Elite

**Ein-Meter-Putt sicher gelocht – Dennis Küpper**

nach drei Runden mit „8 unter Par“ beendet, so dass dieses Stechen notwendig war. „Nach 54 Löchern war ich geteilter Erster, aber leider misslang mir im Stechen gleich am ersten Extra-Loch der zweite Schlag ins Grün, mit Wind flog der Ball etwas zu weit, und von dort aus war ein Par zu retten fast unmöglich, also wurde es ein Bogey und ich schied leider aus“, so Dennis Küpper. „Aber ich bin trotzdem sehr glücklich mit dieser Platzierung. Im Grunde gab es ja keine richtige Turniervorbereitung, und ich hatte schon längere Zeit nicht mehr gespielt! Deutscher Vizemeister zu sein, darauf kann ich auch stolz sein.“

Die Entscheidung fiel dann am sechsten Extra-Loch zugunsten von Jonas Kölbing, als Sebastian Buhl seinen Ball nach dem Abschlag in einer sehr misslichen Lage wiederfand und er danach auch noch zweimal den Ball im Wasser versenkte. „Das ist der bisher größte Titel meiner Karriere“, freute sich anschließend Jonas Kölbing, „es fühlt sich grandios an, eine deutsche Meisterschaft zu gewinnen!“

Titelverteidiger Max Glauert aus Düsseldorf, im letzten Jahr in Gleidingen bei Hannover siegreich, derzeit aber mehr Hockeyspieler als Profi-Golfer, musste



**Trotz des verlorenen Stechens beide in bester Stimmung: Dennis Küpper (l.) und Sebastian Buhl**

sich nach verpasstem Cut schon nach zwei Runden verabschieden. Florian Jahn vom GC Op de Niep wurde geteilter Siebter, Platz 23 belegte Nicholas Hubbard (Essener GC Haus Oefte), Michael Cocks vom GC Oberhausen wurde 25.

Begeistert von den sportlichen Leistungen zeigten sich die zahlreichen Zuschauer und auch Stefan Quirnbach, Präsident der PGA of Germany, der die Siegerehrung vornahm: „Wir hatten ein sehr starkes Feld und haben am Finaltag sehr gutes Golf gesehen.“ Kuriosum am Rande: Alle drei Teilnehmer des Play-offs, Jonas Kölbing, Sebastian Buhl und Dennis Küpper, sind aktuell Auszubildende zum Fully Qualified

**Siegerehrung bei der HDI German PGA Championship (v.l.) Dennis Küpper, Sebastian Buhl, Jonas Kölbing, Stefan Quirnbach (Präsident der PGA of Germany) und Jörg Burger (Geschäftsführer von Co-Sponsor Ampega Investment)**



TEXT UND FOTOS  
MATTHIAS LETTENBICHLER

**Auch in Bestform – die Anlage des Golfclubs Am Alten Fließ**



PGA Golfprofessional. „Das war wohl gleichzeitig die hochkarätigste Azubi-Meisterschaft, die wir je hatten“, so Stefan Quirnbach. Bestnoten gab es auch für den Golfclub Am Alten Fließ, der einen hervorragend präpa-

rierten Meisterschaftsplatz zur Verfügung stellte und im Vorfeld des Turniers neben dem obligatorischen ProAm auch einen großen PGA Trainingstag mit der Golfschule Köln Am Alten Fließ organisierte. ■

## ERGEBNISSE

HDI German PGA Championship 3 Runden à 18 Loch im GC Am Alten Fließ

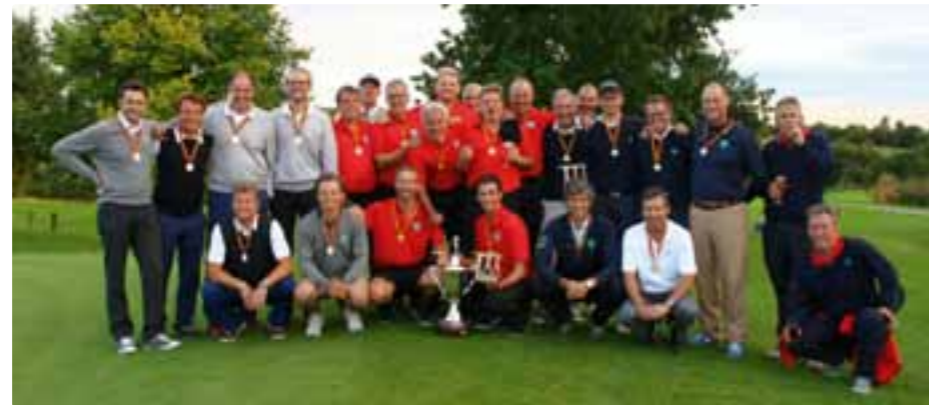
1. Jonas Kölbing (GC Feldafing)	208 (71+73+64) n. St. am 6. Extra-Loch
2. Sebastian Buhl (GC München-Eichenried)	208 (70+70+68)
2. Dennis Küpper (GC Düsseldorf-Grafenberg)	208 (70+71+67)
4. Dominik Pietzsch (GC München Riedhof)	209 (73+67+69)
4. Max Eichmeier (GC Hochstatt)	209 (69+68+72)
6. Philipp Mejow (G&LC Berlin-Wannsee)	211 (70+69+72)
7. Florian Jahn (GC Op de Niep)	212 (70+68+74)
23. Nicholas Hubbard (Essener GC Haus Oefte)	218 (75+69+74)
25. Michael Cocks (GC Oberhausen)	219 (74+75+70)
26. Steven Cairns (Marienburger GC)	220 (73+74+73)
32. Finn Fleer (GC Hummelbachau)	221 (73+74+74)

Am Cut u.a. gescheitert:

Max Glauert (GC Hubbelrath)	153 (78+75)
Heinz-Peter Thül (GC Am Alten Fließ)	153 (74+79)
Torsten Gideon (G&LC Köln)	154 (74+80)
Richard Volding (GC Leverkusen)	156 (79+77)
Nick Hollubeck (G&CC Elfrather Mühle)	157 (79+78)
Nicolas Meitinger (Marienburger GC)	161 (85+76)

# AK 35-MEISTER BOCHUMER GC VOR DÜSSELDORFER GC UND GC HUBBELRATH

Das AK 35-Team des Bochumer GC ist alter und neuer deutscher Mannschaftsmeister der Jungsenioren. Mit starken 309 Bruttopunkten insgesamt (1. Tag 163 Punkte aus fünf von sechs gewerteten Einzeln/2. Tag 146 Punkte) setzten sich Ulrich Schulte, Andreas Braatz, Thorsten Brümmer, Christian Schabram, Marco Wohlwend, Dirk Behrend und Thomas Schimetzek auf der Anlage des GC Hösel souverän durch und legten dabei schon am ersten Tag den Grundstein zur erfolgreichen Titelverteidigung. Hinter den siegreichen Bochumern gab es drei Teams mit jeweils 297 Bruttopunkten zunächst auf dem geteilten zweiten Platz – und nach Stechen – entscheidend war das bessere Bruttoergebnis vom zweiten Tag - gab es dann diese Reihenfolge: deutscher Vizemeister der Düsseldorfer GC, Platz 3 für den GC Hubbelrath. Mit „Blech“ als unglücklicher Vierter mussten die Jungsenioren des Stuttgarter GC Solitude die Heimfahrt ins Schwabenland antreten.



Die Sieger in Rot – das AK 35-Meister-Team des Bochumer GC, links durchweg in Grau der deutsche Vizemeister Düsseldorfer GC, rechts meist in Blau der Drittplatzierte, der GC Hubbelrath



Die Besten in der Einzelwertung mit jeweils 67 Bruttopunkten: Utz Schulte (U/Bochumer GC) und Werner Bellgardt (GC Hösel)

Nach dem ersten Tag lag das Team des Düsseldorfer GC mit Christian Althaus, Jochen Roggenkämper, Andreas Wacker, Jan Thiele, Christian M. Althaus und Marcel Liesenfeld noch auf dem

achten Platz, fast aussichtslos auf einen Podestplatz. Am Schlußtag lief es zwar wesentlich besser, doch man beschäftigte sich mehr mit der kurzen Fahrt nach Hause als mit einer möglichen Medaille. Dann aber kamen immer schlechtere Ergebnisse rein, und die Platzierung stieg von Flight zu Flight nach oben, bis man sich dann als deutscher Vizemeister auf dem Treppchen wiederfand. „Großartig“, freute sich Jochen Roggenkämper, „das war schon eine Meisterleitung!“

Auch der GC Hubbelrath mit Christian Reibold, Jörg Nastelski, Christian Sommer, Dr. Christoph Osing, David Smolin und Ingo Rieke begann am ersten Tag verhalten, konnte sich ebenso wie der Düsseldorfer GC steigern, erreichte zwar auch die selbe Bruttopunktzahl wie das DGC-Team,

doch mit 154 Bruttopunkten am zweiten Tag war man zwei Punkte schlechter als der Nachbar vom Düsseldorfer GC.

Die Mannschaft des GC Hösel mit Werner Bellgardt, Friedrich-Karl Hohendahl, Jörg Zerrahn, Carl Hamacher, Manfred Lindner und Christoph Rosen belegte im Gesamtklassement den 7. Rang, dahinter folgte punktgleich der Golf- und Land-Club Köln.

Der GC Hösel präsentierte sich wieder einmal als glänzender Ausrichter dieser AK 35-Meisterschaft, die in früheren Jahren als „Clubpokal der Jungsenioren“ firmierte, aber seit zwei Jahren im offiziellen Turnierkalender des DGV verankert ist. Die Premium-Mineralwassermarke Staatl. Fachingen war zum dritten Mal in Folge Sponsor dieses Turniers.



HELSYNYK

## Natürlich besser leben.



Mit dem **natürlich hohen Hydrogencarbonat-Gehalt von 1.846 mg/l** und einer einzigartigen Mineralisation. Fein perlend und angenehm im Geschmack wird Staatl. Fachingen seit jeher von Menschen getrunken, die auf ihre Säure-Basen-Balance achten. Beste Voraussetzungen für unbeschwerter Lebenslust.

[www.fachingen.de/hydrogencarbonat](http://www.fachingen.de/hydrogencarbonat)



Das Wasser. Seit 1742.



# „HALLO BELEK, WIR KOMMEN ZUM WAGC-FI NALE!“



Auf diesen Spitzenplätzen in Belek finden die „World Amateur Golfers Championship“-Finalturniere statt

Nicht weniger als 165 Spielerinnen und Spieler machten sich entsprechend ihrer Einladung auf den Weg in die Golfclubs Issum-Niederrhein beziehungsweise GC Op de Niep, um sich dort im Rahmen des deutschen Bundesfinales der „World Amateur Golfers Championship“ (WAGC) für das Weltfinale vom 28. November bis 5. Dezember 2015 im türkischen Belek zu qualifizieren. Am Ende eines langen Tages schallte dann nach den jeweiligen Siegereh-



Das Loch, der Ball, der Driver und der glückliche Ass-Schütze Uwe Niemitz

■ Vincent Koppitsch (GC Schloss Haag)	Sieger Klasse A (bis 5,4)
■ Oliver Reiners (GC Haus Bey)	Sieger Klasse B (5,5-10,4)
■ Claudia Pastoors (Krefelder GC)	Sieger Klasse C (10,5-15,4)
■ Frank Heuveling (golf & more Huckingen)	Sieger Klasse D (15,6 – 20,4)
■ Ludger Klein-Hitpaß (G&CC Mühlenhof)	Sieger Klasse E (20,5 - 25,4)

rungen der Ruf: „Hallo Belek, wir kommen!“ von diesem Quintett lauthals über die Golfplätze in Issum und Op de Niep:

Diese fünf Spieler bilden also beim Weltfinale das „Team Deutschland“ und werden dann gemeinsam mit weiteren Fünfer-Mannschaften aus mehr als 30

Nationen um den Titel „World Amateur Golfers Champion“ kämpfen.

„Ich wusste zwar, dass ich eine ganz gute Punktzahl erreicht hatte, glaubte aber, dass die in meiner Klasse C nicht zum Sieg ausreichen würde“, so Claudia Pastoors nach ihrer Runde, „und

dass die 39 Punkte jetzt für einen Platz im Team Deutschland erreicht haben, freut mich riesig!“ Ihr Ehemann André Pastoors, in der B-Klasse gestartet, verpasste diesmal einen Spitzenplatz in seiner Gruppe. Aber – Kuriosum

**Die Siegerin Claudia Pastoors (3. v.l.) und die Platzierten der Handicap-Klasse C im GC Issum-Niederrhein**



am Rande: im letzten Jahr vertrat André Pastoors Deutschland beim Weltturnier im südafrikanischen Durban, und seine Gattin Claudia begleitete ihn als Teilnehmerin beim gleichzeitig stattfindenden Turnier „World Amateur Golfers Invitational“. Claudia Pastoors: „Diesmal sind die Rollen vertauscht – jetzt spielt André beim Einladungsturnier mit und ich darf ‚Deutschland‘ vertreten. Super!“

gewann die „Königsklasse A“ im Netto mit starken 38 Punkten und verwies Uwe Müller vom GC Mülheim an der Ruhr (37) auf Platz zwei. Dramatisch tragisch ging es in der B-Kategorie zu: zwei Spieler erreichten das Ziel mit jeweils 40 Punkten, so dass – laut Ausschreibung – ein Computerstechen entschied. Oliver Reiners vom GC Haus Bey war letztlich der Glücklichere, und Werner Tenbrink musste sichtlich enttäuscht zurück in seinen Heimatclub Weselerwald fahren.

An beiden Schauplätzen wurde intensiv gefightet um die begehrten Tickets nach Belek. Der Jugendliche Vincent Koppitsch, der das Golfspielen im GC Issum-Niederrhein erlernte und jetzt für den GC Schloss Haag spielt,

Ein Computerstechen gab es auch im GC Op de Niep in der Handicap-Klasse D: Dort kamen Susanne Böntrup (GC Münster-Tinnen) und Frank Heuveling



Freuten sich über ihr gutes Abschneiden und die schönen Preise beim Bundesfinale der Klassen A und B im GC Issum-Niederrhein; 3. v.l. A-Klassensieger Vincent Koppitsch, 2. v.r. B-Klassensieger Oliver Reiners





Spätestens hier endete die Reise nach Belek – Ballsuchen im GC Issum-Niederrhein

(golf & more Duisburg Huckingen) mit jeweils 39 Punkten im Gleichschritt ins Ziel, doch der geschlechtsneutrale Computer entschied sich dann doch für Frank Heuveling. Starke 44 Punkte musste man schon spielen, um sich in der Klasse E durchzusetzen. Lange Zeit sah Frank Holeczek mit seinen 42 Punkten als sicherer Belek-Kandidat aus, doch dann gab Ludger Klein-Hitpaß vom Mühlenhof G&CC seine Karte ab, die für 44 Punkte gut war. Und ihm das Ticket in die Türkei bescherte.

Nicht für das „Deutschland Team“ qualifiziert hat sich die Siegerin der Handicap-Klasse F (25,5 bis 36,0), Gabriele Schmitz vom Mühlenhof G&CC. Doch auch ihr Siegespreis konnte sich sehen lassen, wurde ihr doch von Ulla Füßgen als Repräsentantin ein Gutschein für eine Reise nach Oliva Nova in Portugal überreicht.

Während der WAGC-Weltfinal-Woche steht den fünf Siegern eine schwere Belastungsprobe bevor, denn neben drei Einspierrunden an den ersten drei Tagen folgen dann drei so genannte

„Championship-Days“, an denen die entsprechenden Stableford-Punkte gesammelt werden und die am Ende in der Addition aller Ergebnisse zur End-Platzierung aller Teams führen. Und nach dem Golfspiel ist auch beim Weltfinale der Tag nicht vor dem Abend beendet...

Das Unternehmen „World Amateur Golfers Championship“ (Sport promotes friendship and business) in Belek wird für alle Teilnehmer - wie auch schon die zurückliegenden Events in Thailand oder in Südafrika – ein unvergessliches Ergebnis werden und lange in Erinnerung bleiben. „Ich denke heute immer noch an die wunderbaren Begegnungen mit den Golferinnen und Golfern aus den anderen Ländern, die wir dort kennen gelernt haben“, schwärmen auch heute noch die Teilnehmer von den Weltfinals, auch wenn diese schon zwei, drei Jahre zurückliegen.

**Ludger Klein-Hitpaß, Sieger der Klasse E im GC Op de Niep und Starter beim Weltfinale in Belek**



Die Brieftasche bzw. die Kreditkarte können die fünf kommenden „deutschen Nationalspieler“ daheim lassen, denn alle Kosten für das achttägige

Spektakel in Belek werden komplett vom deutschen Veranstalter „WAGC Germany“ übernommen, also der Hin- und Rückflug, die Unterbringung in besten Hotels, die Verpflegung und die Greenfee-Gebühren für die besten Plätze in Belek (Lykia Links Course, Gloria New Golf Course und Gloria Old Golf Course).

Die Organisation vor und während der Bundesfinals klappte im GC Issum-Niederrhein und im GC Op de Niep hervorragend, und alle Teilnehmer bedankten sich für die erstklassige Ausrichtung auf zwei bestens bestellten Anlagen. Aber eine derartige Doppel-Mammutveranstaltung ist nicht ohne Sponsoren zu stemmen, und deshalb ein dickes Dankeschön an diese Unternehmen:

**Frank Heuveling: Sieger der Handicap-Klasse D im GC Op de Niep und ein Ticket fürs „Team Deutschland“ nach Belek**



Ein reichlich gedeckter Gabentisch mit den hochwertigen Preisen anlässlich der WAGC Bundesfinals im GC Issum-Niederrhein und im GC Op de Niep

Deutsche Bank, Time4Golf, Oliva Nova, Marcel Hofmann PG Powergolf und Aloe Golf Team.

Ein besonderer Moment war das Bundesfinale im GC Issum-Niederrhein für Uwe Niemitz von der Golfriege ETuF Essen. Der frühere Jugendwart des Golfverbandes NRW schoss nämlich das erste Ass seiner jetzt 45-jährigen Karriere als Golfspieler. An der „7“, am Spieltag als Par 3 mit einer Länge von 182 vermessen, beförderte er den Ball vom Tee direkt ins Loch mit seinem Driver als Spielgerät. „Der Ball ging super vom Blatt, kam auf dem Grün auf und rollte dann schnurstracks auf die Fahne zu und dann ins Loch“, so der vom Schlagergebnis her „sparsame“ Essener. Herzlichen Glückwunsch sagten auch die Teilnehmer anlässlich der Siegerehrung im Clubhaus. ■



Gewann einen Reise-gutschein über mehrere Tage nach Oliva Nova: Gabriele Schmitz; den Gutschein überreichte Repräsentantin Ulla Füßgen

Jedes zweite mittelständische inhabergeführte Unternehmen ist in den kommenden 10 Jahren von einem Generationswechsel betroffen. Immer weniger Familiennachkommen wollen die Nachfolge des elterlichen Betriebs antreten und hier kommt Ihre professionelle Unterstützung:

„Die Nachfolgeberater“



Nachfolgeberatung familiengeführter Unternehmen  
Vermittlung inhabergeführter Unternehmen  
Unternehmenswertermittlung

Roland Schwarzer Unternehmensverkauf Deutschland GmbH - Speditionstr. 21  
40221 Düsseldorf - Tel.: +49-211.730 605 - 0 - Fax: +49-211.730 605 - 99  
schwarzer@uvkd.de - www.unternehmensverkauf-deutschland.de

- Kompetente Beratung und Abwicklung von Printproduktionen
- Betreuung ganzer Kampagnen – von der Idee bis zur Umsetzung
- Garantieleistung für Timing, Qualität und Preis aller Projekte
- Angebotseinholung und Kalkulation
- Druckunterlagenhandling



**NONNSTOP** | Marketing Services  
Bismarckstr. 114 • 47799 Krefeld • Tel.: 02151 6507680 • info@nonnstop.de

Helge W. Fechner mit seinen beiden über 30 Jahre alten Lieblingshölzern von Honma



# HELGE- WOLFRAM FECHNER

Sein langer Weg zur GOLF ART

**E**in guter Barkeeper muss nicht nur Cocktails mixen können. Er leistet Gesellschaft und macht Fremde zu Freunden - wenigstens für einen Abend, ist Entertainer und manchmal auch verschwiegener Beichtvater. In seinem

Bonner Presseclub waren sie alle zu Gast: Helmut Kohl, Hans-Dietrich Genscher, Franz-Josef Strauß, Journalisten von Rang und Namen, Wirtschaftsgrößen und andere Prominente. Und ein guter Barkeeper war Helge Wolfram Fechner, an seiner Theke wurde abseits des Bundestages Politik gemacht und so manche journalistische Recherche entworfen. Als die Bonner Republik dann nach Berlin zog, hatten sich Helge W. Fechner und seine Frau so gut im Rheinland, genau im idyllischen Muffendorf/Bad Godesberg, eingelebt, dass sie beschlossen, dort zu bleiben. Nach der europaweiten Ausschreibung über die Vergabe der Gastronomie im Haus der Geschichte der BRD, erhielt er den Zuschlag zur Betreuung der Staatsgäste der Bundesregierung sowie der Mu-



## ZUR PERSON:

**Name:** Helge-Wolfram Fechner  
**Geboren:** 1946 bei Bremen  
**Webseite:** www.eat-art-collagen.de  
**Werdegang:** - Gelernter Hotelkaufmann und Barkeeper  
 - 1971 bis 1986 Inhaber einer angesagten Bar in Eckernförde  
 - 1986 als Pächter / Barchef im Bonner Presseclub  
 - Pächter der Gastronomie im Haus der Geschichte der BRD 1994 - 2002  
 - Nebenbei Mitarbeit an über 300 TV Kochsendungen und Herausgabe von „Fechners Cocktailbuch“  
**Auszeichnungen:** u.a. 1988 Deutscher Meister, 1990 Vize Weltmeister (Mexiko), 1998 Weltcup Gewinner (Venedig)  
**Golf:** spielt seit 2001 und ist jetzt Mitglied im GC Clostermannshof bzw. im Drei Thermen Golfresort Markgräflerland, Handicap „um die 18“!

seumsbesucher (über 6 Mill).

Dann vom 16-Stunden Tag in den Ruhestand? Klar, dass ein derart populärer Barkeeper weiterhin gefragt ist für Messen, Events im In- und Ausland. Gerne verbindet er nun geschäftliche Reisen mit Urlauben auf allen Kontinenten und hat endlich Zeit für das schon lange angestrebte Hobby Golf, gemeinsam mit Ehefrau Margaretha. Helge W. Fechner: „Ich spiele seit 2001 Golf. Die Platzreife habe ich in Bad Griesbach gemacht, war dann zwei Jahre lang Mitglied im GC Gut Heckenhof, seit 2003 sind meine Frau und ich im GC Clostermannshof, außerdem noch

seit drei Jahren im Drei Thermen Golfresort Markgräflerland, wo wir ein Ferien-Appartement haben und dort auf vier verschiedenen Plätzen spielen können.“

Sportlich „vorbelastet“ war er nicht, hatte aber in einem gewissen Alter viele Berührungen, die, wie er es formuliert, „teilweise

auch als sportiv bezeichnet werden konnten“. Und weiter: „Das Reizvolle am Golfsport ist für mich, dass man sehr gut alleine spielen kann und in der Gemeinschaft sich vorwiegend seine Golfpartner aussuchen kann. Apropos Golfpartner – hat er Vorstellungen, wie sein Wunschflight aussehen könnte? Helge W. Fechner: „Wunschpartner spielen meistens in einer anderen Liga, aber ich würde mir wünschen, dass zum Beispiel Bernhard Langer sich wünscht, mal mit mir zu spielen!“

Jemand, der sein ganzes Leben die Nacht zum Tage gemacht hat, kann natürlich nicht von jetzt auf gleich nach den Tagesthemen ins Bett fallen. So kam der Cocktail-Künstler („ich habe wohl 1000 Cocktails kreiert“) dazu, Nächte lang mit nicht alkoholischen Lebensmitteln zu experimentieren. Aus verschiedenen Nudelsorten, Gewürzen und Hülsenfrüchten entstanden so wunderschöne EAT-ART-COLLAGEN in vielen Größen und Stilrichtungen. 40 Sorten Nudeln werden in 150 Variationen aufgeklebt, bemalt und vielfach lackiert, bevor sie hinter Glas als Unikat zum Kunstwerk werden. Im Hinblick auf das kommende Beethoven-Jahr der Stadt Bonn im Jahr 2020 hat der Künstler eine Auftragscollage von Ludwig van Beethoven für



Helge W. Fechner: In der rechten Hand den Golfschläger, in der linken Hand den Mixer und im Hintergrund einige seiner über 500 Logobälle aus aller Welt



ein Hotel gefertigt im Format 70 x 100 cm, bestehend aus 5000 diversen Nudelsorten, gestaltet und diese Collage war der absolute „Eyecatcher“ auf der LvB-Ausstellung.

Helge W. Fechners Kreativität strebt immer weiter, bezieht mit der Zeit auch seine Leidenschaft für das Golfen mit ein. Dann ist Kreativität groß geschrieben, denn er hat bereits in 15 Ländern auf 280 Plätzen gespielt, und in Deutschland sind es noch ‚mal zusätzlich 275 Anlagen, auf denen ich gegolft habe‘. „Diese Zahl

Ludwig van Beethoven aus 5000 gesplitteten Lasagne-Nudeln



” Aus verschiedenen Nudelsorten, Gewürzen und Hülsenfrüchten entstand so wunderschöne EAT ART



Das Reizvolle am Golfsport ist für mich, dass man sehr gut alleine spielen kann und in der Gemeinschaft sich vorwiegend seine Golfpartner aussuchen kann



kann ich so genau benennen“, bestätigt er, „denn meine Frau und ich bringen von jedem gespielten Platz einen Logoball mit, der in einer Acrylwand bei uns zuhause einen neuen Platz findet. Zu EAT ART kam GOLF ART.

**Kunst kommt von Können: sauberer Bunkerschlag von Helge-Wolfram Fechner**

sondern sorgfältig in einem liebevoll gestalteten Holzrahmen unter Glas fest verklebt, das Format fast immer 30 x 30 cm. Und die Ideen scheinen ihm nicht auszugehen, auch deshalb nicht, weil er Golf spielt: „Da ich in einem sehr kreativen Beruf tätig bin, habe ich auch, was die künstlerische Seite betrifft, viele schöne Eingebungen, die weder beim Golfspiel noch vor nächtlichen Aktionen halt machen!“



**Helge W. Fechner bei der Arbeit in seinem Atelier**



Könnten Sie sich, verehrte Leserinnen und Leser von „GOLF Rhein-Ruhr“, vorstellen, statt der üblichen und zuweilen „langweiligen“ Kristall- oder Silberpreise bei Turnieren demnächst solche außergewöhnlichen Siegprämien zu gewinnen? Ein Wandschmuck und somit die Bekenntnis zu Ihrer Leidenschaft in Ihrem Heim? Auch

mehrere Unikate als Komposition an einer Wand sind machbar und durchaus dekorativ.

Helge Fechner stellt seine Arbeiten zusammen mit anregenden Cocktails aus, u.a. anlässlich des Herbstmarktes (10./ 11. Okt) sowie beim Weihnachtsmarkt am 1. Advent (28./29. Nov) auf Schloss Eulenbroich in Rösrath. Auch in einigen Golfshops sind die kleinen Liebhaberstückchen mittlerweile zu moderaten Preisen erhältlich, z. B. in Schloss Moyland, Erftaue, Refrath, Georghausen und dem Internationalen Golfclub St. Augustin. Sonst erreichen Sie Helge Fechner unter: fechner@golf-kuenstler.de ■

IHR  
5 STERNE HOTEL  
MIT SPA IM  
RUHRGEBIET



## Boutique Hotel Villa am Ruhrufer Golf & Spa

Ihre ★★★★★ Unterkunft zum Wohlfühlen im Ruhrgebiet

Als eines der kleinsten 5 Sterne Hotels Deutschlands ist unser Boutique Hotel Villa am Ruhrufer Golf & Spa das Top Hotel in NRW und bietet Ihnen exklusive Spa-, Wellness- und Golfangebote sowie den perfekten Ausgangspunkt für Ihre Geschäftsreise in das Ruhrgebiet.

**Boutique Hotel  
Villa am Ruhrufer Golf & Spa**

Dohne 105  
45468 | Mülheim an der Ruhr  
Germany  
info@villa-am-ruhrufer.de  
www.villa-am-ruhrufer.de  
Tel. +49 208 94 13 97-0



MIT  
EXKLUSIVEN  
SHUTTLE

## UNSERE HOTELEIGENEN GOLFCLUBS



**DER NEUE  
KOSAIDO**  
International Golf Club Düsseldorf



**KOSAIDO INTERNATIONAL  
GOLF CLUB DÜSSELDORF**



**GOLFCLUB MÜLHEIM AN  
DER RUHR RAFFELBERG**

# ORTHOPARC

## DIE KLINIK FÜR ORTHOPÄDIE IN KÖLN

Zufriedenheit der Patienten ist im ORTHOPARC  
oberstes Gebot

Der Wunsch länger fit zu bleiben ist heute, angesichts einer wachsenden Lebenserwartung, besonders groß. Doch wenn Knochen und Gelenke nicht mehr mitmachen, finden sich selbst viele jüngere Betroffene vorschnell mit Schmerzen und einem damit verbundenen dramatischen Verlust an Lebensqualität ab. Gründe dafür sind oft Ängste vor einer scheinbar schmerzhaften OP, oder vor einer langwierigen

**Unsere erfahrenen Ärzte bündeln ihre medizinischen Kompetenzen und gehen neue Wege im ORTHOPARC**

und komplizierten Therapie, ohne Garantie auf Besserung. Dabei gibt es heute dank moderner Konzepte für eine erstklassige medizinische Versorgung keinen Grund dafür, sich mit chronischen Leiden des Bewegungsapparates abzufinden. Für diesen Wandel stehen auch die Spezialisten des ORTHOPARC. Die Privatklinik im Kölner Westen ist seit 2011 für anspruchsvolle Patienten das Kompetenzzentrum mit einer bestmöglichen konservativen und operativen Versorgung auf höchstem Niveau der Orthopädie.

**HÜFT- UND KNIEENDOPROTHETIK ERHÄLT LEBENSQUALITÄT** Ärztlicher Direktor des ORTHOPARC ist Prof. Dr. Joachim Schmidt. Mit über 25 Jahren

Berufspraxis in der Orthopädie und über 10000 erfolgreich durchgeführten Operationen zählt er zum Kreis der international anerkannten Experten für Endoprothetik des Hüft- und Kniegelenks. „Wir retten keine Leben, aber wir erhalten Lebensqualität und geben Sicherheit“, beschreibt der Facharzt das ORTHOPARC-Credo. Gerade ein medizinisch notwendiger Gelenkersatz erzeugt bei Patienten große Ängste. Umso wichtiger sind Erfahrung und moderne Versorgungskonzepte basierend auf aktuellen wissenschaftlichen und klinischen Erkenntnissen, wie sie der ORTHOPARC bietet. Prof. Schmidt operiert rund 400 Patienten pro Jahr an Hüfte und Knie. Auch nach zehn Jahren funktionieren 97 Prozent

der Prothesen noch einwandfrei: „Das kommt einer Garantie nahe“, sagt Prof. Schmidt. Die stationäre Liegezeit beträgt fünf bis sieben Tage. Junge und hochmotivierte Patienten können die Klinik sogar oft schon nach drei Tagen nahezu schmerzlos verlassen. Möglich wird diese dramatisch kurze Zeit, weil der ORTHOPARC ein internationales Referenzzentrum für Rapid Recovery ist. Dieses Spezialprogramm setzt den Schwerpunkt auf eine schnelle Genesung des Patienten durch eine schonende Schmerztherapie von der OP bis zur Reha. „Schnelle Genesungszeiten sind ein Qualitätskriterium“, erklärt der Chefarzt. Nach beruflichen Stationen von 1989 bis 1998 als Oberarzt an der Uniklinik Köln und von 1999

bis 2007 als Chefarzt am Kölner Dreifaltigkeitskrankenhaus, reifte bei Prof. Schmidt seit 2007 die Idee für eine Privatklinik mit modernem medizinischen Ansatz und einer ganzheitlicher Philosophie.

**DER PATIENT MUSS IM MITTEL PUNKT STEHEN** Von dem ORTHOPARC-Konzept war auch Dr. André Morawe, der zweite Gründungsvater der Klinik überzeugt. „Ich war sofort Feuer und Flamme, als Joachim Schmidt die Idee hatte“. Im ORTHOPARC ist er der Spezialist für Fuß und Sprunggelenkchirurgie. In den letzten 20 Jahren hat die Medizin die Fußchirurgie revolutioniert. Es gibt künstliche Gelenke, moderne Knorpelersatzverfahren, Implantate für so gut wie jedes Fußproblem. „Wir wollen Füße mit derselben Sorgfalt behandeln und operieren wie etwa die Wirbelsäule“, erklärt Dr. Morawe. „Dabei muss man den Patienten aber immer als Mensch mit individuellen Bedürfnissen begreifen“, ist er überzeugt. Seine Sicht hat er in der ORTHOPARC-Philosophie wieder gefunden, die den Patienten in den Mittelpunkt von High-Tech-Medizin stellt. Der ORTHOPARC verfügt über 46 Betten in modernen Ein- und Zweibettzimmern mit Hotelcharakter. Denn ein zentrales Element ist der Servicegedanke. Patienten sollen sich von Beginn an gut aufgehoben

fühlen. Das ist gerade auch für die zahlreichen internationalen Patienten wichtig die in der Kölner Fachklinik Hilfe suchen. Vier Operationssäle und eine Intensivstation stehen zur Verfügung, die modernsten medizinischen Standards entsprechen.

**NUR QUALITÄTSKONTROLLE GARANTIERT HOHE ANSPRÜCHE** Die Ausstattung des ORTHOPARC ermöglicht auch Dr. Charilaos Christopoulos eine medizinische Spitzenversorgung seiner Patienten. Der gebürtige Grieche lebt seit seinem 18. Lebensjahr in Deutschland und war als einer der drei Gesellschafter ebenfalls von Anfang an dabei. Der Neurochirurg ist Spezialist für Wirbelsäulentherapie mit klassischer Chirurgie und modernen Verfahren. „Ich operiere fast ausschließlich minimal-invasiv, von einfachen Bandscheibeneingriffen bis mehrsegmentigen Versteifungen, aber auch Traumata und Brüche“. Moderne Prothesen für Bandscheiben und Lendenwirbel sind aus Karbon, Titan oder Titan-beschichtetem Polyetheretherketon, kurz PEEK. Die stationäre Liegezeit ist im ORTHOPARC auch bei Wirbelsäulen-OPs kurz, eine Reha meistens nicht erforderlich. Oft genügt eine ambulante Physiotherapie. Weil Menschen immer älter werden, nimmt auch bei ihm die Patientenzahl zu: „Ich



### PATIENTENZIMMER

Wir führen ambulante, stationäre sowie poststationäre Behandlungen durch.



### PHYSIOTHERAPIE

Die Abteilung für Physiotherapie bietet das gesamte Spektrum der standardisierten krankengymnastischen Behandlung.





Das Ärzte- und Mitarbeiterteam der ORTHOPARC-Klinik in Köln

lasse nicht gelten, dass jemand zu alt für eine Operation ist. Auch Achtzigjährige, die fit sind, haben das Recht auf Lebensqualität. Wenn ich gut und sicher helfen kann, dann tue ich das“, erklärt Dr. Christopoulos. Damit die optimale Versorgung der Patienten garantiert ist, unterwirft sich der ORTHOPARC einer strengen selbst auferlegten Qualitätskontrolle. In Deutschlands größtem Bewertungsportal für Ärzte und Kliniken jameda.de wird der ORTHOPARC von Patienten mit der Bestnote 1,1 bewertet. Für die Ärzte und Pfleger, denen die Zufriedenheit ihrer Patienten am Herzen liegt, eine anspornende Bestätigung ihrer Arbeitsphilosophie.

**NACHSORGE ENDET NICHT MIT DER ENTLASSUNG DES PATIENTEN**

Das gilt auch für Chefarzt Dirk Tenner, der seit Januar 2013 zum Klinikteam gehört. Er ist neben Traumatologie auf minimal-invasive Schlüsselochdiagnostik und -therapie der Hände, Schultern und Knie spezialisiert. Bei Händen überwiegen degenerative Krankheitsbilder wie Karpaltunnelsyndrom, schnellende Finger, Finger in Beugefehlstellung und Ersatz von Fingergelenken. Auch Schulterprobleme können degenerative Ursachen haben, werden aber auch durch Überbelastung hervorgerufen. Zur Traumatologie kam Tenner durch eigene leidvolle Erfahrung als Leichtath-

let: „Therapien, die von Ärzten bei mir angewendet wurden, würde ich heute auf keinen Fall bei einem gleichaltrigen Patienten anwenden. Mein Ziel war immer es einmal besser zu machen.“ Auch deshalb hat Tenner sich auf arthroskopische Operationen spezialisiert. Die sind aufwendig und nicht immer kürzer, als offene Operationen: „Aber sie haben den Vorteil geringerer Weichteilschäden, geringeres Infektionsrisiko und weniger Narbenbildung“. Wie seine Kollegen im ORTHOPARC lässt auch er keinen Patienten ohne Nachsorge gehen: „Wir kümmern uns um unsere Patienten, auch wenn sie die Klinik verlassen haben“. Dafür ist ein großes Team notwendig. Im ORTHOPARC sorgen neben den fünf Chefärzten, sechs Oberärzten und vier Assistenzärzten sowie ausgesuchtes Fachpersonal und Physiotherapeuten für eine optimale Versorgung der Patienten. Notfälle können so rund um die Uhr versorgt werden.

**SCHMERZTHERAPIE UND EIN STARKES TEAM FÜR DEN PATIENTEN**

Ob Notfall oder chronisches Leiden, das Thema Schmerzfreiheit des Patienten spielt bei der Behandlung im ORTHOPARC eine herausragende Rolle. Der Chefarzt der Anästhesie Eddo Groß leitet die Abteilung und das Team von drei Anästhesisten seit 2014. Eine wichtige

Aufgabe ist in Vorgesprächen den Patienten die Angst vor Narkose und Operation zu nehmen. Noch wichtiger für eine erfolgreiche und schnelle Genesung ist jedoch eine Schmerztherapie während und nach einem notwendig gewordenen Eingriff. Die ORTHOPARC-Klinik ist vom TÜV Rheinland für akute Schmerztherapie nach den sogenannten S 3-Leitlinien zertifiziert und wird einmal pro Jahr überprüft. Außerdem nimmt die Fachklinik an bundesweiten Projekten zur Qualitätsverbesserung postoperativer Schmerzfreiheit teil und liegt in der Benchmark ganz vorne. „Wir befragen Patienten regelmäßig. Fünfzig Prozent unserer Arbeit dient dafür zu sorgen, dass Patienten nach einer Operation schmerzarm, wenn nicht ganz schmerzfrei sind“. Dafür garantieren im ORTHOPARC auch vier speziell ausgebildete „Pain Nurses“, Fachkrankenschwestern mit Zusatzausbildung in der Schmerztherapie. „Wir möchten, dass unsere Patienten die Klinik zufrieden verlassen“, betont Eddo Groß. Damit dieses Ziel erreicht wird, ist neben modernen Methoden und der stetigen Qualitätskontrolle aber vor allem eins wichtig: Medizinische Spitzenleistung mit höchsten Ansprüchen an Pflege, Versorgung und persönlicher Zuwendung ist nur möglich, wenn das Gesamtkonzept stimmt und vom gesamten Team, von den Ärzten bis zum Servicepersonal, mit Leidenschaft umgesetzt wird. Im ORTHOPARC scheint das zu funktionieren. ■

Weitere Infos unter:

ORTHOPARC GmbH  
Die Klinik für Orthopädie in Köln  
Aachener Straße 1021 B · 50858 Köln  
Tel.: +49 221-48 49 05-0  
E-Mail: service@orthoparc.de · Web: www.orthoparc.de



Probefahrten möglich!

# SUV SALON

## DÜSSELDORF

### AREAL BÖHLER

[www.suv-salon.de](http://www.suv-salon.de)


**Mit Sonderschau:**  
**Transporter Salon**

Powered by:

Besucht uns:

# Sa. 24. & So. 25. Okt. 2015

## DÜSSELDORF

AREAL BÖHLER

Hansaallee 321 auf der Stadtgrenze zu Meerbusch, tägl. 10:00 – 18:00 Uhr

Veranstalter: RMT-Rheinische Messe- und Tourismus GmbH, Tel.: 02181-818570



Kurzer Griff und guter Schlag – hoffentlich: Jan-Josef Liefers kurz vor dem Grün

Thomas Gerres trifft...

# SCHAU- UND GOLF-SPIELER JAN-JÖSEF LIEFERS

**J**an-Josef Liefers (51) ist einer der angesagtesten Schauspieler Deutschlands. GOLF Rhein-Ruhr-Promireporter Thomas Gerres traf den beliebten Darsteller an einem ganz besonderen Tatort. Unter dem Titel „Tod an der Fahne“ spielten sich die beiden auf einer Golfrunde verbal die Bälle zu. Ein Krimi der besonderen Art.

Tatort Münster – sagen wir, vor den Toren des Golfgebiets Rhein-Ruhr. Es ist ein Freitagabend im September, und die Vorbereitungen für den am nächsten Tag stattfindenden „Krimi Cup 2015“ sind fast beendet. Jan-Josef Liefers ist noch auf der Autobahn, während ich bereits im Restaurant für meine eigene kulinarische Turniervorbereitung Sorge. Es sollte leichte chinesische Küche sein – köstlich.

Was der TV- und Filmstar wohl wählen würde? Ich war gespannt. Überhaupt war ich gespannt, wie die private Figur Liefers sein würde und ob er bei unserem Treffen eine Rolle spielen würde. Schließlich sollte er nicht zu Dreharbeiten nach Münster kommen. Nein, diesmal ging es um die Rolle des Golfers JLL unter dem Stern einer Charity-Mission. Eine Mission, mit der er sehr eng verbunden ist.

Jan-Josef Liefers stammt aus einer Theaterfamilie, wuchs in Dresden auf und absolvierte zunächst eine Tischlerlehre. Anschließend studierte er von 1983 bis 1987 an der Hochschule für Schauspielkunst in Berlin. Sein Kinodebüt gab er 1989. Nach einigen kleineren Film- und Fernsehrollen schaffte er 1996 mit „Rossini“ den Durchbruch. 1997 erschien das deutsche Roadmovie „Knockin’ on Heaven’s Door“, in dem Liefers an der Seite von Til

**JLL: Gute Ausrichtung, sauberer Puttstil und dann ab ins Loch**



Schweiger spielte. Der Film wurde ein großer Erfolg und lockte über 3 Millionen Zuschauer in die Kinos. TATORT Münster begann später. Seit 2002 spielt er an der Seite von Axel Prahl den zynischen Rechtsmediziner Karl-Friedrich Boerne. So hat sich Jan-Josef Liefers längst als Charakterdarsteller einen Namen gemacht und begeistert mit seinen Filmen, auch als Regisseur, ein Millionen-Publikum.

Der Weg von Berlin, wo Familie Liefers mit vier Kindern lebt, nach Münster war an dem spätsommerlichen Abend etwa so beschwerlich wie eine lange Golfrunde. Die Autobahn war voll, doch dann kamen Jan-Josef und sein Frau Anna Loos doch noch ans chinesische Buffet, an dem bereits zur Nachspeise gebeten wurde. Das fröhliche Strahlen und der typische Liefers-Blick signalisierten mir direkt, dass der Golfer Jan sich genauso wie alle anderen auf die 3. Ausgabe des „Krimi Cups“ freuen.

**Der (v.L.) Promireporter Thomas Gerres, das Spielobjekt und der Schau- und Golfspieler Jan-Josef Liefers**



„Wie kam es überhaupt, dass er sich als termingeplagter Schauspieler zwischen „Tatort“ und dem „Wunder von Lengede“ für den Golf sport





**77** Ich habe mindestens 140 Bälle geschlagen, und die flogen überall hin, nur nicht dahin, wohin sie sollten

mit dem Krimi Cup für die NCL-Stiftung, die sich für die Behandlung einer seltenen genetischen Kinderkrankheit einsetzt“, erzählt er mit dem privat-geschauspielerten Liefers-Grinsen im Gesicht. Für sein soziales Engagement wurde ihm im Dezember 2011 der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

samkeit liegt auf der Stiftung und der Hilfe für die betroffenen Kinder“, so der TV-Rechtsmediziner mit Ballflugkurve nach links. „Es fühlt sich gut an, nach Münster zu kommen und mit vielen anderen prominenten Golfreunden und Teilnehmern zu helfen“, sagt Jan-Josef Liefers, bevor er den Ball zum ersten Drive anspricht.

Am nächsten Morgen sollte es losgehen – Start frei für ein paar Fotos vor dem Clubhaus des GC Altruper Heide. Bis zum tee off an Bahn 1 wechselte JIL noch fix die gesponserte Golfkleidung und deckte sich wie alle anderen Teilnehmer des Turniers mit Vitaminbomben, Müsliriegeln und Wasserflaschen ein. Foto hier, Foto da. Eisen 7, Driver und die anderen TATORT-Waffen für ein „schönes Spiel!“ konnte Jan-Josef trotzdem noch auf der Range einsetzen. Der Schirmherr des Krimi-Cups 2015 erzählte, dass es vor drei Jahren eine Schnapsidee war, die zu diesem Turnier für den guten Zweck führte. „Gewinnen ist nicht so wichtig, die Aufmerk-

Neben seiner Tätigkeit in Film- und Fernsehproduktionen hat sich Jan-Josef Liefers auch eine Karriere als Musiker aufgebaut. Seit 2006 ist er mit seiner Band „Radio Doria“ regelmäßig auf Tournee. Unter dem Titel „Soundtrack meiner Kindheit“ berichtet er in den Auftritten über seine Kindheit in der DDR. Vor ein paar Monaten trat er mit seiner Band für Sachsen beim 11. Bundesvision Song Contest mit dem Lied Sehnsucht Nr. 7 an – er belegte dabei den 4. Platz. Beim Golfturnier landete JIL am Ende des Tages in der Teamwertung auf dem geteilten 6. Platz. Ziel Top 10 erreicht!

Der Abend wurde noch verdammt lang, denn Jan-Josef Liefers, Anna Loos und viel Golfprominenz sorgten für die perfekte Charity-Stimmung, bis allen die Augen zufielen. Wie bei den Golfprofis lag bei JIL die Konzentration schon auf dem nächsten Auftritt oder besser beim nächsten TATORT. Der läuft am 8. November ab 20:15 Uhr in der ARD, heißt „Schwanensee“. Ein Fall mit Handicap! ■

**Jan-Josef Liefers: rasch noch ein paar Schläge auf der Driving-Range, und dann ab zum 1. Abschlag**

**Mit und ohne Hut: Jan-Josef Liefers und Thomas Gerres**



entschieden hat?“ Es war einer dieser elend langen Tage, die nie zu Ende gehen wollen und die einem Schauspieler beim Filmdreh den letzten Nerv rauben und ihn auf dumme Gedanken bringen. Jan-Josef Liefers: „Wir waren gerade mitten in einem Dreh, als mir unser Regieassistent ein unsittliches Angebot machte, ich solle am Ende des Drehtages zur Entspannung doch mal mit auf eine Driving Range gehen. An diesem Nachmittag habe ich mindestens 140 Bälle geschlagen, und die flogen überall hin, nur nicht dahin, wohin sie sollten.“ Das war wohl doch nicht sein Sport.

Jedenfalls so lange, bis er dann doch, so urplötzlich wie unerklärlich, den richtigen Schwung heraus hatte und den kleinen, weißen Ball zum ersten Mal richtig traf. „Das war die Initialzündung. Der Ball flog in diesem Moment, wie ein Golfball einfach fliegen muss. Schön hoch, schön weit, schön gerade“, freut sich Jan-Josef Liefers noch heute. „Derzeit spiele ich aktuell Handicap - 22,2 und engagiere mich



**Jede Beziehung lebt von ihrer Spannung. Lassen Sie sich bei uns elektrisieren.**

**Die Porsche Plug-in-Hybrid Modelle.**

**Im Porsche Zentrum Willich. Wir freuen uns auf Sie.**



**PORSCHE**

**Porsche Zentrum Willich**

Tölke & Fischer Sportwagen GmbH & Co. KG  
Jakob-Kaiser-Straße 1  
47877 Willich  
Tel.: +49 2154 91890  
Fax: +49 2154 429389

[www.porsche-willich.de](http://www.porsche-willich.de)

**GEWINNSPIEL +++ GEWINNSPIEL +++ GEWINNSPIEL +++ GEWINNSPIEL +++ GEWINNSPIEL +++**

# DAS SAISON- ENDE NAHT...



Unser Servicecenter ist der zentrale Servicepunkt für Deutschland und Österreich



Nur Original-Powakaddy-Ersatzteile gewährleisten höchste Qualität



Unser Team von Fachleuten kümmert sich professionell um jeden E-Trolley



**GEWINNSPIEL**

Unter allen  
Einsendungen mit dem  
Kennwort: „WINTERCHECK“  
verlost GOLF Rhein-Ruhr  
**10 x eine Winterinspektion**  
im Wert von je 79,95 €  
für jeden E-Trolley im  
GreenGrassGolf Service-  
center in Hünxe!



GreenGrassGolf

Weitere Infos unter:

- [www.greengrassgolf.de](http://www.greengrassgolf.de)
- [www.facebook.com/greengrassgolf](https://www.facebook.com/greengrassgolf)
- [www.twitter.com/GreenGrassGolf](https://www.twitter.com/GreenGrassGolf)
- Unsere Kataloge online:  
[www.issuu.com/greengrassgolf](http://www.issuu.com/greengrassgolf)

## ...Wie pflege ich meinen E-Trolley im Winter?

Viele Golfer stellen den Trolley (im schlimmsten Fall inkl. entladenen Akku) einfach im Winter in die Garage und wundern sich, warum ein elektronisches Gerät nach 4-5 Monaten bei Feuchtigkeit und Minusgraden streikt.

Ein Elektrotrolley ist eine wertvolle Hilfe, die im Laufe der Golf-saison zahlreichen Belastungen ausgesetzt wird, häufiges Zusammenklappen, Wind, Wetter und Schmutz. Gute Pflege erhält den Wert eines E-Trolley über viele Jahre. Während der Saison ist die Pflege einfach und schnell erledigt. Der Powakaddy ist ein Elektrotrolley, der sehr wenig Wartung benötigt.

Die Geräte sollten nach Möglichkeit in der Saison gelegentlich von grobem Dreck (Rasenschnitt, Sand usw.) befreit werden. Insbesondere im Bereich der Achsen/Antriebsselemente beugen Sie hiermit Verschleiß und Defekten vor. Zum Saisonende ist es immer ratsam, das Gerät einer Grundreinigung zu unterziehen.

Es ist generell eine gute Maßnahme seinen Powakaddy regelmäßig (min. alle 2 Jahre) warten zu lassen. Nur so stellt man wirklich sicher, dass man lange Freude an dem Gerät hat und erhält den Wert seiner Anschaffung über viele Jahre!

### Die richtige Reinigung:

Säubern Sie den Rahmen und die Räder feucht mit Wasser und einem handelsüblichem Spülmittel. **Bitte kein fließendes Wasser oder gar einen Hochdruckreiniger verwenden!**

Suchen Sie dann nach evtl. Beschädigungen (Rahmen, Räder, Haltegummis). Sitzen alle Schrauben fest? Sind die Gelenke freigängig? Sind die Gurte beschädigt? usw. **Bei Beschädigungen wenden Sie sich bitte an eine Servicestation zur Überprüfung/Behebung des Mangels.**

Alle beweglichen Teile am Trolley (Klappenelemente uws.) und die Achse sollten regelmäßig geschmiert werden. Besonders zum Saisonende ist dieser Schritt zu empfehlen. Zur Pflege benutzen Sie für die Achse ein harzfreies Öl, für Berührungsflächen zwischen Metall und Kunststoffen z.B. Klappgelenke Siliconöl oder ein spezielles Fahrradöl (auf Teflonbasis). Wenden Sie sich an z.B. an unsere haus-eigene Servicestation in Hünxe. Zum Angebots-Pauschalpreis von 79,95 € unterziehen wir den Trolley einer gründlichen Inspektion und erledigen alle Wartungs- und Pflegearbeiten am Gerät.

Die Pflege des Lithium-Akku? Der Akku bedarf eigentlich keiner besonderen Pflege. Es sollten nur einige grundlegende Punkte im Bezug auf die Nutzung und Lagerung beachtet werden.

Wichtigster Punkt ist die Vermeidung extremer Temperaturen:

- Über 35 Grad, wie sie im Sommer im parkenden Auto leicht erreicht werden, sorgen für eine schnelle Alterung. Gleiches gilt bei Minusgraden (unter -10 Grad)
- desweiteren sollte bei längerer Nichtnutzung der Akku aufgeladen und dann bei einer Umgebungstemperatur zwischen 16-20 Grad kühl und trocken gelagert werden.
- bis es zur Tiefentladung kommt, dauert es Monate. Dennoch sollte in regelmäßigen Abständen der Ladezustand überprüft werden und der Akku gegebenenfalls nachgeladen werden.





## Sonntagsbrunch über den Dächern von Düsseldorf

Jeden Sonntag  
von 11 bis 15 Uhr in der VIP-Lounge

Genießen Sie bei einem herrlichen Blick auf die Skyline der Landeshauptstadt unseren Sonntagsbrunch und lassen Sie sich in eleganter Atmosphäre von unseren Köchen kulinarisch verwöhnen.

Preis pro Person: 39 € inklusive einem Glas Champagner, Kaffeespezialitäten, Tee, Säften und Mineralwasser. Kinder bis fünf Jahre schlemmen kostenfrei, Kinder von sechs bis zwölf Jahren zahlen 17,50 €.

MARITIM Hotel Düsseldorf · Maritim-Platz 1 · 40474 Düsseldorf  
Telefon 0211 5209-1170 · info.dus@maritim.de · www.maritim.de  
Betriebsstätte der MARITIM Hotelgesellschaft mbH · Herforder Straße 2 · 32105 Bad Salzuflen

ANZEIGE



*Persönlich  
gebraut in der  
6. Generation.*



*Die kleine Persönlichkeit.*

Privatbrauerei Jacob Stauder · Stauderstraße 88 · 45326 Essen · Telefon 0201-3616-0 · Fax 0201-3616-133  
Internet: <http://www.stauder.de> · E-Mail: [info@stauder.de](mailto:info@stauder.de)

# WAS IST EIGENTLICH VERSICHERT?

## Golfgepäck - Golfausrüstung im Spind - Golf und Sturmschäden

In jüngster Zeit sind der Redaktion von GOLF Rhein-Ruhr immer wieder Fragen in Sachen „Versicherungen“ zugegangen. Wir haben die Fälle gebündelt und werden Ihnen in regelmäßigen Abständen die häufigsten Anfragen durch unseren Versicherungs-Fachmann Robert Paas (golfplatzversicherung.de) beantworten lassen. Wir regen Sie also an, weitere Versicherungs-Fragen an uns zu richten, wir werden uns bemühen, sie richtig zu beantworten.



Robert Paas Inhaber der Versicherungsagentur Paas & Paas

**GOLF RHEIN-RUHR:** „Mein Golfgepäck ist auf dem Flug von Düsseldorf nach Mallorca beschädigt worden. Wer ersetzt den Schaden?“

**ROBERT PAAS:** „Generell ist die Fluggesellschaft verpflichtet, für die Schäden aufzukommen. Eine eigene Reisegepäckversicherung kann man abschließen, allerdings

Umgestürzter Baum auf dem Fairway – auch ein Fall für die Versicherung



bieten wir in unseren Hausratversicherungen ebenfalls einen Baustein „OnTour“ an, so dass dies nicht zwingend nötig ist.

Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass die Lufthansa dies sehr schnell und unkompliziert erledigt. Von einer anderen deutschen Fluggesellschaft kann ich dies leider

nicht behaupten. Hier benötigt man dann allerdings eine Rechtsschutzversicherung, was sehr ärgerlich ist.“

**GOLF RHEIN-RUHR:** „Ich bewahre meine Golfausrüstung in meinem Club im Spind auf. Ist die versichert, wenn zum Beispiel etwas gestohlen wird?“

**ROBERT PAAS:** „Ohne jetzt die Police oder die Bedingungen zu kennen, gilt in Ihrer Hausratversicherung der Passus „vorübergehend ausgelagert“ als mitversichert. Wenn eine Gebühr für die Lagerung erhoben wird, hat der „Vermieter“ eigentlich die Haftung für die im Spind befindlichen Dinge, da ihm diese überlassen wurden. Hier gibt es spezielle Policen, die der Verein/Club/Betreiber ab-

schließen kann. Meist ist dies auch in den Kosten des gemieteten Spindes enthalten.

Ich persönlich gehe aber lieber auf Nummer sicher und versichere es generell, da die Golfausrüstung in meinen Augen eben nicht vorübergehend ausgelagert ist, sondern der Spind ja dafür bestimmt ist, die Ausrüstung länger aufzubewahren. Auch damit es keinerlei Streitigkeiten gibt, sollte auf solche Policen zurückgegriffen werden. Diese kosten übrigens nicht mehr bzw. es wird, zumindest bei unserem Partner, kein Zuschlag erhoben.“

**GOLF RHEIN-RUHR:** „Die Versicherung meiner Golfanlage hat die Sturmschäden auf unserem Parkplatz an den Bäumen nur teilweise übernommen, warum?“

**ROBERT PAAS:** „In den meisten Policen gibt es Summenbegrenzungen für Sturmschäden an Bäumen, die nicht auf der Golfanlage selbst sind (Parkplatz, Zufahrt etc.). Wir achten auch hier im Kleingedruckten darauf, dass es hier nicht zu Summenbegrenzungen kommt. Die Bäume auf dem Platz sind generell über unsere Spezialpolice für Golfanlagen versichert.“

# EIN LEBEN VOLLER MÖGLICHKEITEN. DER NEUE BMW X1.

Der perfekte Begleiter für Ihren Aufbruch ins Unbekannte: Der Innenraum des BMW X1 empfängt seine Passagiere mit einer erhöhten Sitzposition für größtmögliche Übersicht, umgeben von hochwertigen Materialien. Zusammen mit seiner intuitiven Bedienbarkeit und dem besonders variablen Raumangebot wird der BMW X1 zum idealen Weggefährten für alles, was vor Ihnen liegt.

BMW Niederlassung Düsseldorf

www.bmw-duesseldorf.de



Freude am Fahren



BMW EFFICIENT DYNAMICS. WENIGER VERBRAUCH. MEHR FAHRFREUDE.



## BMW Niederlassung Düsseldorf

www.bmw-duesseldorf.de

**Hauptbetrieb**  
Grafenberger Allee 277-287  
40237 Düsseldorf  
Telefon 0211 90998-1240

**Filiale Rath**  
Theodorstraße 279  
40472 Düsseldorf  
Telefon 0211 90998-2240



BMW X1 Modelle: Kraftstoffverbrauch in l/100 km (kombiniert): 6,6-4,1. CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km (kombiniert): 152-109. CO<sub>2</sub>-Effizienz C-A. Die Angaben zu Strom-/Kraftstoffverbrauch, CO<sub>2</sub>-Emissionen und Effizienzklassen bei Spannbreiten in Abhängigkeit vom gewählten Reifen-/Rädersatz. Als Basis für die Verbrauchsermittlung gilt der ECE-Fahrzyklus. Abbildungen zeigen Sonderausstattungen.

# „EIN HOCH AUF UNS“

Destination Düsseldorf feiert 25. Golf-Cup

Als um 6:45 Uhr der Himmel um Korschenbroich großflächig purpurrot glühte, kam DD-Cup-Veranstalter Prof. Dr. Gerhard Nowak der Merksatz in den Kopf: „Morgenrot schlecht Wetter droht.“ Und so kam mit den 108 Unternehmerinnen und Unternehmern auch ein Tiefdruckgebiet mit vielen Schauern zum Golfpark Rittergut Birkhof. Der guten Laune tat dies aber keinen Abbruch. Immerhin galt es, die 25. Auflage des Firmengolfturniers der Destination Düsseldorf zu feiern; auf und neben dem Grün. Pünktlich ab 9:00 Uhr startete Prof. Dr. Ger-

**Das Siegerteam in der Brutto- und Nettowertung und neue Red-Jacket-Träger 2015 „Team Hofmann Golf I“ mit (v.l.): Marcel Rene Hofmann, Jannik Wolter-Hennewig, Markus Hofmann und Frank Schiffer**



**Viel beachteter Show-Act vom Apollo-Variété Theater aus der aktuellen Show „Shanghai Nights“**



hard Nowak alle Teilnehmer persönlich, und sehr viele trugen das eigens produzierte „Jubiläums-Polo-Shirt“ als Zeichen der Verbundenheit. Gut zwei Drittel der gemeldeten 27 Teams waren „Wiederholungstäter“. Es hat sich eine Fangemeinschaft entwickelt.

Die Sonderwertung „nearest to the pin“ auf Loch 4 entschied bei den Herren Bernt Krebber zu seinen Gunsten. Im ersten Flight auf der „10“ gestartet, musste er „nur“ die bis dahin notierte Bestmarke von Andreas Böckmann (2,77 m) verbessern, was ihm mit

einem Schlag bis 64 cm an die Fahne auch glänzend gelang, bevor er dann sicher mit Birdie einlochte. Bei den Damen trugen sich einige in die Liste ein, bevor die amtierende Clubmeisterin vom Golfpark Meerbusch und erste Red-Jacket-Trägerin des DD-Cups, Katharina Rubbert-Störmer, an den Abschlag der „4“ kam. Sie platzierte ihren Ball uneinholbar nah nur 1,37 Meter an die Fahne. Die „Longest Drive“-Sonderwertung an der „18“ ging an Claudia Weisskirchen (RWP Rechtsanwältin) und Frank Schiffer (Hofmann-Golf). Alle Gewinner der beiden Son-

FOTOS  
SUSANNE HABERLAND

derwertungen erhielten wertvolle Sachpreise von der BMW AG NRW aus den Händen von Eduard Fischer sowie jeweils einen Fluggutschein von germanwings, die Stewardess Louisa Schaum persönlich überreichte. Beste Einzelspieler des Turniers waren Jannik Wolter-Hennewig (StV 5,0) und Thomas Hofner (StV 2,0), die für ihre Runde jeweils nur 74 Schläge benötigten – eins über Par!

Das Halfwayhouse war in diesem Jahr aus klimatischen und kulinarischen Gründen einer der beliebtesten Plätze auf dem Golfplatz. Thomas Boots, Geschäftsführer von „Schlemmermeyer“, einem der renommiertesten Delikatessenanbieter in Deutschland, ließ es sich nicht nehmen und tischte reich und ordentlich auf. Selbst Red-Jacket-Gewinner 2010, freute er sich über den Zuspruch für das Angebot. Manchmal wollten Teams nicht pünktlich aus dem



**Sieger der Sonderwertungen „nearest to the pin“ und „longest drive“ (v.l.): Katharina Rubbert-Störmer, Bernt Krebber, Claudia Weisskirchen und Frank Schiffer**

„kleinen Restaurant an der 10“ auf die „zweiten Neun“ gehen. Kompliment an Schlemmermeyer. Für die Getränke sorgten FAKO-M und die Privatbrauerei Stauder. Hier gilt der Dank der Familie Keith und Herrn Eberlein sowie Peter Platte.

Und wer gewann den 25. DD-Cup? Diese Frage wurde im festlich geschmückten Saal „Düsseldorf“ im Maritim Hotel Düsseldorf dramaturgisch zurückgestellt. „Denn“, so Prof. Dr. Gerhard Nowak: „Der Gewinner des DD-Cups steht immer schon vor dem ersten Abschlag fest: Der Wirtschaftsstandort Düsseldorf. Wir wollen mit diesem Cup Geschäftsbeziehungen anbahnen, festigen oder ausbauen. Dazu trägt die Kommunikation auf der Runde und bei einem Gala-Abend bei.“

So hatte zunächst die „Stimme der Fortuna“ das Wort. André Scheidt führte charmant durch das Programm und sollte sich später selbst in die Siegerlisten



**Dr. Jörg Zerhusen (r), Vorstandsmitglied der Destination Düsseldorf, und Andre Scheidt, Moderator und Stadionsprecher der Fortuna Düsseldorf**



**Markus Berning (r) gewann ein „Privatturnier im Golfpark Rittergut Birkhof“, es gratulieren Marie-Antoinette zu Sachsen (Golfpark Rittergut Birkhof) und Horst Daum (Vorstandsmitglied des GC Rittergut Birkhof)**

eintragen, weil sein Team die Nettowerbung A gewann. Direkt nach seiner Begrüßung der 250 Gäste folgte ein viel beachteter Show-Act vom Apollo-Variété Theater



**Die Organisation des 25. DD-Cups lag wieder mal in seinen bewährten Händen: Prof. Dr. Gerhard Nowak**



**Ehregast beim 25. DD Cup: Claus Kobold, Präsident des Deutschen Golf Verbandes**



**Platz 2 in der Bruttowerbung – das Team von „Robiné Projektmanagement“ mit (v.l.): Andreas Böckmann, Harald Robiné, Dr. Michael Raumann und Markus Berning**



**Zuversichtlich vor dem ersten Abschlag und dann Platz 4 in der Bruttowerbung für das Team „Klüh Security“ mit (v.l.): Frank Theobald, Gunnar Rachner, Thomas Hofner und Werner Landstorfer**

von Jannik Wolter-Hennewig, Frank Schiffer, Markus Hofmann und Team-Kapitän Marcel Rene Hofmann – feiern. Herzlichen Glückwunsch! ■



aus der aktuellen Show „Shanghai Nights“. Eine so genannte Hand-auf-Hand-Akrobatik. Dank an Theater-Direktorin Katharina Jegg und ihren Stellvertreter Patrick Muno für dieses Geschenk zum DD-Cup-Jubiläum.

Marzipan und Schokolade mit Buttercrème und Kirschaumsorbet. Bei den gestifteten Getränken geht der ganz besondere Dank an FAKO-M, die nicht nur die alkoholfreien Getränke, sondern auch ausgezeichnet korrespondierende Weine aus dem pfälzischen Weingut Uli Metzger zur Verfügung stellte. Für die „Pils-Freunde“ stand eine Live-Station der Privatbrauerei Stauder zur Verfügung.

Im Entertainmentprogramm unmittelbar vor der Siegerehrung überzeugte Star-Sängerin Bo Shannon. Für dinner music sorgte Peter Weisheit, der bei der Preisverleihung die Sieger stilgerecht mit dem Song auf die Bühne holte „Ein Hoch auf uns!“ Und es gab immerhin 32 Preise. Als Sieger der Bruttowerbung und damit als neue Träger der Red Jackets ließ sich dann das Team von „Hofmann-Golf“ mit starken 116 Punkten – erspielt



**Das Team „IST Hochschule für Management“ mit (v.l.): Dr. Hans Ulrich, Friederike Bahlinger, Harald Müsse und Prof. Dr. Rüdiger Falk**



**Verweilen mit Genuss am „kleinen Restaurant an der 10“ (v.l.): Kurt Dahlmanns, André Scheidt und Guido Bennecke**

Die übrigen Siegerteams:

	Punkte
<b>NETTO KLASSE A</b>	
1. Team André Scheidt mit Verena Röpke, Knut Dahlmanns, Guido Bennecke und André Scheidt	134
2. Robiné Projektmanagement mit Markus Berning, Dr. Michael Raumann, Andreas Böckmann und Harry Robiné	133
3. Herman-van-Veen-Stiftung mit Björn Otto, Christian Süß, Hans-Werner Neske und Uwe Kolling	132
<b>NETTO KLASSE B</b>	
1. Privatbrauerei Jacob Stauer mit Simone Starck, Silke und Bernt Krebber und Bernd Schürenberg	179
2. Hofmann Golf II mit Barbara Joistgen, Sonja und Horst Fredi Linde und Sigrid Kämmerling	158
3. Maritim Hotel Düsseldorf mit Claudia Richter, Volker Kallenborn, Dr. Thomas Schmitz und Helmut Richter	156



# OLYMPIASIEGER UND WELTMEISTER

golften in Mettmann beim 4. Heide-Rosendahl-Cup

Beim 4. Heide-Rosendahl-Cup der Sportstiftung NRW trafen sich 66 Wirtschaftsvertreter, Trainer und Spitzenathleten bei strahlendem Sonnenschein im GC Mettmann zum gemeinsamen Golfspiel und Austausch zwischen Sport und Wirtschaft. Heide Ecker-Rosendahl begrüßte die Teilnehmer des nach ihr benannten Turniers: „In einem Jahr wird bei den Olympischen Spielen in Rio auch wieder Golf gespielt, heute zeigen wir mal, was wir draufhaben.“

Insgesamt 16 Flights à vier Personen und ein Zweier-Flight schlugen zum Zweier-Scramble ab. Unter ihnen die Olympioniken Björn Otto, Arnd Schmitt, Christian Keller, Carsten Fischer und Steffi Nerius. Auch Anke Feller, Weltmeisterin mit der 4x400m-Staffel und Vorsitzende der Sportstiftung NRW, gab ihr Debut auf dem Fairway und dem Grün.

Während die frühere Leichtathletin bezüglich ihres vorletz-



Anke Feller, Vorsitzende der Sportstiftung NRW, freute sich über das tolle Ergebnis der Versteigerung, sah aber beim eigenen Golfspiel noch Verbesserungspotenzial

ten Platzes beim Turnier augenzwinkernd noch Verbesserungspotenzial sieht, erfreute sie das Ergebnis der Versteigerung bei der Abendveranstaltung umso mehr: „6.500 Euro für das Nachwuchselite-Team NRW sind ein toller Erfolg. So können wir weiterhin Perspektiven für Talente bieten.“

Versteigert wurden ein Segeltörn, gesponsert von Otto Kappe, Geschäftsführender Gesellschafter von IDG Ingenieurdienstleistungen, sowie ein einwöchiger Luxus-Aufenthalt im Gasthof Post in Lech, den Radermacher Reisen zur Verfügung stellt.

Nach dem Turniersieg in der Nettowertung bei der ersten Auflage 2012 und dem zweiten Platz im vergangenen Jahr ging die Namenspatin Heide Ecker-Rosendahl dieses Mal leer aus. Doch für die stellvertretende Vorsitzende der Sportstiftung NRW sind bei ihrem eigenen Cup andere Dinge wichtiger: „Die Community Wirtschaft und Leistungssport hatte erneut eine tolle Plattform, um sich auszutauschen und zu vernetzen. Aus unseren Turnieren sind bereits einige tolle Partnerschaften entstanden, und ich bin sicher, auch dieses Jahr hat sich der Einsatz zur Förderung des Leistungssports in NRW wieder gelohnt.“ Netto-Sieger und damit Gewinn-



Sie alle verbrachten beim 4. Heide-Rosendahl-Cup der Sportstiftung NRW einen erlebnisreichen Golftag im GC Mettmann

TEXT  
TANJA TSCHURER



Heide Ecker-Rosendahl, stellvertretende Vorsitzende der Sportstiftung NRW und Namenspatin des 4. Heide-Rosendahl-Cups der Sportstiftung NRW, im Interview mit Anke Feller: „Die Community Wirtschaft und Leistungssport hatte erneut eine tolle Plattform!“

ner des Wanderpokals wurden Christoph Neu und Julio C. Ramirez (beide Merck Finck & Co./ Turniersponsor), die 52 Punkte erspielten und sich knapp gegen Ute Andermann vom GC Mettmann, die mit dem Stabhochsprung-Silbermedaillengewinner Björn Otto ein starkes Team bildete (51 Punkte), durchsetzten. Platz 3 ging mit 50 Punkten an Christine Adams (Nachwuchstrainerin Stabhochsprung) und Hans-Dietrich Winkhaus (ehemaliger Vorstandsvorsitzender von Henkel). Im Brutto waren Rudolf Schmeing (Schmeing Baugruppe) und Hans-Werner Neske (Lehrer) erfolgreich.



Heide Ecker-Rosendahl ehrte die Nettosieger und Wanderpokal-Gewinner „ihres“ Turniers: Christoph Neu (l) und Julio C. Ramirez



Ein starkes Team und Platz 2 in der Nettowertung: Ute Andermann und Björn Otto

## Die Sportstiftung NRW

Die Sportstiftung NRW fördert als innovative Kraft den Leistungssport und die sportliche Nachwuchselite in NRW mit dem Ziel: Teilnahme an Olympischen und Paralympischen Spielen sowie Welt- und Europameisterschaften. Im Mittelpunkt ihrer Förderung steht die Unterstützung des Einsatzes zusätzlicher Fachkräfte im Leistungssport, die Entwicklung professioneller Strukturen sowie die Förderung von Pilotprojekten zur Weiterentwicklung des

Leistungssports in NRW. Dazu zählen auch ausgewählte Projekte im Rahmen der Dualen Karriere.

Die Sportstiftung NRW leistet überdies Direktförderungen von Athleten über individuelle Stipendien bis hin zu Medaillen- und Teilnahmeprämien für Olympische und Paralympische Spiele. Zu den Zielen und Aufgaben der Sportstiftung gehört es auch, Begeisterung für den Leistungssport in NRW zu wecken.



## EIN CLUB. VIELE PLUSPUNKTE.

Entdecken Sie die Faszination einer Golfanlage die für Leidenschaft in Grün steht. Neben grossem Freizeitspaß und Wohlfühlatmosphäre bietet eine Mitgliedschaft im Golfclub Haus Bey viele Vorteile.

- + Greenfee-freie Spielmöglichkeiten bei unseren 3 Partnerclubs am linken Niederrhein und 6 weiteren exklusiven Golfanlagen in Deutschland
- + günstige monatliche Beiträge ohne Umlagen
- + Sterne Auszeichnung des Bundesverband Golfanlagen
- + Goldmedaille des DGV Umweltprogramms „Golf und Natur“
- + regelmäßige Schnupper- und Platzreife-kurse in kleinen Gruppen

GOLFANLAGE HAUS BEY  
AN HAUS BEY 16  
NETTETAL HINSBECK  
TEL.: 02153 91970  
GOLF@HAUSBAY.DE  
WWW.HAUSBAY.DE



# Luxus BETTEN



## DAS BOXSPRING-SYSTEM

**B**OXSPRING-Betten zeichnen sich durch ihren besonderen Aufbau aus. Sie bestehen aus einem Polsterbett-Unterbau mit integriertem Federkern, zumeist einer Obermatratze mit hochwertigem Tonnentaschenfederkern und als Abschluss einem sogenannten Topper mit Kaltschaum für eine hervorragende Klimaregulierung und ein anschiegendes Liegegefühl.



## BOXSPRING: EXKLUSIVER SCHLAFKOMFORT „DE LUXE“

**S**chaffrath bietet eine der beeindruckendsten BOXSPRING-Betten-Ausstellungen in der Region. In den Fachabteilungen für gehobenen Schlafkomfort erfährt man alles über die Trendsetter-Betten, die nicht nur in Luxus-Hotels auf der ganzen Welt zum Einsatz kommen, sondern auch in immer mehr deutschen Schlafzimmern geschätzt werden. Ein Grund dafür ist die Tatsache, dass BOXSPRING-Bettensysteme inzwischen auch für Privatleute erschwinglich geworden sind. Schaffrath konfiguriert für jeden Kunden das beste BOXSPRING-Bett individuell nach Maß. Übrigens: Mit einer motorischen

Verstellung erlangen Sie ein Höchstmaß an Komfort und Ergonomie. Testen Sie dieses außergewöhnliche Liegeerlebnis in einem unserer Wohnkaufhäuser. Fazit: Schlafen wie im 7-Sterne-Hotel – ein Traum, der jetzt endlich in Erfüllung geht.



**PULLMAN**  
by TRECA

# WIR ERFÜLLEN WUNSCHTRÄUME!

NEUERÖFFNUNG:



**PULLMAN**  
by TRECA

*Know how  
und zeitlose Eleganz*

Seit mehr als 80 Jahren setzt sich Treca erfolgreich dafür ein, Ihren Schlaf in ein außergewöhnliches Erlebnis zu verwandeln.



Durch langjährige Tradition und mit Liebe zum Detail bringt TRECA sein handwerkliches Know how in die Herstellung seiner Matratzen ein, um Ihnen optimalen Komfort und Produkte mit einem Höchstmaß an Innovation anzubieten.



Die Betten und Matratzen von PULLMAN by TRECA werden entsprechend der individuellen Erwartungen und Bedürfnissen des Einzelnen konzipiert.



Polsterung, Auswahl an feinsten Materialien und hochwertige Stoffe kombiniert mit zeitlos, elegantem Design und die handgefertigte Endbearbeitung vollenden PULLMAN by TRECA zu einer erstklassigen und edlen Marke.



Schaffrath - Partner starker  
Marken für Boxspringbetten  
und Schranksysteme

**hülsta**

**Musterring**

**ruf** BETTEN

**TEAM 7**

**SCHLARAFFIA**  
Wir lieben Schlaf. Seit über 100 Jahren.

**vito**  
Möbel zum Leben

**NOTEBORN**

**MONDO**  
Die creative Möbelmarke

**noite** delbrück

**noite**  
Germersheim

Friedhelm Schaffrath GmbH & Co. KG, Aachener Straße 90, 40223 Düsseldorf

**KREFELD**

**M'GLADBACH**

**DÜSSELDORF**

**ÖFFNUNGSZEITEN:**  
Montag - Samstag  
von 10 bis 19 Uhr

Niedieckstraße 7 | Tel. 0 21 51 - 76 290

Theodor-Heuss-Str. 99 | Tel. 0 21 61 - 24 20

Aachener Straße 90 | Tel. 02 11 - 33 880



moebel-schaffrath.de

# SCHAFFRATH

TEXT  
KERSTIN WITTKE-LAUBE UND DENNIS KÜPPER  
FOTOS  
TORSTEN LAUBE (WWW.TORBILD.DE)

# ES KÖNNTE ALLES SO EINFACH SEIN...

Ist es aber nicht. So einfach lässt sich Golf beschreiben. Immerhin geht es hier um ein Spiel, das man nicht gewinnen kann. Es geht darum, einfach Golf zu spielen. Und genau hier liegt die Herausforderung. Wann spielt man denn einfach noch einmal? Hier haben es die jungen Golfer leichter. Stellen Sie ein Kind, das erst vor kurzer Zeit mit dem Golf spielen angefangen hat, in einen

Bunker. Sie brauchen dann nichts anderes zu tun als ihm zu sagen, wo es den Ball hinschlagen soll. Technische Anweisungen sind unnötig. Schon nach wenigen Schlägen wird das Kind den Ball immer weiter in die Nähe der Fahne spielen.

Für den erwachsenen Golfer liegt die größte Herausforderung darin, dass er gerne „richtig“ schwingen möchte. Ein „guter“ Golfschwung soll her, der dann die erwünschten Ergebnisse ermöglicht. Doch so einfach ist das eben leider nicht, denn es gibt so viele Golfschwünge, wie es Golfer gibt. Jede Person hat ihren ganz eigenen Schwungstil.

**DAS SAGT DER PROFI DENNIS KÜPPER** „Schon als Kind lernen wir, dass Dinge „falsch“ und „richtig“ gemacht werden können. Beispiel: Es ist falsch (und auch gefährlich), bei einer roten Ampel die Straße zu überqueren. Bei einer roten Ampel ist es

richtig, zu warten. Dies ist selbstverständlich aus Sicherheitsgründen gut, so, wie es ist. Ich höre aber von meinen Schülern sehr oft den Satz „Habe ich jetzt richtig geschwungen?“ Diese Frage ist leider nicht so einfach zu beantworten, denn, wenn der Ball in die Richtung fliegt, in die er soll, wie kann ich dann diese Frage mit „nein“ beantworten?

Generell sollten die Begriffe „richtig“ und „falsch“ nicht in Zusammenhang mit Golf verwendet werden. Formulierungen wie „effizient“ oder „nicht effizient“ wären hier zielführender. Beispiele wie Bubba Watson oder Jim Furyk beweisen dies jede Woche auf der PGA-Tour. Beide Schwünge könnte ich als „falsch“ einstufen, weil sie nicht der Norm entsprechen. Aber können sie bei den Ergebnissen dieser Spieler „falsch“ sein?“

Kommen wir zum Beispiel des golfenden Kindes zurück, stellen wir fest, dass sich das

Die 43-jährige Kerstin Wittke-Laube ist Gelassenheitstrainerin. Die Verbesserung von Wohlbefinden und Leistung auf dem Golfplatz und darüber hinaus sind die erklärten Ziele ihres Coachings. Sie spielt selbst Golf im GC Düsseldorf-Grafenberg.

Kerstin Wittke-Laube und Dennis Küpper, der für den GC Düsseldorf-Grafenberg spielt, seit 8 Jahren Playing Pro ist und im vorletzten Jahr nach sieben Jahren auf der European Challenge Tour und Pro Golf Tour eine Ausbildung zum PGA-Professional begonnen hat, arbeiten mittlerweile im vierten Jahr zusammen. Die Weiterentwicklung von Dennis Küppers mentalen Stärken und der Aus-

bau seiner inneren Gelassenheit stehen im Mittelpunkt der Coachings, damit er sein hohes technisches Vermögen jederzeit voll ausschöpfen kann.

In diesem Beitrag sind die Erfahrungen beider Experten zusammengefasst und während der Runde für jeden Golfspieler anwendbar.



Kind auf dem Platz zunächst wenig Sorgen macht um Hindernisse, Ausgrenzen und spielerisch herausfordernde Platzstrukturen. Es spielt effizient Golf, da es ja nur darum geht, den Ball mit so wenig Schlägen wie möglich in das Loch zu bekommen. Richtig und falsch kann hier nur die Einhaltung der Spielregeln sein.

Natürlich ist diese, mit allem Respekt genannte, kindliche Naivität nicht immer von Erfolg ge-

krönt. Denn Unerfahrenheit und Draufgängertum sind die nächsten Verwandten der Unschuld. Doch können wir als Erwachsene einiges von der verspielten, kindlichen Art in unser Spiel übernehmen.

Draufgängertum findet sich häufig auch im Spiel des erwachsenen Golfers. Insbesondere in Situationen, in denen der Golfer mit seinen Schlägen nicht zufrieden ist, neigt er dazu, besonders schnell zu spielen. Auch wenn es richtig ist, einen Schlag nicht zu zerdenken, so ist es doch unerlässlich, sich ein genaues Ziel auszusuchen und jeden Schlag reflektiert zu spielen. Hat ein Fehlschlag dazu geführt, dass der nächste Schlag aus einer unerfreulichen Roughlage gespielt werden muss, ist Vorsicht angesagt. Zu gern bestraft sich der Spieler hier selbst und geht einfach schnell an den Ball heran, um nur ja schnell aus dieser prekären Lage herauszukommen.

Das Resultat ist in vielen Fällen eine noch unerfreulichere Balllage mit einem Spieler, der mit sich selbst mehr als unzufrieden ist.

Sicher haben Sie in Ihrem Flight schon einmal eine solche Situation erlebt. Als Mitspieler weiß man ganz genau, was passieren wird und zuckt innerlich schon vor dem nächsten Schlag des Mitspielers zusammen. Mitleid kommt auf. Damit Ihnen dies selbst beim nächsten Mal nicht passiert, gehen Sie JEDEN Schlag auf der Runde ganz bewusst an. Auch, wenn Sie den nächsten Schlag mit demselben Schläger wie zuvor ausführen wollen, durchlaufen Sie wieder Ihre komplette Schlagroutine, suchen Sie sich wieder bewusst ein Ziel. Nicht wie der Vogel Strauß den Kopf in den Sand stecken und „Augen zu und durch“ oder „wird schon“ denken. Sehen Sie es vielmehr als ein Spiel, bei dem gilt: „Jeder Schlag für sich macht Spaß.“ ■



# DIE HALTUNG, DIE ICH EINNEHME

**F**ünfundvierzig (45) Zentimeter, die darüber entscheiden, welche Haltung ich zeige. Suzann Pettersen wird sich im Solheim Cup wohl nicht über die Konsequenzen ihrer Handlung bewusst gewesen sein, den Putt den US-Spielerinnen nicht geschenkt zu haben. Das wird bei ihr lange wirken, da bin ich mir sicher. Dem US-Team schien die Aktion den nötigen Motivationskick gegeben zu haben, der Sonntag im Solheim Cup im GC St. Leon-Rot schien die Quittung für Europa.

„Ich wollte den Putt nun mal sehen“, sagte sie später, und aus dem Vorfall habe sie gelernt. Andererseits ist das US-Team in die Vorschnell-Falle getappt. Sie hätten ja auch warten können, so lange, bis Suzann Pettersen merkt: hey, wo sind die denn, da war doch noch was. Ich wäre auf dem Grün gestanden, hätte provokant gewartet oder gefragt: „Ist der geschenkt?“ Als US-Captain hätte ich meinen Vierergirls den Kopf gewaschen und gesagt: „Tomorrow you go out and kill them.“

Hallo, in solch einem Match, da gibt es keine Freunde, da geht es symbolisch um Tod oder Leben, da geht es um die Haltung gegenüber meinem Team, meinem Land und Kontinent. Man könnte ja auch sagen: Wie blöd waren die US-Girls eigentlich, die Grundlektion lautet doch: die Verantwortung liegt bei einem

selbst. Das lehrt uns Golf! Den Ball in einem unklaren Moment aufzuheben ist noch blöder als ihn als Geschenk zu definieren. Das ist jedenfalls meine Meinung. Die Emotionen, der Stress und Druck, da zeigt es sich um so deutlicher, welche Haltung und innere Stärke habe ich.

Szenen, die wir auch aus dem Amateur- und Bundesligalager kennen. Es ist etwas passiert, wir bekommen Lektionen geschickt, wir sollen lernen. Und immer hat es mit meiner individuellen Herkunft zu tun. Wessen Kind bin ich, welche Vorbilder ich habe, in welchem Umfeld bin ich aufgewachsen, welche Bildung ich habe? Der Golfclub, das Golfspiel an sich, war ja mal ein Lernlabor mit guten Vorbildern, die einem Charakterstärke, eine sportliche Grundhaltung, soziale Kompetenz, Stil und Manieren beibrachte und mein Lieblingsthema: mogeln wurde geahndet oder gab es nicht. Diese Zeiten sind endgültig vorbei, heute zählen mehrheitlich: ich, ich, ich und meine Vorteile. Ich gebe es zu, ich traue mich als Mensch zu sagen: Früher fand ich es besser. Als Philosoph sage ich: Keine Bewertung, früher war es eben anders, mal sehen, wie sich das alles noch entwickelt.

Ich jedenfalls habe viele universelle Lektionen gelernt. Diese gibt es, darauf schwöre ich. Es sind einige Grundregeln wie die „Spiegelung“, die „Resonanz“, und das, was ich tue mit meiner



Uschi Beer

Grundhaltung, kommt zurück, im Guten wie im Bösen. Das, was ich einem anderen ankreide und in ihm bewerte, ist die Spiegelung meiner selbst. In Resonanz gehe ich mit Themen und seelischen Entwicklungsaufgaben, die mich selbst und das Kollektiv betreffen. Vergehe ich mich an Menschen, der Natur oder Tieren, dann kommt es zurück, meist negativ. Habe ich Herzensbildung und mich dem Prinzip der Liebe auch für den Nächsten verpflichtet, dann sieht alles positiver aus.

Kollektiv betrachtet haben wir nicht nur in Europa viele neue Herausforderungen zu bewältigen. Dabei zeigt sich dann die jeweilige Grundhaltung von Ländern. Sind wir doch mal ehrlich: In der aktuellen Lage sehen wir auch Ergebnisse dessen, was wir Menschen immer noch fabrizieren oder schon fabriziert haben. Die Quittung kommt, so oder so. Insofern: Mein lieber Gott, Dein Lernlabor Mensch hat noch viele Aufgaben vor sich. Bitte zeige gute Wege auf. Und wir: Lassen Sie uns eine lange Weile noch unsere Lernlabors Golfplatz und Golfclubs schützen und genießen!

*Herzlichst  
Ihre Uschi Beer*



Unsere erfahrenen Ärzte bündeln ihre medizinischen Kompetenzen und gehen neue Wege im ORTHOPARC

## Kompetenzzentrum für Orthopädie

Die ORTHOPARC-Klinik in Köln ist eine orthopädische Privatklinik mit den Behandlungsschwerpunkten Hüft- und Knie-Endoprothetik, Fuß- und Sprunggelenkchirurgie, Sporttraumatologie, Knie-, Schulter- und Wirbelsäulenchirurgie.

Unsere Patienten werden nahezu schmerzlos behandelt und schnell wieder entlassen, da der ORTHOPARC ein internationales Referenzzentrum für das Rapid Recovery Programm (engl. für schnelle Genesung) ist und vom TÜV mit dem Zertifikat für Akutschmerztherapie ausgezeichnet wurde. Die jahrzehntelange Erfahrung unseres Ärzteteams und modernste Medizintechnik gewährleisten erstklassige medizinische Versorgung: Der ORTHOPARC zählt zu den modernsten und hochwertigsten Kliniken in Deutschland.

## Begeisterte Patienten

„Hallux-Valgus-OP ohne Schrecken. Mein Mann und ich waren total begeistert von der Untersuchung und den anschließenden Arzt-Gesprächen. Kaum Wartezeiten. Und zu allen meinen Fragen erhielt ich Antworten oder informative Broschüren. [...]“ erinert sich Kathrin Höhne.

„Die größte Überraschung für mich war,“ erzählt Universitätsprofessorin a. D. Dr. Anna-Dorothee von den Brincken, „dass man mich schon kurz nach der OP aufforderte, aufzustehen und erste Schritte zu gehen.“ In einem Brief an Prof. Schmidt schrieb sie: „Ich gratuliere Ihnen ganz herzlich zu Ihrer in jeder Hinsicht vorbildlichen Klinik. [...] Das, was Sie gewähren, ist Geborgenheit für den [...] Patienten durch menschliche und fachliche Fürsorge rundum.“

In Deutschlands größtem Bewertungsportal für Ärzte, [www.jameda.de](http://www.jameda.de), hat ORTHOPARC von Patienten die Bestnote 1,1 erhalten.

„Absolut genial! Im ORTHOPARC wurde ich direkt nach Ankunft innerhalb von zwei Stunden komplett mit MRT untersucht und nach eingehender Beratung wurde ich zwei Tage später operiert.“

Prof. Dr. med. Joachim Schmidt und Dr. med. André Morawe:

„Bei Gründung des ORTHOPARCs wollten wir ein europäisches Kompetenzzentrum für den Bewegungsapparat schaffen. Jetzt, nach zwei Jahren, haben wir bewiesen, dass uns dies nicht nur für die ärztliche Versorgung gelungen ist, sondern auch für die Pflege, die Physiotherapie, die Organisation, die Architektur und die Ausstattung. Ein Konzept, das wir in Zukunft konsequent fortführen werden.“

## BESTE FREUNDE IM ETUF: ROLF HEPPER UND ERNST ALBERS

Bei dem sich von Jahr zu Jahr immer größerer Beliebtheit erfreuenden Turnier „Senioren laden Freunde ein“ der Golfriege ETEuF Essen gingen diesmal insgesamt 40 Teilnehmer aus 16 verschiedenen Clubs auf die Abschlüge. Die meisten Gäste spielten dabei wohl erstmals den tollen Platz am Essener Baldeneysee nach dessen Umbau und „Neueröffnung“ vor wenigen Wochen, und sie stellten unisono fest: Das ist aber alles Spitze geworden!

Entsprechend gut waren dann auch die Ergebnisse des Vierers mit Auswahldrive, die nach der abendlichen Begrüßung durch „Senioren-Chef“ Hans-Wilhelm Stremmel und nach „Speis und Trank“ von Senioren-Spielführer Gunter Hansen bekanntgegeben wurden. So waren die „besten

Freunde“ Rolf Hepper von der Golfriege ETuF Essen mit seinem Spielpartner Ernst Albers vom GC Aldrupe Heide aus dem westfälischen Greven, die als siegreiches Team satte 42 Nettopunkte sammelten und die nachfolgende Konkurrenz mit Ernst Janson/Claus-Peter Doetsch (ETuF/GC Schloss Myllendonk) mit 39 und Arnd Pohle/Gerd Klinkenberg (ETuF/GC Op de Niep) mit 38 Punkten sicher in Schach hielt.

Den Brutto-Preis hätte man eigentlich schon vor dem ersten Ab-



Waren im Brutto nicht zu besiegen: Peter Ruppel (r) und Hans Lichtenberg (Fotos: Volker Busch)

Gratulation durch Senioren-Spielführer Gunter Hansen (m) an die Nettosieger Rolf Hepper (r) und Ernst Albers



schlag vergeben können – Peter Ruppel (ETuF) und Hans Lichtenberg vom Krefelder GC teeten mit Vorgabe „5“ auf und bestätigten mit einer Sieg bringenden „vier über Par-Runde“ auch ihre Favoritenrolle.



## SPANNENDE HEINSBERGER 9-LOCH KREISMEISTERSCHAFTEN

Zum 9. Mal richtete der Golfclub Residenz Rothenbach die 9-Loch Meisterschaften des Kreises Heinsberg aus. Bei den Herren sicherte sich Alexander Mlaker vom Golf- und Landclub Schmitzhof souverän mit 37 Schlägen und vier Schlägen Vorsprung auf die nachfolgenden Rothenbacher Spieler Markus Hofmann (41 Schläge) und Bernd Kremers (44 Schläge) den Titel.

Der Kampf um den Damentitel bot deutlich mehr Spannung. Nach Auswertung der Scorekarten belegten Jutta Mlaker und Majella Laprell (beide Golfclub

Rothenbach) mit jeweils 47 Schlägen den ersten Platz. Nun musste der Kreismeistertitel in einem Stechen ermittelt werden. Am zweiten Extraloch fiel die Entscheidung, als sich Majella Laprell gegen Jutta Mlaker durchsetzen konnte. Platz 3 belegte Petra Tappermann mit 48 Schlägen.

In der Nettowertung gab es folgende Ergebnisse: Platz 1 belegte Anita Peters mit 36 Punkten vor Jutta Mlaker (36 Punkte) und Markus Hofmann (35 Punkte).

Zur Siegerehrung konnte der Golfclub den stellvertretenden Landrat und Golfer Willi Paffen



Siegerehrung nach der Heinsberger 9-Loch-Kreismeisterschaft (v.l.): Geschäftsführer Helmut Laprell, Markus Hofmann (2. Netto), Jutta Mlaker (3. Netto), Kreismeister Alexander Mlaker, Kreismeisterin Majella Laprell, Anita Peters (1. Netto) und der stellvertr. Landrat Willi Paffen

und als Vertreterin der Kreissparkasse Marie-Theres Jakobs-Bolten begrüßen.

## „GOLFSHOP FITTING BY GÜTHOFF“ DEMNÄCHST IM G&CC ELFRATHER MÜHLE

Ab dem 1. Januar 2016 lautet die neue Adresse von „Golfshop Fitting by Güthoff“: Golf- & Country Club Elfrather Mühle. „Nach 13 Jahren im GC Schloss Myllendonk werde ich zum Jahresbeginn nach Krefeld ziehen“, so Jo Güthoff nach den erfolgreich verlaufenen Gesprächen mit GCEM-Vorstand Dr. Friedrich Landwehrmann.

„In neuem Ambiente und auf großer Fläche werde ich viele neue Marken wie Under Armour,

Chervo, Ping und Honma sowie die bewährten bisherigen anderen Marken anbieten, außerdem möchte ich die Abteilung für Kinder und Jugendliche verbessern“, so der neue Pro Shop-Betreiber. Und weiter: „Eine feste Größe wird auch das Fitten von Golfschlägern sein, und auf der Driving-Range wird eine Box ausschließlich für's Fitten bereit stehen. Ich freue mich jedenfalls auf meine neue Tätigkeit im G&CC Elfrather Mühle und auf die neue Saison!“

Auf gute und erfolgreiche Zusammenarbeit: Dr. Friedrich Landwehrmann (l) und Jo Güthoff mit neuer Adresse von „Golfshop Fitting by Güthoff“ im G&CC Elfrather Mühle



Mit einer Eröffnungsfeier Ende Februar und einem Golfshop-Turnier Ende März 2016 beginnt dann die eigentliche Arbeit von „Golfshop Fitting by Güthoff“ (0172-7586146) am „Kunden“.

## ERNEUTER FINALSIEG DER GC SCHLOSS MYLLENDONK- SENIOREN

Mit der erfolgreichen Titelverteidigung als Sieger im „Mannschafts-Lochwettspiel Rheinland“ und mit dem großen Silberteller als sichtbarem Beweis kehrte die AK 50-Mannschaft des GC Schloss Myllendonk vom Auswärtsfinale beim als ausgesprochen heimstark eingestuften Team des Essener GC Haus Oefte zurück. „Eigentlich können wir das Endspiel gar nicht gewinnen“, so Captain Wilfried Schmitz vor und auch noch während des Finals angesichts der erdrückenden Handicap-Vorteile der sympathischen Gastgeber.

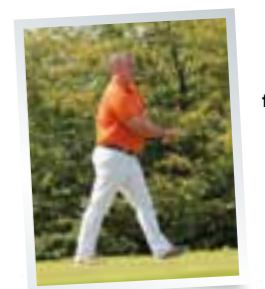
Am Ende eines spannenden Tages hieß es dann 17,5 zu 12,5 für den GC Schloss Myllendonk, der sein fünftes Finale in Serie bestritt und nach zwei Finalniederlagen im GC Hösel und einer

nach Computerstechen gegen den Düsseldorfer GC jetzt zum zweiten Mal hintereinander und zum insgesamt dritten Mal den begehrten Silberteller gewann. Im letzten Jahr hatten die Myllendonker Mannen mit einem halben Punkt Vorsprung das Endspiel bei ETuF Essen gewonnen. Mit dem dritten Finalsieg zog man nun mit dem GC Hösel gleich, der zuvor auch dreimal erfolgreich war.

Das erfolgreiche Team des GC Schloss Myllendonk nach dem Sieg im Finale des „Mannschafts-Lochwettspiels Rheinland“ im und gegen den Essener GC Haus Oefte (v.l./in Klammern die Punkteausbeute): Werner Gross (1), Werner Krauss jun. (3), Claus-Peter Doetsch (2), Hans Günter Kasteel (1), Werner Schmitz (2), Klaus Weyl (2,5), Veikko Aho (1,5), Wilfried Schmitz, Lothar Wenk (3) und Peter Kulka (1,5)



## ALBATROSS VON MARCUS ODENDAHL



Mit zwei Schlägen ins Loch – Albatross für Marcus Odendahl

Anlässlich des August-Monatscups im GC Mettmann gelang Marcus Odendahl trotz Dauerregens ein Albatross. Auf der 460 m langen Bahn 7, einem Par 5, lochte er mit nur zwei Schlägen ein. Herzlichen Glückwunsch zu dieser Meisterleistung! Am Ende des Turniers stand er auch auf der höchsten Stufe des imaginären Siegertreppchens mit 32 Bruttopunkten.





Das deutsche Seniorinnen-Team bei der EM in Litauen – leider „nur“ Platz 4

„Wir haben richtig gut gespielt, aber die britischen Mannschaften haben uns, als es um die Medaillen ging, doch gezeigt, dass es noch besser geht!“ Dieses sportlich-faire Fazit zog Debutantin Susanne Dieners nach Abschluss der Seniorinnen-Mannschafts-Europameisterschaft, die Anfang September in Litauen im dortigen „National Golf Resort“ bei Klaipeda, ganz im Westen des

## SUSANNE DIENERS UND CO.: LEIDER KEINE EM-MEDAILLE

Baltenstaates gelegen, ausgetragen wurde.

Nach der Zählspiel-Qualifikation lag das deutsche Team mit Susanne Dieners (Krefelder GC), Tatjana Röller (GC Leverkusen), Chris Utermarck (G&LC Berlin-Wannsee), Cornelia Schmidt-Stütze (Stuttgarter GC Solitude), Manon Harsch (Baden Hills Golf&Curling Club) und Tessa Oldenbourg (GC Wörthsee) an der Spitze, hatte sich also für den so genannten Flight A qualifiziert, wobei die amtierende nationale und internationale deut-

sche Meisterin Susanne Dieners schlaggleich mit der Irin Laura Webb die Einzelwertung (74+75) für sich entschied.

In den anschließenden Lochwettspielen gewann das deutsche Team zunächst 4:1 gegen die Schweiz, verbunden mit dem Einzug ins Halbfinale. Doch gegen die erfahrenen Engländerinnen gab es eine ebenso deutliche 1:4-Niederlage wie nachfolgend im Spiel um Bronze oder Blech gegen Irland, was gleichbedeutend war mit dem unglücklichen vierten Platz im Endklassement.

## ERFOLGREICHE TITELVERTEIDIGUNG VON MAYBRITT STREIT

Insgesamt 77 in Essen wohnende oder in einem Essener Golfclub beheimatete Spielerinnen nahmen an der zum 18. Mal ausgetragenen Essener BMW Stadtmeisterschaft teil. Die morgens auf der Anlage der Golfriege ETuF Essen gestarteten Flights der Klasse B (Handicap 23,1 bis 45) spielten durchweg im Regen, die Klasse A (bis Handicap 23) teete ab Mittag im Trockenen auf. BMW-Niederlassungsleiter Wolfgang Jardner applaudierte noch am Abend, als alle wieder „trocker“ waren, zu diesem Sportsgeist.

Mit 72 Schlägen (Par 66) konnte Maybritt Streit ihren Titel als Stadtmeisterin erfolgreich verteidigen. Offiziell spielt sie zwar seit diesem Jahr für den Mülheimer GC an der Ruhr. Gefühlt handelt es sich allerdings für die im ETuF groß gewordene Spitzengolferin um einen Heimsieg. Kyra Anderle vom GC Essen-Heidhausen belegte mit 74 Schlägen Rang 2. Und ebenfalls aus dem

GC Essen-Heidhausen kommt die drittplatzierte Marita Giesen. Sie benötigte 76 (netto 67) Schläge. Bei der ausgeschriebenen Bruttovor Nettowertung rückte in der Handicapklasse A Ann Baer vom ETuF mit 69 Nettoschlägen auf Rang 1, gefolgt nach Stechen von den beiden Heidhauserinnen Astrid Sperling-Eck und Inge Zweig, die ebenfalls 69 Nettoschläge für den zweiten und dritten Platz benötigten.

In Gruppe B, ausgespielt nach Stableford, siegte Karin Anschott (GC Essen-Heidhausen) und erspielte dabei sensationelle 43 Nettopunkte, mit denen sie ihre Vorgabe von 28,9 auf 24,4 verbesserte. Auch Annegret Swatek (ETuF) unterspielte sich als Zweite mit 37 Punkten und hat nun das neue Handicap 27,4.

Der „alten“ und neuen Essener Stadtmeisterin Maybritt Streit gratulieren BMW-Niederlassungsleiter Wolfgang Jardner (l) und ETuF-Golfriege-Präsident Stephan Lohmann



Sechs Meter Putt.  
Bergab.  
Über zwei Wellen.  
Break von rechts nach links.

Immer noch einfacher  
zu lesen als  
Versicherungsbedingungen!!



WIR, VERSICHERN  
GOLFANLAGEN

Kaiserswerther Markt 28  
40489 Düsseldorf  
Tel 02 11 - 40 30 60  
Fax 02 11 - 40 75 75

Im Vorfeld des diesjährigen PROject GOLFworld-Short Track Matchplay-Turniers in München



fand ein ProAm-Turnier statt, an dem auch ein Team aus dem Verbreitungsgebiet von GOLF Rhein-Ruhr teilnahm. Denn mit dem Bruttosieg beim Birdies-für-Bildungs-ProAm im GC Düsseldorf-Grafenberg 2014 hatte Dennis Küppers Grafenberger Team die Starterlaubnis für das ProAm im wunderschön gelegenen GC Olching erhalten. Wenn auch der erste Preis, die Teilnahme an einem ProAm-Turnier auf Curacao, von einem anderen Team erspielt wurde, blickten die Grafenberger Damen doch auf einen großartigen Golftag zurück. Das Foto zeigt Pro Dennis Küpper mit „seinen Ladies“ Christiane Boßmann-Tesch, Frauke Rethmeier und Dr. Antje Schuster zusammen mit Christoph Günther und Marcel Haremza, die das Event großartig organisiert hatten.

## GC HAUS BEY AK 50 – AUFSTIEG GESCHAFFT

Nach einer spannenden Saison hat das neuformierte AK 50-Team I des GC Haus Bey den Gruppensieg in der NRW-Liga V (Gruppe L) geschafft und ist damit in Liga IV aufgestiegen. Man musste sich beweisen gegen so spielstarke Teams wie GC Wildenrath, GC Residenz Rothenbach, G&LC Schmitzhof II und Europäischer GC Elmpter Wald, und am Ende der fünf Spieltage fiel der Abstand zum Zweitplatzierten G&LC Schmitzhof mit 48 Schlägen über CR doch noch sehr deutlich aus.

Für den Aufstieg sorgten (in Klammern die Anzahl der Einsätze): Elmar Claus (4), Dr. Axel Rieck (4), Peter Rebig (4), Richie Mertens (4), Dieter Schummers



Der Aufstieg in Liga IV in NRW gelang der AK 50-Mannschaft des GC Haus Bey mit diesem Team (v.l.): Bernd Hirthe, Dieter Schummers, Elmar Claus, Dr. Axel Rieck, Hans-Richard Mertens, Peter Rebig und Wolfgang Kuss

(4), Bernd Hirthe (2), Andreas Esser-Radek (1), Walter Lorenz (1), Wolfgang Schuffelen (1), Bruno Kleineidam (1), Erich Maritzen (1) und Wolfgang Kuss (3).

## MEDICAL MASTERS: DIE REGENSCHLACHT VON REFRATH

Der längste Flight in der historischen Geschichte des Golf- und Land-Clubs Köln: Unglaubliche 7 Stunden und 30 Minuten war der letzte Flight „bei strömendem Regen“ unterwegs. Ein Jahr zuvor fanden die „Medical Masters“ im gleichen Club statt, damals allerdings bei strahlendem Sonnenschein. Doch in diesem Jahr war es anders. Ein Turnier, das den Teilnehmern alles abverlangte. Dennoch die Stimmung sehr gut, und alle Flights hatten Spaß und hielten bis zum Ende durch.

Bei den „Medical Masters“ traten verschiedene Teams, bestehend aus Fachärzten (Plastische Chirurgen, Orthopäden, Dermatologen und Internisten) und Unternehmern (Geschäftsführer und Vorstände aus Beratung und Wirtschaft), gegeneinander an, und das zu einem guten Zweck.

Zugunsten der „German Doctors“ hielten alle 72 Teilnehmer durch, keiner verließ vorzeitig

Shigeru Hattori von All Nippon Airways, Klaus Weyers, Veranstalter Bernd Schraner, Roland Schwarzer, Sascha Steinmeier, Michael Pinno – Roland Schwarzer Unternehmensverkauf Deutschland GmbH



das Turnier oder trat nicht an. Das allein war bei der Wetterlage schon alles andere als selbstverständlich. 7000,00 Euro konnten so letztendlich für die tolle Arbeit der weltweit agierenden „German Doctors“ gesammelt werden.

Zehn Stunden Dauerregen, teils mit sintflutartigen Ausmaßen und Windstärken jenseits des Guten, ließ den Veranstalter Bernd Schraner von der Golfmedia Schraner höchsten Respekt gegenüber den Teilnehmern zollen. „Unglaublich, dass ich über den Tag in so viele lachen-

de Gesichter blicken konnte. Ich habe Teams gesehen, die sich nach ihrer Runde in die Arme fielen und einfach nur unglaublich stolz auf ihre eigene Leistung waren, durchgehalten zu haben.“ Ein Turnier, wie es so wohl kein zweites mehr geben wird und mit Recht heute schon einen ganz besonderen Platz im Herzen aller Beteiligten hat.“

Im nächsten Jahr findet das Turnier übrigens am Freitag, dem 1. Juli 2016, dann im Golfclub Sankt Urbanus in Köln, statt, wo das Wetter bekanntermaßen zu besonderen Anlässen „immer“ schön ist.

**Roland Schwarzer**   
Unternehmensverkauf Deutschland GmbH



Seit Juli 2015 ist Harry Hamdan der neue Leiter des Pro Shops im Golf- und Landclub Schmitzhof. Der reichhaltig sortierte Shop ist geöffnet von Dienstag bis Donnerstag zwischen 10:00 und 16:00 Uhr, an Turniertagen auch montags und nach Vereinbarung. Club-Mitglieder und Gäste des Clubs sind herzlich willkommen.

## REKORDERLÖS VON 18.000 EURO BEIM ZEBRA-TURNIER



Nicht gerade vom freundlichen Wettergott begleitet wurde das diesjährige traditionelle Charity-Golfturnier im GC Hubbelrath zugunsten des Brustkrebsberatungs-Zentrums ZEBRA. In all den 10 Jahren zuvor hatte man stets Glück mit gutem Sommerwetter, doch diesmal hatte der Himmel seine Schleusen ohne Unterlass geöffnet. Die Ladies-Captains Lisa Schulte-Borberg, Inge Ellsiepen und Andrea Ritschel hatten eingeladen und wieder alles bestens organisiert, doch gegen den Regen waren sie machtlos. Nach ca. sieben Löchern ging leider nichts mehr, das Spiel musste abgebrochen werden. Das aber tat der Stimmung beim abendlichen Dinner keinen Abbruch, und man genoss das Zusammensein und das gute Essen. Die Damen kauften großzügig Lose, da eine Tombola mit wertvollen Preisen lockte. Insgesamt

Kein Glück mit dem Wetter, aber ein Spenden-Rekordergebnis für „zebra“ (v.l.): Andrea Ritschel, Dr. Ingrid Resch, Lisa Schulte-Borberg und Inge Ellsiepen

samt wurde an diesem Abend mit der zusätzlichen Spende der Sterntaler Düsseldorf ein Erlös von 17.000 Euro erreicht.

Dr. Ingrid Resch, die ehrenamtliche Leiterin von zebra, bedankte sich bei allen Spielerinnen, Sponsoren und Helfern, die dazu beigetragen hatten, dass dieser Tag trotz oder wegen der widrigen Wetterumstände in bester Erinnerung bleibt. Die im Nachgang noch eingegangenen Spenden, u. a. durch das Clubmitglied Barbara Steinbrenner, die an diesem Tag im Club einen Verkaufsstand aufgebaut hatte, und den Erlös, den zebra spendete, ergab sich ein Rekorderlös von 18.000 €! (B.W.)

FEIERN SIE MIT UNS  
**35 JAHRE**  
ASIA THERME

1980 - 1990

1990 - 2005

2005 - HEUTE

**35% RABATT\***  
AUF EINTRITTE, SPEISEN & GETRÄNKE - IN DER WOCHE VOM  
12.10.15 - 18.10.15

asia-therme  
wellness • spa • sauna • massage • food • pools  
HOLZKAMP 5-7, 41352 KORSCHENBROICH  
TEL: 02161 - 67608, FACEBOOK.COM/ASIATHERME  
[WWW.ASIA-THERME.DE](http://WWW.ASIA-THERME.DE)  
\*NICHT KOMBINIERBAR MIT ANDEREN RABATTAKTIONEN

## GK-CUP AN HERBERT KÖGEL

Bei besten äußeren Bedingungen auf einem optimal hergerichteten Golfplatz und später dann in stilvoller Clubhaus-Atmosphäre trafen sich insgesamt 34 Golf-Senioren (pardon: AK 50 und mehr), um im GC Erftaue den so genannten GK-Cup auszuspüren. „GK“ steht für Günter Kill, der ist seit einigen Monaten wieder ins Erftauer Präsidentenamt zurückgekehrt, und er hatte zu seinem 18. Turnier wieder langjährige befreundete Weggefährten eingeladen. Gespielt wurde ein nicht vorgegebenwirkendes Einzelzählspiel nach Stableford mit Brutto- und Nettowertung, und gegessen und getrunken wurde anschließend „vom Feinsten“!



Der Gastgeber und der GK-Cup-Sieger: Günter Kill überreicht Herbert Kögel den GK-Cup

Hartmut Scheel, der in der Erftaue mit jedem Grashalm „per du“ ist, gewann die Bruttowerbung mit guten 22 Punkten, auch im Nettobereich machten sich die Platzkenntnisse bemerkbar. Herbert Kögel siegte nach Computerstechen und 36 Punkten vor Manfred Schmitz, erst danach

tauchte mit Claus-Peter Doetsch (GC Schloss Myllendonk/34) der „erste Fremde“ auf. Als Netto-Bester wurde dann Herbert Kögel von Günter Kill zum GK-Sieger gekürt und mit den GK-Ehrenbechern ausgezeichnet.

Da Günter Kill aber nicht nur Präsident ist im GC Erftaue, sondern gemeinsam mit seiner Gattin Dr. Marianne Kill auch in zahlreichen sozialen Einrichtungen tätig ist und ausgesprochen hohes Engagement zeigt (u.a. mit der Dr. Marianne und Günter Kill Stiftung), lag es nahe, dass die eingeladenen GK-Teilnehmer dem Gastgeber einen Spendenbetrag für eben diese Stiftung, die sich in erster Linie für Kinder in Brasilien, insbesondere für die Hafenschule in Rio de Janeiro, kümmert, überreichten.

## KREISMEISTERTITEL AN EVA LÜTTGES UND MICHAEL BERG

An den zum neunten Mal ausgetragenen Offenen Meisterschaften des Kreises Heinsberg im Golf- und Landclub Schmitzhof nahmen nicht weniger als 90 Golferinnen und Golfer teil. „Wir haben diese Veranstaltung seinerzeit ins Leben gerufen, um die Freundschaft der Golfclubs mit deren Mitgliedern im Kreis zu pflegen“, erinnerte Clubpräsident Willi Wolters noch einmal an die Anfänge dieser von den umliegenden Clubs Wildenrath, Residenz Rothenbach und Golfpark Loherhof sehr geschätzten Meisterschaft.

Bei der abendlichen Ehrung überreichte Landrat Stephan Pusch als Schirmherr des Turniers die wertvollen Bruttosieger-Po-

kale an die beiden Wildenrath Spieler Eva Lüttgens und Michael Berg. Eva Lüttgens blieb mit 81 Schlägen knapp vor Kerstin Heisters, die 82 Schläge notierte, Platz 3 ging an Cecilia Bridget Heck (beide G&LC Schmitzhof/93). Bei den Herren war ein Stechen notwendig, nachdem sowohl der spätere Sieger Michael Berg als auch Malik Aziz Hamdan vom G&LC Schmitzhof mit jeweils 79 Schlägen das Clubhaus erreicht hatten. Dritter bei den „Großen“ wurde der erst 11-jährige Maximilian Wilms vom G&LC Schmitzhof (Handicap 9,3) mit 81 Schlägen, der natürlich souverän die Jugendklasse für sich entschied. Auch bei den Mädchen blieb der Titel im gastgebenden Club – es siegte Viviane Braun.

Die Sieger, die Sponsoren und der „Hausherr“ am Ende der offenen Meisterschaften des Kreises Heinsberg im G&LC Schmitzhof



Gerade die Erfolge und die Leistungen der jugendlichen Spielerinnen und Spieler waren für Ronnie Goertz, den Vorsitzenden des Kreissportbundes, zwei gute Beispiele für die exzellente Jugendarbeit, die von den Golfvereinen im Kreis geleistet wird. Dadurch näherte sich Golf immer mehr dem Breitensport an, so dass in Zukunft auch eine finanzielle Förderung der Golfjugend möglich sei.

## MAXIMILIAN RÖHRIG GEWINNT KOSAIDO DÜSSELDORF OPEN

Das war ein perfektes verlängertes Wochenende für den Frankfurter Pro Maximilian Röhrig in und um Düsseldorf herum. Zunächst spielte er im Rahmen der Kramski Deutsche Golf Liga für seinen Frankfurter GC eine überragende „9 unter“ Platzrekorde im GC Hösel und verhalf seinem Team zum Tagessieg, und drei Tage später ließ er sich als Sieger des 18. Saison-Turniers der Pro Golf Tour bei der „KOSAIDO Düsseldorf Open“ feiern. Im



Ein strahlender Sieger Maximilian Röhrig; es freuen sich mit ihm Club-Präsidentin Susanne Schmitz-Abshagen und „Vize“ Ralf H. Schmitz

Stechen am ersten Extra-Loch setzte sich der 23-Jährige aus Neu-Isenburg mit einem Birdie gegen das Par des Schweizer Benjamin Rusch durch, nachdem

beide Akteure die drei Runden auf dem Par-70-Platz des KOSAIDO International GC in Düsseldorf mit insgesamt „4 unter“ beendet hatten. Platz 3 ging an den Niederländer Reinier Saxton und den Finnen Teemu Bakker mit jeweils „2 unter“.

Spieler und Offizielle zeigten sich nach den drei Wettspieltagen sehr beeindruckt von der Gesamtvorstellung bei diesem Premierenturnier der Pro Golf-Tour im KOSAIDO.

## 5. ZOO DUISBURG CHARITY TURNIER MIT SENSATIONELLEM ERFOLG

Bereits zum fünften Mal konnte der Zoo Duisburg das alle zwei Jahre stattfindende „Zoo Duisburg Golf Charity Turnier“ auf Einladung des Golfclubs Mülheim an der Ruhr auf der dortigen Anlage austragen. Wie immer ging es darum, Spaß zu haben und dabei Gutes für die bedrohte Tierwelt zu tun.

Das diesjährige Turnier war ganz dem Schutz der australischen Wombats gewidmet, die – anders als ihre nächsten Verwandten, die Koalas – ausschließlich auf dem Boden leben. Dort sind die Wombats jedoch allerlei Gefahren ausgesetzt, insbesondere der sich auch in Australien ständig ausdehnenden städtischen Besiedlung, dem zunehmenden Straßenverkehr und der sich mehr und mehr ausbreitenden landwirtschaftlichen Nutzung. Am Turniertag griffen 89 tierbegeisterte Golfer inklusive Zoodirektor Achim Winkler zum Schläger. Bei

herrlichem Sonnenwetter wurde bestes Golf geboten, insbesondere von den beiden Akteuren des GC Hösel, Anke Kopecky und Reimund Kronenberger, die in ihren Klassen jeweils das 1. Brutto gewannen mit 33 bzw. mit 25 Punkten. In der Nettoklasse A siegte Klaus Kannen vom GC Weselerwald mit 41 Punkten, die Klasse B entschied mit gleichfalls 41 Punkten Ulrike Preugschas vom GC Grevenmühle zu ihren



Bruttosieger Reimund Kronenberger vom GC Hösel



Da freuen sich aber drei über die großartige Spendensumme von 21.500 Euro: Revierpfleger Mario Chindemi (l) und Zoodirektor Achim Winkler sowie Wombat Allinta



Gunsten. Eugen Hahn als Sieger der Klasse C kam auf 38 Punkte.

Daneben gab es Sonderwertungen der verschiedenen Turniersponsoren mit schönen Preisen. Höhepunkt des Abends war neben der Siegerehrung wie immer die große Artenschutztom-bola mit hochwertigen Preisen. Am Ende des Abends konnte ein sensationeller Reinerlös von € 21.500,- verkündet werden, womit das beste Ergebnis aller bisherigen Zooturniere zu verzeichnen war. Das Geld kommt ausnahmslos den Wombats zugute. (A.W.)

Bruttosiegerin Anke Kopecky (l) vom GC Hösel und Mitorganisatorin Silke Versteeg



## SIEG FÜR URSULA PAULA MIELKE-SALZMANN

Bei den deutschen Meisterschaften der Golfer mit Behinderungen mit insgesamt 62 Teilnehmern, die im GC Aberg in acht Kategorien antraten, siegte in der Kategorie der sonstigen Behinderungen ohne Einschränkung des Golfschwungs Ursula Paula Mielke-Salzman vom GC Hubbelrath mit insgesamt 51 (24+27)

Bruttopunkten vor Andreas Süli (GolfRange Augsburg) und Steven Rosser (GC Pottenstein-Weidenloh/ beide 46 Punkte).

In der Behindertenkategorie Arme kam Rudolf Wagner vom GC Erftaue mit 50 Bruttopunkten auf den hervorragenden zweiten Platz hinter dem siegreichen Titelverteidiger Timo Klischan (Royal Saint Barbara's Dortmund GC), der bei einer Stammvorgabe von -3,4 auf 58 Punkte kam. Erstklassiger Zweiter wurde auch Peter Scheel vom GC Erftaue in der Kategorie der Hörbehinderungen. Als Vorjahressieger musste

**Großer Jubel nach Abschluss der deutschen Meisterschaften der Golfer mit Behinderungen bei allen Teilnehmern (Fotos: Elmar Vedovelli/Bildrecht: picture E)**



er bei eigenen 39 Bruttopunkten diesmal Matthias Becherer vom GC Oberstdorf (49 Punkte) den Vortritt lassen. Dritter wurde Florian Schmitz (Golf BurgKonradshausen/33).

**Freuten sich über ihren jeweils zweiten Platz: Peter Scheel (l) und Rudolf Wagner (beide GC Erftaue)**



## STADTMEISTER-TITEL BLEIBEN IN LANGENFELD

Knapp 80 Golferinnen und Golfer starteten bei der 2. Auflage der offenen Langenfelder Stadtmeisterschaften, die im GC am Katzberg ausgetragen wurden. Im Gegensatz zum letzten Jahr gelang es den heimischen Golfern diesmal, beide Titel in der Stadt zu halten. Bei den Damen siegte Claudia Brandenburg-Niebel mit 22 Bruttopunkten knapp vor Tina Kügler (21) und Vorjahressiegerin Selene Hof (19).

Elf Pars musste Mike Brettner, der neue Stadtmeister bei den Herren, spielen, um am Ende

des Tages mit 26 Bruttopunkten seine engsten Verfolger James Yeo (25) und Jirka Wangnik (24) zu besiegen. James Yeo vom Golfclub Hummelbachau war im übrigen diesmal der einzige Golfer eines fremden Golfclubs, dem es gelang, auf den vorderen Plätzen zu landen.

In der Seniorenklasse sicherten sich Myong-Sook Schrotten und Paul-Werner Müller die Titel. (GvA)

**Blumen und Pokale für die Siegerinnen und Sieger bei den 2. offenen Langenfelder Stadtmeisterschaften (Foto: GvA)**



Schön, wenn es Momente gibt, in denen zu kurze Putts einen Sinn haben. Werner Humpert, Senioren Captain und Vizepräsident des Golfclubs Issum-Niederrhein, hatte jeden golfenden Mitstreiter in den letzten Monaten davon überzeugt, für jeden zu kurzen Putt einen Obolus für einen guten Zweck in die Kasse zu entrichten. Inzwischen war wieder eine stolze Summe zusammen gekommen, so dass er mit einem sym-

bolischen Scheck über 1.000 Euro auf Initiative von Reiner Gossen an die Gelderner Straße 10 ausrückte. Dort freute sich Regina Kampmann, Leiterin des Familienzentrums Ki-IsS und des gegenüberliegenden Second-Hand-Ladens, mit ihren rund 40 ehrenamtlichen Mitstreitern über die Spende aus dem Golfclub. Auf dem Foto v.l.: Wilhelmina Gossen, Regina Kampmann, Werner Humpert und Reiner Gossen.

## CLARA SCHWABE SIEGERIN DER „BERLIN OPEN 2015“

Clara Schwabe vom GC Hubbelrath war die große und verdiente Siegerin der „Berlin Open 2015“, eines der bedeutendsten Amateur-Turniere in Deutschland. Sie wurde damit Nachfolgerin ihrer im letzten Jahr erfolgreichen Clubkameradin Samantha Krug, die diesmal aus beruflichen Gründen nicht am Start war, dafür aber auf dem Titelbild des Programm-Magazins als Vorjahressiegerin täglich präsent war.

Auf der herrlichen Anlage des G&LC Berlin-Wannsee setzte sich die 21-Jährige mit insgesamt 286 (73+71+70+72) Schlägen durch und verwies Sophie Hausmann vom Lokal-Nachbarn Düsseldorfer GC mit vier Schlägen Rückstand (290/70+73+75+72) auf

den zweiten Rang. Dritte wurde Zita Arndt (295) vom gastgebenden G&LC Berlin-Wannsee. Carolin Kauffmann vom Marienburger GC belegte mit 304 (77+77+76+74) Schlägen den zehnten Rang. Viviana Krug folgte mit 309 (81+74+82+72) Schlägen auf Rang 13, Charlotte Meis (beide GC Hubbelrath) wurde 19. mit insgesamt 324 (83+73+88+80) Schlägen. Bei den Jungen siegte Christian Bräu-



**Ein strahlendes Trio mit Clara Schwabe (m), Siegerin der „Berlin Open 2015“, der Zweitplatzierten Sophie Hausmann (r) und der Dritten Zita Arndt (Fotos: Coca-Cola®)**



**Erste Interviews nach dem zweiten Platz von und mit der Zweitplatzierten Sophie Hausmann**

nig (Kiawah GC Riedstadt) mit 280 Schlägen, Nick Bachem vom Marienburger GC wurde mit 286 (72+69+72+73) Schlägen geteilter Achter. Robert Wibbels (Düsseldorfer GC), Constantin Friesacher (GC Hummelbachau), Ole Pirdzun (GC Mülheim) und Tom Westenberger (GC Bergisch Land) teilten sich mit je 291 Schlägen den 23. Rang.

## NICOLAI VON DELLINGSHAUSEN: PLATZ 5 BEI DER „DUTCH OPEN“

Als bester deutscher Spieler und auf dem fünften Platz beendete Nicolai von Dellingshausen die „Dutch Amateur Championships“ im niederländischen Eindhoven. Der Nationalspieler vom GC Hubbelrath lag am Ende sieben Schläge hinter dem siegreichen Niederländer Rowin Caron. NvD drehte gleichmäßige Runden von 72,72,70 und 72 (insgesamt 216) Schlägen. „Mit dem Ergebnis bin ich natürlich zufrieden, eine Top-5-Platzierung bei einem internationalen Turnier ist immer gut“, so Nicolai von Dellingshausen.

Unter die Top-Ten kam auch Marcel Zillekens vom Nieder-

rheinischen GC Duisburg mit insgesamt 288 (77+71+72+68) Schlägen als Neunter, Ferdinand Weber (GC Hubbelrath) landete auf dem geteilten 21. Rang mit 294 (72+73+70+79) Schlägen, Dr. Claudio Consul vom Düsseldorfer GC folgte auf dem geteilten 29. Platz mit 298 (71+78+75+74) Schlägen. Der nach zwei Runden führende Felix Wartenberg vom Bundesliga-Aufsteiger Marienburger GC verbaute sich aufgrund einer schwachen vierten Runde mit 84 Schlägen eine sehr gute Endplatzierung, kam auf insgesamt 299 (72+68+75+84) Schläge und landete schließlich auf Platz 33.

**Nicolai von Dellingshausen: Platz 5 bei der „Dutch Open“ in Eindhoven**



Sein nicht ernst gemeinter Kommentar: „Die Dutch Open sollten eigentlich nur über zwei Runden gespielt werden!“



Das erste Ass in seiner noch nicht allzu langen Karriere als Golfspieler schoss GC Düsseldorf-Grafenbergs mens captain Wolfgang Lalakakis. Im Rahmen der Matchplay-Serie gegen Jochen Schuster zückte er an der „12“ – Par 3 bergauf mit etwas mehr als 100 m Länge – sein Pitching Wedge und beförderte seinen Ball auf das nicht einsehbar höher gelegene Grün. Oben angekommen, ahnte er schon Gutes, weil sein Ball nicht zu sehen war. Tatsächlich! „Schönes Gefühl, auch, weil es das erste Hole in one war“, so der glückliche Schütze.

Wolfgang Lalakakis gewann aber nicht nur dieses eine Loch, sondern später auch das gesamte Match.

An einem Freitag, aber nicht dem 13., trafen sich die drei Jugend-Mitglieder Lena Hedermann, Anna Zörner und Lara Komischke zu einer EDS-Golfrunde auf dem Westplatz im GC Hubbelrath. Das Wetter war grandios, Sonne, kein Wind und 26 Grad warm.

## LENA HEDERMANN: HOLE IN ONE



Die glückliche Ass-Schützin Lena Hedermann (13 Jahre jung) in der Mitte, links Lara Komischke und Anna Zörner (beide 14 Jahre jung)

Silke Hedermann, die Mutter von Lena, begleitete das Trio. An der Bahn 17, Par 3 mit immerhin über 140 m, verloren alle den Ball aus den Augen. Wo war er nur gelandet?

Die Mädels konnten es kaum fassen, als sie wenig später bemerkten, dass der Ball im Loch lag!

Ein Hole in One kommt ja nicht alle Tage vor, um so größer war die Freude bei der 13-jährigen Lena. Das Ass brachte ihr an diesem Loch 5 Punkte, die im Gesamtergebnis auch dazu führten, dass sie sich auf Handicap 15,8 verbesserte.

## AUF ZUM SCHARMÜTZELSEE

Schöner Erfolg für Michael Lorre (Foto) und Helmut Aulenbach vom GZ Wahn: Denn beim Regionalfinale der Benefiz-Golfturnierserie der Deutschen Krebshilfe im GC Schloss Auel qualifizierten sich die Beiden für das

Bundesfinale im Sporting Club Berlin Scharmützelsee. Michael Lorre belegte in seiner Klasse C den ersten Platz in der Bruttowerbung, und Helmut Aulenbach wurde Netto-Sieger seiner Handicap-Klasse B.



Die 8 Turniere des Rheingolf Cups presented by Tunesien, powered by Callaway Golf und LUEG-sportivo, gingen am 11. September mit dem Finaltag im

Golfpark Meerbusch und der Players Night im Haus Maserati Meerbusch (LUEG-sportivo) zu Ende. Über 300 Beginner und Fortgeschrittene nahmen an

der Serie teil. Dr. Florian Rupp ist der Gesamtsieger des Rheingolf Cups 2015 vor Yvonne Serong und Günther Potratz. Es gratulierten: Rheingolf Chef

Michael Jacoby (lks. außen), Stefan Rogge von Callaway Golf (2.v.lks.) und LUEG-sportivo-GF Ralph Wershoven, ganz rechts. [www.rheingolf-cup.net](http://www.rheingolf-cup.net)

## BERICHTIGUNG UND ENTSCHULDIGUNG

In der letzten Ausgabe von GOLF Rhein-Ruhr (03/2015) ist uns zum Bericht „WFG Business



ANZEIGE

Cup – Howard Carpendale – Golf und Gesang im Rittergut Birkhof“ ein bedauerlicher Fehler unterlaufen, für den wir uns entschuldigen möchten. Wir schrieben auf Seite 36 u.a.: „...konnte die stolze Summe von 6.000 Euro für die Welthungerhilfe eingespielt werden.“

Wie auf dem Foto, das Howard Carpendale gemeinsam mit Michael Hoffmann von der Welthungerhilfe zeigt, ersichtlich, betrug der Spendenerlös an jenem Gala-Abend stolze 60 000 Euro!“ (Foto Joachim Badura)

**REDAKTION GOLF RHEIN-RUHR**



Bruttosieger bei der 11. Krefelder Jugend Open wurde mit 32 Punkten Henrik Jakob vom ausrichtenden Krefelder GC. In den Nettoklassen siegten: Alexander Finke (Klasse A/GC Gut Berge Gevelsberg), Leon Egeler (Klasse B/Krefelder GC) und Lars Straatmann (Klasse C/Krefelder GC). Insgesamt waren knapp 70 Kinder am Start.

Immer da, immer nah.

**PROVINZIAL**  
Die Versicherung der Sparkassen

Schütz' das,  
was Dir  
wichtig ist.



#weilsmirwichtigist

[www.provinzial.com](http://www.provinzial.com)

TEXT  
THOMAS EDLER

Krefelder GC

# LARS LÖCHTE KRÖNT SAISON MIT TITELGEWINN

Bei besten Wetterbedingungen und sehr guten Platzverhältnissen wurden bei den diesjährigen Clubmeisterschaften im Krefelder GC sehr respektable Ergebnisse erzielt. Bei den Herren siegte über drei Runden Lars Löchte mit 219 (75+72+72) Schlägen, der mit diesem Titelgewinn eine sehr erfolgreiche Saison krönte. Zweiter wurde Frederic Sommer mit 226 (81+70+75) Schlägen. Die Damen, Seniorinnen und Senioren spielten jeweils 2 x 18 Löcher

im Zählwettspiel. Bei den Damen und Seniorinnen gewann Angela Glatzel mit 180 (88+92) Schlägen vor Dr. Sabine Sonnenschein mit 184 (90+94) Schlägen. Das beste Ergebnis bei den Senioren erspielte Norbert Weber mit 157 (76+81) Schlägen, er verwies Takashi Iso, der mit 159 Schlägen (82+77) nur zwei Schläge schlechter war, auf den zweiten Rang. Clubmeister der Jugend wurde zum dritten Mal in Folge Henrik Jakob mit 242 (84+76+82) Schlägen.

**Clubmeister und Platzierte 2015 im Krefelder GC (v.l.): Frederic Sommer, Norbert Weber, Lars Löchte, Henrik Jakob, Angela Glatzel und Jutta Daube**



Seniorinnen-Vizemeister im Krefelder GC: Dr. Sabine Sonnenschein, es ehrt sie Spielleiter Dr. Holger Hoffmann



## „PREIS DES PRÄSIDENTEN“ UND 85. KGC-JUBILÄUM

Doppelten Grund zum Feiern hatten die Mitglieder des Krefelder GC beim „Preis des Präsidenten“. Zum einen wurde das 85. Jubiläum des KGC mit einem rauschenden Fest gefeiert, zum anderen gab es eine sehr gute

Beteiligung am davor ausgespielten Wettspiel.

99 Damen, Herren und Jugendliche erwiesen dem Präsidenten die Ehre und kämpften hart um jeden Punkt.



Im Format des klassischen Vierers im Zählwettspiel ohne Vorgabe über 18 Löcher wird traditionell im KGC die Vierer-Clubmeisterschaft ausgetragen. Zwölf Paarungen machten sich auf den Weg, um die Ehre der Club-

meister zu erringen. Sieger wurden Tim Nolden (r) und Thomas Koerver mit 76 Schlägen vor Christoph Kreymborg und David Reiners (84). Es gratuliert KGC-Präsident Adrian Wolff. Die zusätzlich ausgelobten Netto-Preise gingen an Dr. Davide Tassinari und Thomas Claßen (72 Netto-Schläge) vor Claudia Pastoors und Jutta Dors (74,5).

Die Gewinner in den einzelnen Klassen:

### BRUTTO DAMEN

1. Dr. Sabine Sonnenschein (22 Punkte) vor Bettina Graeff (20) und Stephanie Böckmann (20)

### BRUTTO HERREN

1. Martin Birkholz (36 Punkte) vor Lars Löchte (35) und Hans Lichtenberg (31)

### NETTO KLASSE A

1. Lars Löchte (37 Punkte) vor Hans Lichtenberg (36) und Dr. Joachim Schönbeck (36)

### NETTO KLASSE B

1. Dr. Henrik Timmann (37 Punkte) vor Werner Prager (37) und Bettina Graeff (37)

### NETTO KLASSE C

1. Edda Elfes (36 Punkte) vor Daniela Wolff (35) und Prof. Dr. Susanne Müller (35)

### NETTO KLASSE D

1. Stefan Baustert (38 Punkte) vor Jörg Elfes (36) und Tamara Hohaus (36)

GC Issum-Niederrhein

# SIEGE FÜR RICHARD VON CHLINGENSPERG, SABINE PELZ UND JUSTIN DICKHOFF

Zur Hitzeschlacht entwickelten sich die diesjährigen Clubmeisterschaften im Golfclub Issum-Niederrhein: Damen und Jugendliche gingen am Samstag und Sonntag über jeweils 18 Löcher auf die Runde, die Herren mussten zunächst am ersten Tag über 18 Löcher an den Start. Am Sonntag folgte nach der zweiten 18-Loch-Runde der Cut für die 18 besten und schlaggleichen Spieler, die dann bei hoher Luftfeuchtigkeit ihre dritte Runde absolvierten.



Souveräner Clubmeister 2015 bei der Jugend: Justin Dickhoff

In der Jugendklasse wurde der erwartete Zweikampf von Leander Langhammer und Justin

Dickhoff vorzeitig entschieden: Nach der Führung am ersten Tag konnte Leander Langhammer (90 Schläge) aufgrund der Nachwirkungen eines Wespenstichs nicht mehr antreten und musste seinem Konkurrenten kampflos den Sieg überlassen. Justin Dickhoff ließ der „93“ am ersten Tag eine Runde mit 86 Schlägen am zweiten Tag folgen und wurde damit souverän Clubmeister vor Tim Cerfontaine und Robin Sälinger.

(189) klar auf Rang zwei. Dritte wurde Dagmar Prager (190), die sich mit einem Schlag vor Sandra Piest durchsetzte.

In der Herrenklasse war ebenfalls kein Raum für Überraschungen: Richard von Chlingensperg gewann nach Runden von 77,83 und 75 Schlägen schließlich mit sieben Schlägen Vorsprung vor seinem Hauptkonkurrenten Matthias Hofmann (83/79/80) und Christopher Niesert (80/86/79).

Mit Sabine Pelz setzte sich bei den Damen die Favoritin durch: Nach Runden von 88 und 91 Schlägen verwies sie mit einem Gesamtscore von 179 Schlägen Hubertine Czaykowski

noch den Preis für den diesjährigen Clubmeister der Jungsenioren entgegen nehmen. Ebenfalls geehrt wurde noch Frauke Redweik, diesjährige Titelträgerin bei den Jungseniorinnen.



Sabine Pelz – als Favoritin gestartet und auch Clubmeister bei den Damen



Dem Clubmeister 2015 im GC Issum-Niederrhein, Richard von Chlingensperg, gratulieren (v.l.): Vizepräsident Werner Humpert, Sportwart Georg Nass und GC Issum-Niederrhein-Präsident Thilo Gies

ANZEIGE

- ▶ **STEUERBERATUNG**
- ▶ **FINANZGERICHTSVERFAHREN**
- ▶ **FINANZ- UND LOHNBUCHHALTUNG**
- ▶ **JAHRESABSCHLUSS**
- ▶ **TREUHAND UND NACHLASSVERWALTUNG**

**PETER VOGEL**  
DIPL.-KFM.  
STEUERBERATER

**DR. JÖRG DROBECK**  
DIPL.-ÖK.  
STEUERBERATER

PARTNERSCHAFT MBB  
FRITZ-HUHNEN-STRASSE 2 · 47799 KREFELD · TEL. 02151 / 62 67-0  
E-MAIL: KANZLEI@VOGEL.BZ · WWW.VOGEL.BZ

GC Stadtwald Krefeld

## ANITA HEYMANN, MATTHIAS KISGEN UND WILFRIED WEISS

Bei den diesjährigen Clubmeisterschaften im GC Stadtwald Krefeld wurde in drei verschiedenen Gruppen gespielt. Clubmeisterin wurde mit 182 Schlägen Anita Heymann, gefolgt von Birgit Nöthhorn mit 189 und Nicole Nauen mit 205 Schlägen. Mit drei Schlägen Vorsprung und insgesamt 236 Schlägen wurde Matthias Kisgen Clubmeister vor Holger Cremer mit 239 und Yasmin Lamadema mit 249 Schlägen.

Bei den Senioren siegte Wilfried Weiss nach spannendem Finish mit 169 Schlägen und einem Schlag Vorsprung auf Udo Schiek (170). Den dritten Platz belegte Uwe Möllmann mit 172 Schlägen.

Ein Präsident, ein Spielführer und neun „Ausgezeichnete“ (stehend v.l.): GC Stadtwald Krefeld-Präsident Uli Becker, Birgit Nöthhorn, Nicole Nauen, Uwe Möllmann, Holger Cremer und Spielführer Dr. Helge Nöthhorn; (sitzend v.l.): Anita Heymann, Matthias Kisgen, Wilfried Weiss und Udo Schiek; vorne Yasmin Lamadema



Die anschließende Siegerehrung führten Präsident Ulrich Becker und Spielführer Dr. Helge Nöthhorn auf der Terrasse des Clubhauses durch. Beim gemeinsamen Grillen wurde noch eifrig

über gelungene Drives und missglückte Putts diskutiert. Denn die Greens waren pünktlich zu den Clubmeisterschaften hervorragend präpariert und ungewöhnlich schnell.

## HERRENTOUR INS EMSLAND VOLLER ERFOLG

Zum Gut Düneburg im Emsland führte die diesjährige Herrentour des GC Stadtwald Krefeld mit insgesamt 31 Herren. Ein kleines Grüppchen Unentwegter fand bereits tags zuvor den Weg dorthin, und so konnten schon einige Platzkenntnisse angeeignet werden, die aber nicht wirklich etwas brachten. Am ersten Tag der Tour wurde zunächst der Platz des GC Rheine gespielt. Ein schöner, fairer Platz mit tollen Grüns. Hier hatten Ansgar Sobotta und Ioannis Roussidis die Nase vorn. Am nächsten

Die Organisatoren und Sieger der Herrentour des GC Stadtwald Krefeld ins Emsland (v.l.): Dirk Pospischill, Michael Wilmsen, Ansgar Sobotta, Holger Cremer, Ingolf Eberlein, Ioannis Roussidis und Matthias Kisgen



Morgen ging es dann für alle Spieler in Vierer-Flights auf den Platz. Und hier zeigte sich, wer akkurat spielen kann. Schnell waren die Bälle im Wald verschwunden. Viele blieben für immer da.

Für alle eine Herausforderung war Loch 18, musste doch über eine abfallende Wiese und ein ums Grün laufendes Wasser eben jenes getroffen werden. Wer das Grün erreichte, konnte sich den Applaus der Zuschauer auf der Terrasse „abholen“, bei den meisten Schlägen war jedoch das Gejohle groß. Gespielt wird bei der Herrentour immer ein Zählspiel nach Stableford über 18 Loch. Das Netto-Ergebnis beider Tage ergibt den Sieger. „Gejagter“ des Vorjahres war in diesem Jahr Holger Cremer. Am ersten Tag konnten Ansgar Sobotta mit 33

Punkten und Ingolf Eberlein mit 28 Zählern am höchsten Punkten und Holger Cremer (26 Punkte) noch auf Abstand halten.

Am Schlußtag wurde der zweite Teil ausgetragen. So stand in der Gesamtwertung am frühen Nachmittag der Sieger und gleichzeitig auch der Titelverteidiger des Vorjahres mit Holger Cremer fest, erspielte er sich doch mit sagenhaften 39 Netto-Punkten am zweiten Tag ein überragendes Ergebnis. Der nächste Verfolger mit 37 Punkten war Ingolf Eberlein, der damit auch gleichzeitig den zweiten Platz in der Gesamtwertung nach Hause brachte.

Mit einer gemeinsamen Siegerehrung und Überreichung des Wanderpokals an Holger Cremer wurde eine sehr harmonische Herrentour beendet.

GolfCity Köln Pulheim

## GOLF UND „HAIE-TICKETS“



Die ersten Turniere wurden bereits gespielt, hier freuen sich die drei Gewinner vom 2. Haie Cup (v.l.): Kai Buhse, Dr. Claudia Sixt und Oliver Herre

Als neuer und offizieller Partner im Kölner Haie Supporter Club kann GolfCity Köln Pulheim ab sofort etwas ganz Besonderes anbieten: Schon im September und noch im Oktober und im November 2015 wurden bzw. werden insgesamt acht „Haie-Turniere“ bei GolfCity veranstaltet, bei denen es jeweils drei Tickets für die Heimspiele der Kölner Haie zu gewinnen gibt. Jeweils die Brutto-Sieger der Damen und Herren sowie der/ die Nettosieger/in gesamt können sich über die Ticketgutscheine



## VON PULHEIM ZUM SCHLOSS LÜDERSBURG

Die Winterliga in GolfCity Köln Pulheim startet am 26. Oktober 2015 und endet am 29. Februar 2016. Die Turniere werden jeden Freitag und im Wechsel mit einem zusätzlichen Wochentag bzw. Wochenendtag ausgetragen. Sie werden überwiegend im Einzel nach Stableford gespielt, zudem werden im Turnierzeitraum auch andere Spielformen eingebaut.

Die Wettspiele sind unter Berücksichtigung des Platzes (Sommergrüns) vorgabenwirksam, ab dem Wechsel auf Wintergrüns nicht vorgabenwirksam. Maximal 30 Teilnehmer pro Turnier können starten, es ist offen für Spielerin-

nen und Spieler aller Handicap-Klassen. Brutto- & Nettoergebnisse werden nach jedem Turnier addiert und fließen in die Gesamtwertung ein. Jeder Turnierteilnehmer erhält für jede Teilnahme 10 Punkte extra. Für einen Turniersieg egal ob Brutto- oder Nettowertung, gibt es nochmals 10 Punkte. Am 29. Februar 2016 erfolgt dann die Ehrung der Gesamtsiegerin oder des Gesamtsiegers. Am Ende der Winterliga warten auf den Gesamtsieger zwei Übernachtungen inklusive Halbpension und Greenfee (2x 18 Loch) auf Schloss Lüdersburg.

ANZEIGE



Hüttenallee 188 · 47800 Krefeld · Tel.: 02151-594663  
Durchgehend geöffnet · Montag Ruhetag  
10:30 - 23:00 Uhr · Im Sommer kein Ruhetag  
Dienstags Buffet 12:00 - 14:00 Uhr  
Küchenöffnungszeiten 11:30 - 14:30 und 17:30 - 22:30

Annetta Ucar und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch.

ANZEIGE

**Kretzschmer**  
Jagdausbildung

Wochenendkurse  
Exklusivkurse  
Intensivkurse

Jan Kretzschmer  
Revierjagdmaster  
Schloss Oefte

Laupendahl Landstraße · 45219 Essen-Kettwig  
(02104) 208 990 9 · (0172) 366 959 7  
www.jagdausbildung.com · info@jagdausbildung.com

GC Renneshof

## PORSCHE GOLF CUP 2015 IN TRAUMHAFTER ATMOSPHÄRE



Am letzten August-Samstag trafen sich Golfer zum Einladungsturnier des Porsche Zentrums Willich im neuen Golfpark Renneshof. Eine rundum gelungene Premiere in doppelter Hinsicht: Es war das erste Turnier des Porsche Zentrums Willich in Rahmen des Porsche Golf Cups 2015, und es war zugleich das erste große Turnier im Golfpark Renneshof nach Fertigstellung des umfangreichen Aus- und Umbaus. Eine Art Feuerprobe also, die der zwischen Anrath und Forstwald gelegene Golfpark aber mit Bravour bestanden hat. Und die Voraussetzungen hätten nicht besser sein können: Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich auf der neuen Anlage auf Einladung des Porsche Zentrums Willich, Kooperationspart-

ner des Golfparks Renneshof, knapp 50 Golfer, um in den verschiedenen Klassen ihre Meister auszuspielen. „Wir hatten traumhafte Bedingungen und haben den Platz und die Anlage in einem exzellenten Zustand präsentieren können“, freute sich Golfpark-Manager Rainer Kunz nach dem Turnier. Eine Einschätzung, die die Gäste teilten. Denn das Golfpark-Team sorgte zusammen mit dem Mitarbeiter-Team von Porsche für einen reibungslosen Ablauf in wunderbarer Atmosphäre.

Die Sieger qualifizierten sich für das Regional-Finale. Bei den Damen war das in der Brutto-Wertung Stepahnie Dahlem vom GSV Düsseldorf, bei den Herren Oliver Müller vom GC Geiersthal. In der Netto-Klasse A setzte sich Josef Riemel von Hummelbach-aue durch, in der Klasse B war Klaus Verschuer vom Golf- und Landclub Schmitzhof erfolgreich, und in der Klasse C schließlich gewann Knut Voß vom heimischen Golfpark Renneshof. Neben der Qualifikation warteten auf die Sieger Pokale, natürlich im Porsche-Design, und ein Golf



Das gesamte Team vom Porsche Zentrum Willich vor dem Renneshof. In der Mitte Golfpark-Investor Hans Schlickum (dunkles Polohemd), rechts neben ihm Golfpark-Manager Rainer Kunz und Karsten Küch, Geschäftsführer des Porsche Zentrum Willich

Bag aus der aktuellen Porsche-Kollektion. Nach dem Turnier zogen alle, Spieler, Veranstalter und Gastgeber, eine uneingeschränkt positive Bilanz. „Wir sind stolz darauf, zusammen mit dem Golfpark Renneshof eine solch markenstarke Kooperation zu haben, die in dieser Form bis jetzt einmalig in Deutschland ist“, betonte Karsten Küch, der Geschäftsführer von Porsche Zentrum Willich. Und Golfpark-Investor Hans Schlickum, bislang vor allem im Motorsport engagiert, war bei der anschließenden Siegerehrung und Abschlussfeier so vom gelungenen Turnier begeistert, dass er versprach, jetzt auch selbst Golf zu lernen. Und vielleicht ist er ja schon beim nächsten Porsche Golf Cup 2016 mit dabei. Denn Julia Vincentz, Marketing-Chefin vom Porsche Zentrum Willich, dankte nicht nur „dem gesamten Team des Renneshofs sowie unserem Porsche Zentrum Willich Team für dieses wirklich schöne und gelungene Auftakt-Golfturnier unseres Hauses“, sondern ließ auch anklagen, dass dieser Porsche Golf Cup 2015 wohl nicht der letzte auf dem Renneshof war: „Wir freuen uns auf seine Fortsetzung im Sommer 2016.“

Der Renneshof – Bauwerk mit Geschichte Die Ursprünge des Renneshofes gehen bis ins Jahr 1570 zurück. Als Eigentümer einer Hofanlage an dieser Stelle ist ein Godert Rennes belegt. Bis in die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts blieb der Hof in Familienbesitz, im Jahr 1827 entstand dann durch Einheirat der heutige Schmitz'sche Besitz. Die Familie Schmitz war es auch, die im Jahr 1861 den noch heute erkennbaren und für das Rheinland typischen Vierkanthof errichten ließ, übrigens nur fünf Jahre, nachdem ein anderer Zweig der Familie Schmitz den architektonisch ähnlichen Gaspelshof in Willich erbaut hatte.



TEXT  
-KIN  
FOTOS  
MARKUS ROOSEN,  
PORSCHE ZENTRUM WILlich

Golfclub Mönchengladbach-Wanlo e.V.

## WIEDER MYRIAM SCHWARTZ UND KARLHEINZ PFLIPSEN

Die diesjährigen Clubmeisterschaften im Golfclub Mönchengladbach-Wanlo standen in der Herrenkonkurrenz ganz unter dem Motto: Jeder kann gewinnen. Am ersten Tag spielte Karlheinz Pflipsen eine 74-er Runde und setzte sich mit sieben Schlägen von seinem Verfolger Andre Bartel (81) ab. Der ebenfalls hoch gehandelte Fabian Peltzer musste sich leider für den ersten Tag eine „85“ auf der Scorekarte notieren lassen und lag somit schon elf Schläge hinter dem Führenden.

Bei den Damen beendete Myriam Schwartz die erste Runde mit 82 Schlägen, das bedeuteten acht Schläge vor ihrer Verfolgerin Karin Goertz, womit sie ihrer Favoritenrolle gerecht wurde.

Am zweiten Tag wurde es bei den Herren nach neun Löchern spannend. Fabian Peltzer gelang mit einer „33“ auf den ersten Neun (u.a. vier Birdies) eine grandiose Aufholjagd und konnte damit schon fünf der elf Schläge gut machen. Leider konnte er seine Leistung von den

Sie freuten sich über die Clubmeister-Titel bei den Seniorinnen und den Damen: Karin Goertz (l) und Myriam Schwartz



ersten neun Löchern nicht halten und musste sich für die zweiten Neun 40 Schläge notieren. Somit konnte der routinierte Karlheinz Pflipsen, der am zweiten Tag mit 82 Schlägen ins Clubhaus kam, den Sieg mit zwei Schlägen Vorsprung ins Ziel bringen.

Ihrer Favoritenrolle wurde auch in der zweiten Runde Myriam Schwartz gerecht, mit 80 Schlägen war sie noch zwei Schläge besser als am Vortag und sicherte sich mit insgesamt 162 Schlägen erneut und souverän die Meisterschaft. Platz 2 ging an Katharina Goertz (183/90+93), Dritte wurde Sabine Ormanns (190/94+96).

Bei den Senioren hat der Club dieses Jahr die Altersklasse der Senioren DGV-gerecht auf 50 Jahre gesetzt, um das Teilnehmerfeld zu vergrößern und auch hier die Konkurrenz zu erhöhen. So kam es am 18. Grün, wo alle Turnierteilnehmer auf die Führenden warteten, zu einem spannenden Finish. Im letzten Flight der Herren musste noch ein Regelball gespielt werden, um den genauen Sachverhalt bei einem Regelverstoß zu klären. Es siegte letztlich Ralph Borchardt mit insgesamt 173 (87+86) Schlägen. Zweiter wurde Shiro Shimazaki (185/93+92) vor Ulrich Goertz (185/90+95). Seniorinnen-Clubmeister wurde Karin Goertz mit insgesamt 183 (90+93) Schlägen vor Ulrike Vanecek (201/99+102) und Ute Cremer (203/101+102).

Bei den Jugendlichen gewann Konstantin Siegel mit insgesamt 205 (96+109) den Clubmeister-Titel.

Bei den Doppelclubmeisterschaften musste ein Stechen die Entscheidung bringen. Hier traten die schlaggleichen Paarungen Helmut Schwarz/Fabian Peltzer sowie Holger Hesse/Wolfgang Korell gegeneinander an. Am Ende des ersten Extra-Lochs sicherten sich Holger Hesse und Wolfgang Korell den Titel.

ANZEIGE



**DER GETRÄNKE ONLINE-SHOP**  
**Tel. 02131/934-264**  
**www.fako-bringts.de**



**Unser Lieferservice für Getränke, direkt nach Hause oder in's Büro.**



TEXT  
HANS-WILHELM STREMMEL

Golfriege ETuF Essen

## SPANNUNG PUR AM BALDENEYSEE

Immerhin 54 Teilnehmer, die für die Clubmeisterschaften in der Golfriege ETuF Essen als eines der Highlights der Saison gemeldet hatten, versprachen ein großes Golf-Wochenende. Am Samstag, 18 Löcher waren gespielt, sorgte Niclas Janus mit einer starken „1 über Platzstandard-Runde“ und Platz 1 für Aufsehen. Drei bzw. vier Schläge mehr notierten Dr. Matthias Klein und Matthias Spiegel. Während bei den Senioren Jochen Settlemayer mit sehr guten 72 Schlägen überzeugte, waren es bei den Damen Lina Settlemayer und Inga Stollmann, die jeweils 76 Schläge notierten.

Bei den Damen waren es auf den letzten 18 Loch am Schlusstag Inga Stollmann, mehrfache Club- und Stadt-Meisterin, und Lina Settlemayer, eine Jugendliche mit kometenhaftem Aufstieg, die sich ein spannendes, ja ein dramatisches Match lieferten. Inga Stollmann führte bis zum

Abschlag der 18. Spielbahn (Par 3). Dann passierte ihr - so kann Golf sein - ein Doppel-Bogey. Lina Settlemayer setzte sich souverän durch und gewann mit einem Schlag Vorsprung die Clubmeisterschaft. Platz 3 ging an Ann Baer.

Bei der Jugend war es einmal mehr Niklas Hagemeyer, der jedoch in Jan Simon Hühwels einen äußerst starken Gegner antraf. Jan Simon hatte, so glaubten die zahlreichen Zuschauer am 18. Grün, den Titel schon sicher. Doch Niklas Hagemeyer zwang ihn ins Stechen. Dieses gewann er dann mit Par gegen Bogey. Für Lina Settlemayer blieb Platz 3.

Bei den Seniorinnen war es ein Solo-Lauf von Ann Baer. Jederzeit ungefährdet siegte sie am Ende mit 14 Schlägen Vorsprung. Zweite wurde Petra Heinrichs-Weber vor Christiane Plato. Bei den Senioren war es ebenso. Jochen Settlemayer war allein auf weiter Flur. Mit 16 Schlägen Vorsprung

**Strahlende Clubmeister 2015 in der Golfriege ETuF Essen (v.l.): Niclas Janus (Herren), Lina Settlemayer (Damen), Ann Baer (Seniorinnen), Jochen Settlemayer (Senioren) und Niklas Hagemeyer (Jugend)**



wurde er Clubmeister vor Stephan Lohmann, Uwe Niemitz wurde Dritter.

Wie war es bei den Herren, die am Sonntag noch 36 Löcher zu spielen hatten? Leader nach den ersten 18 Löchern am Vormittag waren Niclas Janus (137 Schläge), Matthias Spiegel (139 Schläge) und Dr. Matthias Klein (141 Schläge). Ein wahrer Golf-Krimi nahm seinen Lauf. Hervorragendes Golf, Spannung pur und Leidenschaft prägten diese Finalrunde, die am Ende Niclas Janus mit einem Schlag Vorsprung vor Matthias Spiegel gewann. Dr. Matthias Klein belegte den 3. Rang.

## ERÖFFNUNGS-FEST BEIM „PREIS DES PRÄSIDENTEN“

Er wird als ein epochales Datum in die Geschichte der Golfriege ETuF Essen eingehen, der 8. August 2015. Denn an diesem Tag konnte den Mitgliedern der neue, zukunftsorientierte und klug konzipierte Golfplatz präsentiert werden, von dem man seit rund sieben Jahren geträumt und den man sich damals schon so vorgestellt hatte. Der 8. 8. 2015 wurde angemessen vom Präsidenten Stephan Lohmann inszeniert. Beim Wettspiel „Preis des Präsidenten“ erfolgte die offizielle Eröffnung. Mehr als großzügig lud er alle Teilnehmer zu Freibier und

einem ausgiebigen wie auch qualitativ hochwertigen Essen ein. So kann nachträglich ohne Übertreibung von einem Eröffnungs-Fest gesprochen werden. Ein voller Erfolg für die gesamte Golfriege des ETUF e.V. Ein Grundstein mit Tafel am 1. Abschlag wird uns jederzeit an die ebenso sinnvolle wie auch erfolgreiche Platzumbau-Aktion



**Sieger und Platzierte beim „Preis des Präsidenten“ (v.l.): Wolfgang Morgenroth, Silvia Kaufhold, Präsident Stephan Lohmann, Maybritt Streit und Dr. Michael Rosenkranz**

erinnern. Es wurde aber auch Golf gespielt. Beim „Preis des Präsidenten“ gingen 84 Mitglieder ans 1. Tee. Bei sommerlichen Temperaturen war es ein Vergnügen, die 3 neuen Greens anzuspielden. Und erfolgreich war man auch. So erspielte Maybritt Streit mit 31 Punkten das 1. Brutto. Sieger in der Nettowertung und somit Gewinner des Turniers „Preis des Präsidenten“ war mit überragenden 44 Stableford-Punkten Dr. Michael Rosenkranz. Das 2. Netto ging an Silvia Kaufhold mit 42 Punkten, dicht dahinter folgte als Dritter Wolfgang Morgenroth (41).

GC Ford Köln

## 165 STARTER BEIM JUBILÄUMSTURNIER

Mit einem Jubiläumsturnier haben der Golf-Club Ford Köln e.V. und die Golfanlage in Köln-Roggendorf das 20-jährige Bestehen gefeiert. 165 Teilnehmer gingen per Kanonenstart auf die 18-Loch-Runde. Anschließend

trafen sich Mitglieder, Gäste und Freunde zum gemütlichen Teil der Feier am Buffet und bei Getränken. Musikalisches Highlight war die Band „June 79“, auch ein Trickgolfer sorgte für allgemeine Begeisterung.



**Siegerehrung des Jubiläumsturniers (v.l.): Spielführerin Helga Stern, Giuliano Corolli, Renate Lücker, Lothar Fühler, Slavica Mattern und Gabriele Schiefer anstelle ihres erfolgreichen Sohns Markus**



**Der Trickgolfer in Aktion – da staunte das Golfer-Volk**



**Sichtlich gute Stimmung während des 20-jährigen Jubiläumsturniers des GC Ford Köln und der Golfanlage in Köln-Roggendorf**



Bei den diesjährigen Clubmeisterschaften im GC Ford Köln wurden diese Sieger und Platzierten geehrt: Clubmeisterin Sonja Kemnitzer 255 (81+85+89) Schläge, 2. Marina Rottmann 257 (86+89+82), 3. Melanie Düppen 258 (86+89+83); Clubmeister Markus Schiefer 237 (78+77+82), 2. Erik Düppen 238 (83+77+78), 3. Federico Wermelskirchen 245 (82+87+76), gleichzeitig die beste Runde überhaupt am Schlusstag; AK 50 Damen: Clubmeister Gabi Jansen 173 (84+89), 2. Heidi Dworschak 176 (88+88), 3. Heike Ohligschläger 178 (90+88); AK 50 Herren: Clubmeister Carsten Wiesmann 172 (83+89), 2. Dietmar Heerdt 172 (86+86), 3. Markus Jansen 173 (89+84); AK 65 Herren: 1. Klaus Wolfram 174 (93+81), 2. Hermann-Josef Koch 175 (90+85), 3. Choo-Bong Yoo 185 (92+93); Jugend: 1. Armin Michael Grzelak 168 (85+83), 2. Florina Bartmeyer 176 (86+90), 3. Marc André Pregel 184 (94+90)

ANZEIGE

**40 Jahre Schmitzhof**

**Einsteiger- und Platzreifekurs nur 99 Euro/Kurs**  
Jetzt anrufen: 02436-3 90 90

Sensationelle Jubiläumsangebote

Arsbecker Str. 160 • 41844 Wegberg • info@golfclubschmitzhof.de

Golf- und Landclub Schmitzhof e.V.

LGC Schloss Moyland

## TOCHTER MIRIAM VOR MUTTER JOLANTA LIWERSKI

Hochbetrieb herrschte auf der Anlage des LGC Schloss Moyland anlässlich der diesjährigen Clubmeisterschaften: 19 Damen und 51 Herren hatten gemeldet, dazu kamen noch sechs Kinder mit einem Handicap 36. Im Rahmen der offenen Meisterschaften fand auch die Jugendmeisterschaft mit neun Teilnehmern statt. In der ersten Runde am Samstag präsentierten sich das Wetter sowie der Platz in einem hervorragenden Zustand. Die zweite Runde, für die sich 21 Herren qualifiziert hatten, konnte nach einer gewittrigen Nacht allerdings erst mit leichter Verspätung gestartet werden. Vor der finalen Runde der Damen lag Miriam Liwerski (zum Auftakt 76 Schläge) mit sieben Schlägen vor der letztjährigen Clubmeisterin Birgit Mende, vor Amelie Bauer und ihrer Mutter Jolanta (alle 83 Schläge) in Führung. Wie schon in der ersten Runde brauchte Miriam Liwerski auch in Runde 2 nur 76 Schläge, mit denen sie den Verfolgerinnen keine Chance



Hochbetrieb vor dem Clubhaus: Alle Sieger und Platzierten der Clubmeisterschaften 2015 im LGC Schloss Moyland

ließ und letztlich mit insgesamt 152 Schlägen Clubmeisterin wurde. Ihre Mutter Jolanta wurde mit zwölf Schlägen Rückstand noch Vizemeisterin (164/83+81), Platz drei ging an Birgit Mende (167/83+84). Bei den Herren, die drei Runden spielten, führte Achim Nolte (151/74+77) vor der Schlussrunde mit insgesamt noch 12 Herren mit sechs Schlägen vor Robin Stemmler (157/77+80). Genau diesen Vorsprung verteidigte er auf der Schlussrunde mit seiner

sicheren „82“ (gesamt 233), die auch Robin Stemmler spielte, aber damit eben den Rückstand nicht wettmachen konnte (gesamt 239). Platz 3 ging mit 244 (83+81+80) Schlägen an Fritz Feddema. Bei den Seniorinnen gewann Jolanta Liwerski die Clubmeisterschaft vor Hedwig Hohenfeld und Birgit Mende, bei den Senioren war Patrick Dechambre erfolgreich vor Fritz Feddema und Dr. Knut Hartmann. Bei der Jugend sicherte sich Jonathan Grumke mit 170 Schlägen vor Jule Hübner (172) und Christina Kunz (181) den Titel. Vierer-Clubmeister wurden Günther Lassl/Ralf Hülsmann vor Amelie Bauer/Bernd Lübberdink und Jolanta und Eckart Liwerski; das Matchplay-Einzel ging an Kerstin Messner, und im Vierer-Matchplay waren Sandra und Manuel Lopez erfolgreich.

## „LAND UNTER“ BEIM 9. STÄDTE-TURNIER



Gab sich beim Städte-Turnier die Ehre: Bürgermeister Peter Driessen (r), neben ihm LGC Schloss Moyland-Präsident Lutz Prübe

Beim 9. Städte-Turnier mit insgesamt 92 Golfern starteten 16 Zweier-Teams aus Kleve und Bedburg-Hau, und 15 Teams gingen für Goch zum Chapman-Vierer. Trotz Dauerregen und den damit verbundenen nassen Fairways hatten viele Teilnehmer immer noch Spaß am Spiel.

Bei der Siegerehrung bedankte sich Walter Hoffmann bei allen



Brutto-Sieger beim Städte-Turnier nach Computerstechen: Birgit und Werner Mende

Sponsoren und Helfern für die finanzielle und tatkräftige Unterstützung. Danach stellte Clubpräsident Lutz Prübe in Anwesenheit der stellvertretenden Bürgermeister aus Kleve und Goch sowie des Bürgermeisters Peter Driessen aus Bedburg-Hau ob der schlechten äußeren Bedingungen klar und deutlich fest, dass Golfer eben hart im Nehmen sind.

Mit 404 Nettopunkten nach Stableford sicherten sich die „Schwanenstädtler“ aus Kleve den Gesamtsieg. Knapp dahinter mit 403 Punkten erreichte

Bedburg-Hau den zweiten Platz, gefolgt vom Gocher Team mit 383 Punkten.

In der Brutto-Einzelwertung siegten Birgit und Werner Mende nach Computerstechen vor Miriam Liwerski und Robin Stemmler (beide 32 Punkte). Mit 42 Punkten setzten sich Gabriele Theissen und Josef Polders in der Netto-Einzelwertung durch. Auf den nächsten Plätzen folgten Birgit und Werner Mende (41), Yvonne Wolf und Dieter Lehmann (40) sowie Antje Grumke und Dietmar Tiggelbeck (39).

Marienburger GC

## EIN SPORTLICH ERFOLGREICHES JAHR

Nach der Clubmeisterschaft als Höhepunkt des sportlichen Jahres zeichnet sich im Spielbetrieb des Marienburger GC langsam das Saisonende ab. Zum dritten Mal hintereinander errang Peter Michael Ganser (Hcp +2,7) den Titel bei den Herren. „7 unter Par“ nach 54 Löchern und Runden von 70, 68 und 71 Schlägen (gesamt 209) bedeuteten am Ende einen sechs-Schläge-Vorsprung vor dem Zweitplatzierten Martin Ellsiepen (215/70+71+74) sowie Christopher Wüst (219/77+71+71) und Felix Wartenberg (219/72+71+76) auf Platz 3. Zum fünften Mal nach 2008 sicherte sich Diana Böhm den Damentitel mit insgesamt 152 (74+78) Schlägen vor Carolin Kauffmann

(156/80+76) und Nina Schmitz (159/81+78). Auch die Mannschaften waren gut unterwegs. Die Herren-Clubmannschaft spielt 2016 wieder in der 1. Bundesliga und wurde Dritter beim Willy-Schniewind-Mannschaftspreis, die Damen freuten sich über den Klassenerhalt in der Regionalliga West, die AK 35-Herren wurden in der NRW-Liga Gruppe I Zweiter hinter Spitzenreiter Bochum, die AK 50-Herren stiegen in die dritte NRW-Liga auf.

Doch wie schon im Vorjahr ist es vor allem der Jugendbereich, der von sich reden macht. Nick Bachem und Maximilian Basler sind NRW-Meister in der AK 16 und AK 18, Carolin Kauffmann (AK 18) und Nina Schmitz (AK 16) sind



Mit „7 unter“ nach drei Runden Clubmeister im Marienburger GC: Peter Michael Ganser



Clubmeisterin Diana Böhm (m) mit der Zweitplatzierten Carolin Kauffmann (L) und der Dritten Nina Schmitz

Qualifiziert für das DMM-Bundesfinale: das Mädchen AK 14-Team des Marienburger GC mit Captain Markus Glombitza

Wurden Vizemeister in NRW: die AK 16-Jungs mit Trainer Peer Sengehoff (L) und Captain Severin Becker

NRW-Vize-Meisterinnen, und Frederik Eisenbeis wurde Dritter in der AK 14. Die AK 16-Jungenmannschaft wurde Vizemeister in NRW, während sich die AK 14-Mädchen mit dem dritten Platz bei der Qualifikation im GC Bergisch Land für das Bundesfinale der DMM im GC Westerwald qualifizieren konnten.

Und zur Krönung seiner Saison wurde Nick Bachem auch deutscher Meister seiner Altersklasse 16. Bei den Titelkämpfen im Golfpark Schloss Wilkendorf hinter den Toren Berlins setzte er sich im Stechen gegen Tim Mayer vom GC Spessart durch. In den drei Runden zuvor hatte er 73, 72 und noch einmal 73 Schläge benötigt. Und auch ein 13-Jähriger lässt aufhorchen: Fynn Fens-termacher wurde Sechster bei der European Championship in Schottland mit Runden von 74, 71 und 77 Schlägen.



ANZEIGE

**KRAMSKI PUTTING ACADEMY » JETZT BUCHEN «**  
MIT ERFOLGSGARANTIE

„Die Kramski Putt-Methodik ist hochinnovativ und perfektionistisch bis ins kleinste Detail.“  
*Florian Fritsch (Challenge Tour Spieler)*

**KRAMSKI PUTTING ACADEMY**

In unserer Kramski Putting Academy wird das kurze Spiel in jedem Detail analysiert und Tourplayern, Trainern und Amateuren die Kramski Putt-Philosophie vermittelt. Erleben Sie diese einzigartige Anwendungsmethodik bei einem Besuch der Kramski Putting Academy. Wir garantieren Ihnen, dass ein einziger Tag Ihr Putting signifikant verbessern wird!

Mehr über die Erfolgsgarantie und Anmeldung:  
[www.kramski-putter.com](http://www.kramski-putter.com), Tel. 07231-4245-430

GC Erftaue

# „PREIS DES PRÄSIDENTEN“: STILVOLLER HÖHEPUNKT DER SAISON 2015



Sonnenschein von oben und strahlende Sieger-Gesichter nach dem „Preis des Präsidenten“ im GC Erftaue

Nun schon zum 11. Mal lud GC-Präsident Günter Kill zum „Präsidenten Cup“ in die Erftaue. Bei strahlend schönem Sommerwetter folgten 103 Spielerinnen und Spieler der Einladung zum Wettspiel um den Pokal des Nettosiegers und um die wertvollen Silberpreise. Eine Novität: Auch die Kinder und Jugendlichen waren in einer Sonderwertung über neun Löcher dabei.

Nach der Runde wartete das Team um Josef Rainers mit kühlen Getränken auf die durstigen Golfer. Günter Kill hieß am immer noch von der Sonne verwöhnten Abend auf der festlich eingedeckten Terrasse seine zahlreichen Gäste noch einmal willkommen und gab das Startzeichen für ein köstliches Drei-Gänge-Menü. Als der Hunger gestillt war, überreichte Spielführer Karl-Gert Herinx den Brutto- und Nettosiegern in drei Klassen sowie den erfolgreichen Jugendlichen die vom



Ein stolzer Bruttosieger: Stephan Spähn



Sponsor selbst mit viel Liebe ausgesuchten Silberpokale und Schalen. Siegerin der Vorgabenklasse C (25,7 - 36) mit beeindruckenden 42 Stableford-Punkten war dann auch die stolze Gewinnerin 2015 des großen Wanderpokals „Preis des Präsidenten“: Hannelore Heuck-Mouget. Zusätzlich spendierte der Präsident in diesem Jahr eine Ballonfahrt, beginnend auf dem Golfplatz und endend „wohin der Wind sie trägt“. Die Bruttopreise gingen an Marita Räppel (19 Punkte) und an Stephan Spähn (25). Beste auch in der Nettoklasse A war Marita Räppel (36 Punkte), die Preise von 1 bis 3 gingen an Danuta Koziol

(35), Franz-Josef Zimmermann (35) und Hans Stüsser (34). In der Klasse B siegte Rosario Köcher mit 35 Punkten, die nachfolgenden Plätze gingen an Walter Schiffer und Stephen Haines mit je 34 Zählern. Nach der ausführlichen Siegerehrung mit Dank an den großzügigen Präsidenten und seine Gattin Dr. Marianne Kill-Schulten, das Serviceteam, das Sekretariat, die Greenkeeper für unseren schönen Platz war dann auch wieder Platz für das sehr opulente Dessert-Buffer. Kölsch, Wein und Wasser flossen bis tief in die laue Nacht mit Blick über das Wasser und die Fairways der Erftaue.



Die Clubmeister 2015 im GC Erftaue (v.l.): Seniorinnen: Margret Frisch (171/85+86 Schläge), Herren: Thomas Schröck (160/81+79), Jugend: Leonhard Rietdorf (180/92+88), Damen: Gabi Dietrich (151/74+71) und Senioren: Rudolf Köntgen (170/84+86)

Der Präsident half beim Tragen – Günter Kill mit der mit kleinem Pokal, dem großen Wanderpokal und dem Ballonfahrt-Gutschein (man achte auf die Werbung) ausgezeichneten Siegerin Hannelore Heuck-Mouget. Daneben Spielführer Karl-Gert Herinx



GC Velbert Gut Kuhlendahl

# VELBERTS AK 65-HERREN IN DER ERSTEN LIGA

Die Herren AK 65 des GC Velbert Gut Kuhlendahl können auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken und schafften in diesem Jahr den Aufstieg in die 1. NRW-Liga. Von April bis August bestritten sie sechs Spiele und landeten am Ende unter 133 NRW-Teams auf dem 6. Platz, der für das kommende Jahr die Einsortierung in die höchste nordrhein-westfälische Liga bedeutet.

Manfred Kreutz, Edmund Kemler, Jochen Meding, Peter Sterly, Horst Schubert, Hans-Dieter Wendering und Barthel Thien erreichten eine Schlagzahl von insgesamt 474 über CR und verpassten Platz vier um gerade mal einen Schlag. Der Vorsprung auf Platz sieben

betrug schon 75 Schläge. „Nach oben ist noch Luft, wie der Abstand zum NRW-Meister Krefelder GC zeigt“, sagt Mannschaftsführer Manfred Kreutz. Ganze 141 Schläge weniger hatten die Krefelder in den sechs Spieltagen benötigt. „Dennoch rechnen wir uns für 2016 gute Chancen aus, unseren Platz in der stärksten Liga NRW’s zu verteidigen.“ Den Erfolg führt das Team auch auf die hervorragenden Trainingsbedingungen im Golfclub Velbert zurück. „Das gründliche Coaching durch die Leadbetter Golf Academy hat jeden Einzelnen von uns individuell weiter entwickelt.“ Nicht ganz so erfolgreich wie die Senioren waren in diesem Jahr die Clubmannschaften der Herren und Damen.



Die erfolgreichen AK 65-Herren des GC Velbert Gut Kuhlendahl (v.l.): Barthel Thien, Hans-Dieter Wendering, Jochen Meding, Manfred Kreutz, Peter Sterly und Edmund Kemler



Keinem der beiden Teams gelang es, die Klasse zu halten. Die Damen belegten in ihren Aufeinandertreffen mit den Golfclubs Kassel-Wilhelmshöhe (Aufsteiger in die Regionalliga), Castrop-Rauxel in Frohlinde, Royal St. Barbara’s Dortmund und Varmert den vierten Platz der Oberliga Mitte und mussten daher gemeinsam mit Varmert absteigen. „Wir haben alles gegeben, konnten uns in der starken Gruppe aber leider nicht behaupten“, resümierte Captain Stephanie Belyavski. „Aber wir peilen im nächsten Jahr wieder den Aufstieg an.“




ANZEIGE


## Für Ihre Gesundheit

**Ihre Fachkliniken für orthopädische Rehabilitation und Anschlussheilbehandlung in Bad Neuenahr-Ahrweiler**



**Wir helfen Ihnen**

- ◆ nach Knochenbrüchen und Operationen am Haltungs- und Bewegungsapparat einschließlich künstlichem Gelenkersatz.
- ◆ bei Funktionsstörungen oder Fähigkeitseinschränkungen durch degenerativ-rheumatische Erkrankungen, d. h. bei schmerzhafter oder beweglichkeitseinschränkender Überlastung und/oder verschleißbedingten Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates.



**Kliniken Bad Neuenahr GmbH & Co. KG**  
Landgrafenstraße 32-38, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler  
[www.kliniken-bad-neuenahr.de](http://www.kliniken-bad-neuenahr.de)

TEXT  
WERNER STRAUSS

GC Weselerwald

## ROUTINE SIEGTE: MARGRIT STRAUSS UND ALEXANDER STEGERHOFF

Die Clubmeisterschaften im GC Weselerwald fanden diesmal bei hochsommerlichen Temperaturen statt, am ersten Tag waren es um die 30 Grad, am zweiten Tag sogar bis 35 Grad im Schatten. Ein Schweiß treibendes Vergnügen für die Herren, die am ersten Tag gar 36 Löcher – die Damen „nur“ 18 Löcher – spielen mussten. Nach der ersten Runde führte in der Damenkonkurrenz Margrit Strauß mit 84 Schlägen vor Angelique Petihuguenin (87) und Annette Hüsken (92), bei den Herren lag nach den ersten 36 Löchern Alexander Stegerhoff mit insgesamt 164 (80+84) Schlägen an der Spitze vor Gabriel Bortenlänger (169/83+86), auf Platz drei schob sich Joel Schnepel (172/86+86).

Da in der Schlussrunde am Sonntag nach dem Ergebnis des Vortages gestartet wurde, die Damen und Herren mit der höhe-

ren Schlagzahl zuerst, wurde es mit jedem der reinkommenden Flights immer spannender, da sich die Ergebnisse ständig veränderten und verbesserten und man sich nur noch mit einer Superleistung deutlich nach vorne schieben konnte.

Es zeigte sich schnell, dass die fünfmalige Clubmeisterin Margrit Strauß einmal mehr ihre ganze Routine ausspielte und den Start-Ziel-Sieg schaffte mit insgesamt 172 (84+88) Schlägen und mit sieben Schlägen Vorsprung. Der oftmaligen Clubmeisterin Annette Hüsken gelang es, noch einen Schlag ge-



Das Trio auf dem Treppchen im GC Weselerwald (v.l.): Vizemeisterin Anette Hüsken, Clubmeisterin Margrit Strauß und die Drittplatzierte Angelique Petihuguenin



Mit großer Spannung wurden die letzten Flights von den Zuschauern auf der „18“ erwartet

genüber Margrit Strauß aufzuholen, aber die 87 Schläge reichten letztlich „nur“ zum zweiten Platz (179/92+87). Dritte wurde Angelique Petihuguenin, die sich in diesem Jahr bis 10,1 im Handicap verbessern konnte, aber am Sonntag mit einer 95-er Runde (gesamt 182) einen „schlechten“ Tag erwischte.

Bei den Herren veränderte sich an der direkten Spitze nichts – auch hier setzte sich die Routine des nach zwei Runden führenden Alexander Stegerhoff durch, und der siegte mit sechs Schlägen Vorsprung (gesamt 246/80+84+82) vor Gabriel Bortenlänger (252/83+86+83). Durch die beste Runde des Turniers war es Lucien van Doren gelungen, sich nach seiner „79“ noch auf den dritten Platz zu verbessern (255/96+80+79) und Joel Schnepel (256/86+86+84), der zum ersten Mal teilgenommen hat, auf den vierten Platz zu verdrängen.



Platz 2, 1 und 3 bei den Herren (v.l.): Vizemeister Gabriel Bortenlänger, Clubmeister Alexander Stegerhoff und der Dritte Lucien van Doren



Ulrich Moelders (l) und Michael Ruppert sind ab sofort in unterschiedlichen Funktionen im GC Weselerwald tätig. Ulrich Moelders übt das Amt des Starters aus und sorgt so an Wochenenden und Feiertagen für einen reibungslosen Start am Tee 1, Michael Ruppert kontrolliert als Marshall den Spielbetrieb auf der Anlage und steuert ihn; außerdem achtet er auf die Spielberechtigung (Greenfee-Anhänger bzw. Mitgliederplaketten), mitgeführte Pitchgabeln, das Ausbessern der Pitchmarken auf dem Grün bzw. Zurücksetzen des Divots auf dem Fairway, auf die Einhaltung der Etikette und versucht, den Spielbetrieb in Gang zu halten. Michael Ruppert spielt seit fünf Jahren Golf, ist VcG-Mitglied und hat ein Handicap von 18,0.



GC Meerbusch

## NICK PATTEN – SIEGER NACH STECHEN AM 1. EXTRA-LOCH



12 stehende und 5 hockende Sieger bei den Clubmeisterschaften 2015 im GC Meerbusch

War das eng bei den Herren bei der Clubmeisterschaft 2015 im GC Meerbusch! Nach drei gespielten Runden lagen drei Spieler mit jeweils 226 Schlägen auf Platz 1. Jetzt musste ein Stechen entscheiden. Auf dem ersten Loch bereits fiel die Entscheidung. Nick Patten heißt der diesjährige Clubmeister der Herren. Nervenstark, begleitet von rund 100 Zuschauern, versenkte er nach einem langen Drive und einer tollen Annäherung seinen Putt zum Birdie. Damit mussten sich Felix

Paul und Byung Gun Park (beide spielten „nur“ ein Par) mit Platz zwei zufrieden geben. Aber beide nahmen es natürlich sportlich und gratulierten dem Gewinner von Herzen. Nick Patten konnte sein Glück kaum fassen und bedankte sich bei allen, die ihn unterstützt hatten, vor allem bei seinem Caddie David Senghaas.

Bei den Damen setzte sich Vorjahressiegerin Katharina Rubbert-Störmer mit 254 Schlägen erneut durch und gewann vor Susanne Lappe mit 260 und Dr. Britigitte Fuest mit 265 Schlägen.

Erstmals wurde bei den „Seniorinnen“ und „Senioren“ in zwei Altersklassen gespielt, um die Chancengleichheit in diesen Altersgruppen zu verbessern. Bei den Herren AK 50 siegte nach zwei Runden Gap-Yeol Park mit 166 Schlägen vor Wolfgang Vieten mit 171 und E-Hwa Park mit

171 Schlägen. Bei den Damen AK 50 gewann Seriensienerin Sam-Ran Park mit 180 Schlägen vor Irene Pander mit 181 und Barbara Marten mit 184 Schlägen.

Bei den Herren AK 65 siegte Bernhard Imbusch mit 179 Schlägen vor Theo Toups mit 183 und Jürgen Helf mit 186 Schlägen. Die Damenkonkurrenz AK 65 entschied Bettina Bremer mit 198 Schlägen zu ihren Gunsten vor Irene van Welij mit 206 und Dagmar Hess mit 208 Schlägen.

Bei der Siegerehrung freute sich Spielführer Theo Toups über die gegenüber 2014 gestiegene Teilnehmerzahl und bedankte sich bei allen Teilnehmern für die sportliche Fairness, da es keinen Regelfall zu behandeln gab. Mit Freibier und „Essen vom Imbisswagen“ ging ein toller Golfstag bei nochmals heißen Temperaturen zu Ende.

## BEI DER JUGEND: ISABELL VEITH UND FERDINAND LIMMER

Bei den Jugend-Clubmeisterschaften im GC Meerbusch spielte die Handicap-Klasse bis 36 ein Zählspiel über 18 Löcher. Mit 81 Schlägen setzte sich erneut Vorjahressieger Ferdinand Limmer durch, er siegte vor Nico Füstl-Molnar und Gi-Hyun Paik, die beide 86 Schläge benötigten. Bei den Mädchen gab es eine Überraschung. Isabell Veith erwischte einen glänzenden Tag und ließ mit einer 85-er Runde Andrea Riano mit „91“ und Viktoria Limmer mit „97“ Schlägen deutlich hinter sich. Sie unterspielte an diesem Tag ihr Handicap um sat-

Die Jugend-Clubmeister und Platzierten im GC Meerbusch (v.l.): Ferdinand Limmer, Nico Füstl-Molnar, Gi-Hyun Paik, Isabell Veith, Andrea Riano und Viktoria Limmer

te 10 Schläge und darf sich jetzt über ein neues Handicap von 14 freuen.

Auch die Spieler mit Handicap 37 bis 54 spielten ihren Meister aus, allerdings über 9



Löcher und nach Stableford. Drei Spieler hatten am Ende 29 Punkte erspielt, also gab es ein Stechen auf dem 1. Loch - wie bei den Profis. Die besten Nerven hatte Hongmin An, der vor David Senghaas und San Diego Pooth gewann.

Die Bambinis (noch ohne Handicap, aber mit Golfsportabzeichen) setzten ebenfalls ein erstes Zeichen über 6 Löcher. Der Nachwuchs von morgen war genauso konzentriert bei der Sache wie die Etablierten. Es siegte Hongbi An vor Sebastian Jerusalem und Leo Ploemacher.

GC Schloss Myllendonk

## TOLLE JUBILÄUMS-WOCHE ZUM „50.“



Bescheidene Anfänge im GC Schloss Myllendonk, aber heute eine Top-Adresse!

GC Schloss Myllendonk in allen Farben – angenehm und ein bisschen exotisch

Was am 19. Mai 1965 mit der Gründung des Golfclubs Schloss Myllendonk einfach und bescheiden begann, hat sich in 50 Jahren prächtig entwickelt. Zunächst war da nur eine kleine Driving Range, erst vier, dann neun Löcher und seit 1979 ein Golfplatz mit 18 Löchern. Erster Architekt der inzwischen hervorragenden Anlage war kein Geringerer als Bernhard von Limburger.

Heute, nach 50 Jahren, hat der Club 1030 Mitglieder, zehn Mannschaften und einen regen Spielbetrieb. Das Anspruchsniveau an Platz und Anlage ist deutlich gewachsen. Der Club hat sich diesen Anforderungen gestellt und entwickelt sich laufend weiter. Gerade in den letzten Jahren wurde kräftig investiert.

Das Jubiläum wurde mit einer Festwoche begangen – der Start sportlich leider bei Regen mit einem Vierer für alle Mitglieder, der sportliche Abschluss dann mit dem Turnier „Family Trophy“, und zwischendrin weitere Turniere wie „After Work“, Damen- und Herrengolf sowie das 9-Loch-Turnier der „Super Seniors“. Beendet wurde die Jubiläumswoche an einem milden Sommerabend mit einer großen



92 Jahre und immer noch fit: Helmut Brass beim Turnier der „Super Seniors“

Wenn die Väter mit den Söhnen – Family Trophy im GC Schloss Myllendonk

Party als Geburtstagsfeier für alle Mitglieder, mitten auf der Anlage. Zugesagt hatten 380 Mitglieder. Organisatorisch klappte alles bestens und perfekt mit Parkplätzen eines Mitgliederehepaars auf ihrem Firmengelände in Korschenbroich, einem Shuttle-Service aus fünf kleineren Bussen, einer Cocktailbar, einem Eiswagen, der Verteilung der Essensausgabe auf mehrere Stellen, der Verteilung der Sitzmöglichkeiten auf alle Flächen der Clubterrasse vor dem Putting-Grün.

Die Vorstandsmitglieder begrüßten die eintreffenden Gäste und übergaben allen Teilnehmern einen Schlüsselanhänger mit dem Myllendonker Jubiläumslo-



go, der zur Erinnerung eigens für dieses Fest erstellt wurde. Nach einem ersten Drink eröffnete Präsident Roger Brandts den festlichen Abend und blickte zurück auf 50 Jahre Clubgeschichte, begleitet von historischen und aktuellen Bildern aus 50 Jahren auf mehreren Bildschirmen. Als nach seiner Rede das Buffet eröffnet wurde, wurden alle Sorgen der Organisatoren zerstreut: die Clubterrasse und ihr Umfeld eignen sich wunderbar für ein Fest mit so vielen Teilnehmern. Die dezentrale Ausgabe der Speisen und Getränke klappte prima. Die Qualität war hervorragend.

Die Beleuchtung des Schlosses, der Zelte und des gesamten Veranstaltungsbereiches mit einbrechender Dunkelheit tauchte die gesamte Szene in ein bewegliches, feierliches Licht, sehr angenehm und ein bisschen exotisch.



GC Düsseldorf-Grafenberg

## HÖHEPUNKTE: „PREIS DES PRÄSIDENTEN“ UND CLUBMEISTERSCHAFTEN



Freude und Staunen zugleich ob des Sieges beim „Preis des Präsidenten“ (v.l.): Gisela Rottmüller, Luisa Weinsziehr, Holger Kersten und Felix Vollrath

Mit dem „Preis des Präsidenten“ zu Beginn des Monats und den Clubmeisterschaften Ende August als den beiden letzten Höhepunkten wurde im GC Düsseldorf-Grafenberg so langsam das Ende einer erneut abwechslungsreichen, sportlich fairen und ansprechenden Saison eingeläutet.

Die „Hütte“ war beim Preis des Präsidenten mit über 100 Teilnehmern rappellvoll, worüber sich natürlich der Herr Präsident Hannes Urban, seit vielen Jahren schon an der Spitze des Düsseldorfer Stadt-Clubs, freute. Er genoss den Tag, genoss „sein“ Turnier, meinte aber am Ende eines langen Tages und einer langen Nacht, „dass es in erster Linie den Clubmitgliedern gut gefallen müsse“. Und das hat es!

Als Sieger beim „Preis des Präsidenten“, der als Texas-Scramble ausgespielt wurde, ließen sich Gisela Rottmüller, Luisa Weinsziehr, Felix Vollrath und Holger Kersten feiern. Sie erhielten aus den Händen von Hannes Urban den „Preis des Präsidenten“. Nur 63 Schläge brauchte dieses Quartett für die



Präsidentengattin und GC Düsseldorf-Grafenberg-Präsident: Helga und Hannes Urban

Alle Erfolgreichen beim „Preis des Präsidenten“



Die Clubmeister 2015 im GC Düsseldorf-Grafenberg (v.l.): Thomas Hergesell (AK 50), Vivien Ivan (Damen), Christiane Solitair (AK 50), Nigel Schuster (Herren) und Felix Hörsting (Jugend)

Reise über den Par 70-Kurs, sieben unter Par, das ist schon eine Hausmarke. Platz 2 im Brutto ging an das Team mit Lili Hörsting, Sebastian Hübers, Christian Wilmsböfer und Kai Zinnenlauf mit 66 Schlägen. In der Nettowertung gewannen Sabine Kuhlmeier, Karin Frieg, Matthias Lauter und Stefan Zwicker mit 45 Schlägen, Zweite wurden nach Computerstechen Heike Wilmshöfer, Sandra Reinke, Sabine Krumme und Thomas Vadlja mit 46 Schlägen vor den Schlaggleichen Simone Neff, Jacqueline Brandl, Thorsten Löffler und Helmut Rosbach.

Bei den Clubmeisterschaften gab es mit Vivien Ivan eine Premieren-Siegerin – Vorjahressiegerin Christa Wellershoff fehlte krankheitsbedingt - und mit Nigel Schuster einen „Serien-Täter“, denn der hatte auch schon in den beiden Jahren zuvor gewonnen. Ausgeschrieben waren die Titelkämpfe sowohl für die Damen als auch für die Herren als Einzelzählspiel über drei Runden. Vivien Ivan benötigte für die drei Runden insgesamt 234 (76+78+80) Schläge, mit denen sie am Ende fünf Schläge Vorsprung hatte auf Frauke Rethmeier (239/80+76+83).

Platz 3 ging an Simone Zwicker-Fuchs (250/88+79+83).

Bei den Herren setzte sich erneut Nigel Schuster durch. Am Ende der 54 Löcher lag er gerade mal einen Schlag vor dem 16-jährigen Gymnasiasten Nick Spillmann – der schob auf der „18“ einen machbaren Putt zum Gleichstand und zum Stechen knapp vorbei und musste mit Platz 2 vorlieb nehmen. Nigel Schuster siegte mit insgesamt 223 (76+72+75) Schlägen, für Nick Spillmann wurden 224 (73+74+77) Schläge notiert. Platz 3 ging an Routinier Stefan Zwicker (229/77+81+71).

Clubmeister bei den AK 50-Damen wurde wie im letzten Jahr Christiane Solitair nach zwei Runden und 160 (82+78) Schlägen, die nachfolgenden Plätze belegten Rose Silbermann (165/85+80) und Susanne Tönnesmann (174 /85+89). Die AK 50-Herrenkonkurrenz entschied Thomas Hergesell mit insgesamt 158 (77+81) Schlägen zu seinen Gunsten, Felix Eckrodt lag als Zweiter knapp dahinter mit 159 (79+80) Schlägen. Platz 3 ging an Dietmar Silbermann (162/83+79).



GC Clostermannshof

# SCHÖN HEISS UND ZWEI GLÜCKLICHE CLUBMEISTER

Auch in diesem Jahr war im GC Clostermannshof die Resonanz auf die Clubmeisterschaften sehr groß: So gingen rund 110 Mitglieder am Samstag auf die erste Runde. Und es wurde richtig gut gespielt. Der Cut lag bei den Herren bei nur 90, bei den Damen bei 100 Schlägen. Am Sonntag wurde dann früh von Tee 1 und Tee 9 gestartet, damit zwei Runden an diesem Tag geschafft werden konnten.

Es wurde sowohl bei den Herren als auch bei den Damen richtig spannend. Im letzten Herren-Flight spielten Thomas Meier, Rene Taube und Niclas Büvernich. Mit zwei bzw. fünf Schlägen Vorsprung startete Rene Taube in diese Schlussrunde, aber Niclas Büvernich schaffte es mit seiner „78“ und einem Par am letzten Loch, Rene Taube, der mit einem Triple-Bogey die Runde



beendete, drei Schläge abzunehmen und so mit insgesamt 230 (72+80+78) Schlägen Clubmeister 2015 zu werden. Auf Rang drei landete übrigens André van Issem. Im letzten Damen-Flight spielten Elena Kolb, Sabine Kiencke und Andrea Klein. Mit drei bzw. zehn Schlägen Vorsprung startete Elena Kolb in die dritte Runde, doch Sabine Kiencke konnte den Rückstand mit einer guten 82-er Runde wettmachen und wurde Clubmeisterin 2015. Platz zwei ging an Elena Kolb, Dritte wurde Andrea Klein. Viele Mitglieder waren an diesem

Der Leaderflight im GC Clostermannshof (v.l.): Clubmeisterin Sabine Kiencke, die Drittplatzierte Andrea Klein und Vizemeisterin Elena Kolb



Clubmeister 2015 im GC Clostermannshof: Niclas Büvernich

Gute Stimmung nach der Clubmeisterschaft 2015 im GC Clostermannshof bei (unteres Trio v.l.): Sylvia Rechmann, Christiane Dresen und Angelika Kiencke; (mitte v.l.): Ralf Rechmann, Dirk Hardies und Klaus Huber sowie (ganz hinten) Ralf Popp

sonnigen Tag heraus gekommen und feuerten die Flights bereits während der Runde an den verschiedenen Bahnen an. Ganz toll war der Service des Präsidenten Jens Kiencke und Manfred van Issem, sie fuhren den ganzen Tag mit kalten Softgetränken herum und versorgten Spieler, Caddies und Zuschauer. Vielen Dank an alle, die an diesem Tag da waren, mitgespielt haben, als Zuschauer oder als Caddy im Einsatz waren. Das macht eine Clubmeisterschaft im Golf-Club Clostermannshof einfach aus!



## REKORDBETEILIGUNG BEIM 4. SCHUKI-CUP

Bereits zum vierten Mal trafen sich und diesmal mit Rekordbeteiligung 127 Golfsportfreunde auf Einladung des Niederkasseler Unternehmers Manfred Schumacher (Garten- und Landschaftsbau) und des Troisdorfer Unternehmers Stephan Kitz (Maschinenbau) zum 4. Schuki-Cup auf der Golfanlage des GC Clostermannshof. Das Motto, ausgegeben von Geschäftsleuten, Unternehmern und Firmenrepräsentanten der Region, lautete: „Spaß haben und dabei anderen helfen!“ Im Rah-

men der festlichen Abendveranstaltung im Innenhof des Hotels Clostermannshof holte Turnierleiter und Moderator Michael Walbrück dann die Turniersieger auf die Bühne. Brutto-Beste waren Sabine Kiencke und Marcus Schraufstetter mit 28 bzw. 34 Punkten. Im Netto waren erfolgreich: Platz 1 für Dietmar Amrein (54 Punkte), dahinter folgten Rolf Höngesberg (46) und Christa Kück (42).

Manfred Schumacher war mit dem Verlauf der Veranstaltung



Dietmar Amrein, Rheider Prinz der Session 2007/08, und Christel Klein belegten die Plätze 1 und 2 in der Nettowerwertung C

Gutes Golf und beste Stimmung beim Schuki-Cup im GC Clostermannshof

TEXT  
DIETER HOMBACH

sehr zufrieden. „Die stetig steigenden Turnieranmeldungen zeigen uns, dass dieses Turnier etwas Besonderes ist“. Die Erlöse des Schuki-Cup-Turniers in Höhe von 20.000 Euro gehen hälftig an die Städte Troisdorf und Niederkassel.



GC Wildenrath

# ERFAHRUNG UND „WIEDERHOLUNGSTÄTER“

An zwei sportlich spannenden Turniertagen wurden im GC Wildenrath erstmals auf 18 neuen Grüns die Club-Champions bei Damen, Herren, Seniorinnen und Senioren sowie bei der Jugend ermittelt. Natürlich gab es wie jedes Jahr auch neue Mit-Favoriten auf die Titel der Herren. Die waren aber zum größten Teil in männlich-jugendlichem Übermut ihrer „neuen“ Rolle nicht gewachsen. Auch wenn ihnen Abschläge bis 280 Metern gelangen. Aber letztlich gewinnt ja bekanntermaßen derjenige, der permanent durchschnittliche Schläge abliefern kann. Bei den Herren lagen dann auch die Routiniers vom ersten Tag an vorn. Titelverteidiger Dr. Achim Dohmen (Handicap 3,8) zeigte nur an einem Loch eine kleine Schwäche und spielte ansonsten exzellent: eine gute 77-er Runde stand am Ende zu Buche. Lutz Gronau (6,3) und Alexander Prime (6,3) folgten mit 82-er Runden. Tobias Schaffrath (5,0/83), Bernd Stevens (5,2/83) und Nicolas Komorek (5,4/84) schienen allenfalls noch Außenseiterchancen zu haben. Dr. Achim Dohmens schärfster Widersacher der letztjährigen Clubmeisterschaft, Michael von Berg (4,5), war nach dem ersten Tag mit 89 Schlägen bereits weit abgeschlagen.

Mit dem gleichen Vorsprung von fünf Schlägen beendete bei den Damen Kordula Jütten (6,9)



Die Sieger und Platzierten der Clubmeisterschaften 2015 im GC Wildenrath (v.l.): Heinz-Peter von Berg, Uwe Schmitz, Stefan Stadtholte, Eva Lüttgens, Horst Toriedt, Kordula Jütten, Daniela Osenberg, Nicolas Komorek, Tobias Schaffrath, Julius Leander Komorek, Alexander Prime, Dagmar Recker, Carl-Wilhelm Borgs und Dr. Achim Dohmen

Tag eins mit einer „81“ vor Eva Lüttgens (10,0), gefolgt von Dagmar Recker (9,3) mit 91 Schlägen. An Tag 2 bestätigten beide Führenden, dass sie ihr Vortagsergebnis auch gut verwalten konnten. Ohne große Risiken einzugehen, sicherten sich Dr. Achim Dohmen (161 Schläge) und Kordula Jütten (167) in gekonnter Manier den diesjährigen Clubmeistertitel. Kordula Jütten wurde damit gleichzeitig auch Seniorinnen-Clubmeister.

Auf den Plätzen änderte sich allerdings noch einiges: Michael von Berg spielte sich mit einer 77-er Runde noch weit nach vorne auf den zweiten Platz. Dritter wurde Nicolas Komorek mit 166 Schlägen, der wegen des gleich-

zeitig zweiten Nettoergebnisses in Klasse A seinen Preis aber an Tobias Schaffrath (167) weitergeben konnte.

Bei den Damen spielte die Vorjahressiegerin Dagmar Recker am zweiten Tag mit 87 Schlägen die klar zweitbeste Runde und setzte sich schlaggleich (178) wegen der besseren letzten Runde noch vor Eva Lüttgens auf Platz 2.

Den Titel der Senioren sicherte sich Uwe Schmitz (9,1) mit 177 Schlägen vor dem Titelverteidiger Dr. Werner Küpper (7,2/180). Bester aus dem Kreis der Jugendlichen war Julius Leander Komorek (13,3) mit 186 Schlägen vor Jerome Rahier (11,5) mit 187 Schlägen. Sportwart Dorothee Assenmacher dankte bei der Siegerehrung der Volksbank Erkelenz für die Unterstützung und allen Teilnehmern für die bewiesene Ausdauer trotz der großen Hitze. Ihr besonderer Dank galt aber auch den Greenkeepern des Clubs, die den hervorragenden Platz in einen Spitzenzustand mit schnellen Grüns versetzt hatten.



Nach den aufwendigen und umfangreichen Neu- und Umbauten im GC Wildenrath wurde erstmals ein Turnier ausgerichtet, bei dem alle Startgelder und Spenden den Greenkeepern zu Gute kamen. Trotz des strömenden Regens waren am Ende des Tages alle sehr zufrieden, wie der tosende Applaus bei der Siegerehrung zeigte. Erfreulicherweise gab es reichlich Spenden durch die zahlreichen Teilnehmer (v.l.): Sabine Bongartz, Roland Schimmelbauer, Helmut Keller, Kevin Kase, Ingrid Keller, Steven Prime, Ulli Cohn, Ulla Prime, Markus Osenberg, Udo Gisbertz, Daniela Osenberg, Lucien Brepoels, Eva Lüttgens und Lutz Gronau.



Erfolgreicher Bunkerschlag von Markus Osenberg an Bahn 8

GC Mülheim-Raffelberg

# HITZESCHLACHT AM RAFFELBERG

Bei nicht ganz leichten, weil sehr warmen Bedingungen - am Sonntag wurden bis zu 33°C gemessen – war die Clubmeisterschaft im GC Mülheim a.d.R. Raffelberg vor allem bei den Herren bis zum Schluss spannend. Am 18. Loch wurden die Spieler und Spielerinnen nach dieser Hitzeschlacht und diesem anstrengenden Spieltag von den Zuschauern mit viel Beifall empfangen.

Bei den Damen gewann nach zwei Runden Simone Packert mit 158 (78+80) Schlägen und mit drei Schlägen Vorsprung vor Hanne Schicks mit insgesamt 161 (80+81) Schlägen. Bei den Herren, die auf dem Par 62-Kurs insgesamt 54 Löcher spielten, führte Dr. Frank Bielert ab der zweiten Runde, nachdem er die

Auftaktrunde eher verhalten angegangen war, und gewann mit insgesamt 187 (67+61+59) Schlägen für die drei Runden vor Sven Bischof mit insgesamt 197 (65+65+67) Schlägen.

Gabriele Berghane gewann bei den Seniorinnen die Clubmeisterschaft nach zwei Runden mit insgesamt 170 (87+83) Schlägen mit vier Schlägen Vorsprung vor Else Cleven (174/82+92). Manfred Dresselmann konnte sich mit insgesamt 141 (64+77) Schlägen über seine Clubmeisterschaft bei den Senioren freuen. Vizemeister wurde Hugh James Copeland, der 147 (74+73) Schläge benötigte.

Die große Siegerehrung rundete diesen Jahreshöhepunkt ab,



Ein Präsident, ein Spielführer und acht strahlende Sieger und Platzierte bei den Clubmeisterschaften im GC Mülheim Raffelberg (v.l.): Präsident Ralf H. Schmitz, Hanne Schicks, Manfred Dresselmann, Simone Packert, Sven Bischof, Hugh James Copeland, Dr. Frank Bielert, Gabriele Berghane, Else Cleven und Spielführer Christian Rulf

und es wurde auf den Terrassen des Clubhauses bei toller Stimmung das Ende der Clubmeisterschaft mit einem Barbecue gefeiert.

# ERFOLGREICHER 1. SPELDORFER GOLFCUP

Für den 1. Speldorfer Golfcup hätte man sich kaum einen besseren Tag wünschen können: Bei bestem Wetter starteten 80 Teilnehmer auf der Anlage des Golf Clubs Raffelberg. Die Organisation war hervorragend, und man konnte kaum glauben, dass dieses Turnier zum ersten Mal ausgetragen wurde.

Auf der Abendveranstaltung mit 130 gut gelaunten Gästen gab es zum Abschluss hochwertige Preise für die Sieger. Brutosieger wurde Volker Rimpler, und auch die drei Nettosieger blieben komplett in Männerhand: Volker Rimpler, Dirk Reimann und Thorsten Kaufmann.



Eine Fahne, fünf Schläger und vier Damen (v.l.): Tanja Reimann, Natascha Goede, Ute Faesen und Gisela Wanders



Hole in One-Schütze Thorsten Zips mit charmanter Begleitung Vera Buehlen

Thorsten Zips gelang ein „Hole in one“ an Loch 3 aus 128 Metern Entfernung und wurde ebenfalls geehrt.

Da haben aber vier Herren mächtig Spaß (v.l.): Dr. Thomas Faderl, Peter Hemmerle, Harry Conrad und Stefan Kleine



GC Haan-Düsseltal

# ZUM ZWEITEN MAL MANUELA ZUG, ZUM ERSTEN MAL HAMID MANSOUREE



Höchst konzentriert auf dem Weg zur zweiten Clubmeisterschaft im GC Haan-Düsseltal: Manuela Zug



Das Grün der „18“ und die erstmalige Clubmeisterschaft vor Augen: Hamid Mansouree

Bei schönstem Golfwetter traten 21 Damen und 53 Herren im GC Haan-Düsseltal zur Clubmeisterschaft 2015 an. Der Cut lag genau wie im vorigen Jahr bei den Damen bei 101 und bei den Herren bei 94 Schlägen, so dass am Sonntag noch 12 Damen und 30 Herren zur finalen Runde starteten.

Im Leaderflight der Damen spielten Jutta Sonnefeld-Wilker, Nadine Hauck (beide 87 Schläge) und Manuela Zug (88), bei den Herren waren dies Hamid Mansouree (76 Schläge), Joachim Nettelbeck (78) und Peter Schilling (80). Bei den Damen entwickelte sich ein spannender Kampf um den Titel bis zum letzten Loch zwischen der Jugendlichen Nadine Hauck und Manuela Zug. Noch hatte die Jugend das Nachsehen, und Manuela Zug gewann zum zweiten Mal die Clubmeisterschaft, diesmal mit insgesamt 173 Schlägen und mit nur einem Schlag Vorsprung vor Nadine

Die AK 50 bzw. AK 65-Clubmeister 2015 im GC Haan-Düsseltal (v.l.): Andreas Kappen, Reiner Dehn, Uwe König, Heike Hilliger, Karin Uhlmann, Erika Radtke, Wolfgang Breuer, Peter Jahn und Emil Nettelbeck

Hauck. Dritte wurde Jutta Sonnefeld-Wilker mit 179 Schlägen.

Bei den Herren spielte Hamid Mansouree die zweitbeste Tagesrunde und siegte mit sechs Schlägen Vorsprung sowie gesamt 157 Schlägen. Er gewann zum ersten Mal den Clubmeister-Titel. Den zweiten Platz belegte Joachim Nettelbeck mit 163 Schlägen vor dem in der Finalrunde mit einer „80“, der besten Runde des Tages, noch auf den dritten Platz vorgerückten Jugendlichen Tobias Jacobi (164).

Die Senioren-Clubmeisterschaften wurden in diesem Jahr getrennt nach den neuen Altersklassen AK 50 und AK 65 mit insgesamt 92 Seniorinnen und Senioren ausgetragen. Bei den Damen überraschte Karin Uhlmann mit einer 83-er Auftakt-Runde und ging mit fünf Schlägen Vorsprung auf Jutta Sonnefeld-Wilker (88) und Heike Hilliger (89) auf die

entscheidende Runde.

Bei den Herren AK 50 wurden Uwe König (75 Schläge), Andreas Kappen (75) und Vorjahressieger Reiner Dehn (78) ihrer Favoritenrolle gerecht und starteten am Sonntag zu einer spannenden Finalrunde im letzten Flight. Peter Jahn überraschte bei den Herren AK 65 mit einer hervorragenden ersten Runde mit nur 84 Schlägen und lag damit vor Emil Nettelbeck, Wolfgang Breuer und Dieter Neuhäuser mit je 86 Schlägen.

Am Finaltag konnte Karin Uhlmann bei den Damen ihren Vorsprung von sechs Schlägen verteidigen und gewann mit insgesamt 171 Schlägen vor Heike Hilliger (177) und der drittplatzierten Erika Radtke (178). Bei den Herren AK 50 entschied sich die spannende Finalrunde erst auf dem 18. Grün. Reiner Dehn kam auf insgesamt 157 (78+79) Schläge und verteidigte seinen Titel mit einem gelochten Par-Put mit lediglich einem Schlag Vorsprung vor den schlaggleichen Uwe König und Andreas Kappen (beide je 158) auf dem geteilten zweiten Platz.

Noch spannender entwickelte sich das Finale der Herren AK 65. Peter Jahn und Emil Nettelbeck lagen nach dem 18. Loch gleichauf mit je 176 Schlägen an der Spitze und mussten den Titel im Stechen auf dem Extraloch der ersten Bahn ausspielen. Hier setzte sich Peter Jahn durch und gewann erstmalig die Clubmeisterschaft der AK 65 vor Emil Nettelbeck. Platz 3 ging an Wolfgang Breuer mit 178 Schlägen.



Die Offiziellen und die Clubmeister 2015 im GC Haan-Düsseltal (v.l.): Karl-Heinz Montag, Jutta Sonnefeld-Wilker, Tobias Jacobi, Joachim Nettelbeck, Nadine Hauck und Präsident Prof. Dr. Peter Stadler; kniend: Manuela Zug und Hamid Mansouree

GC Duvenhof

## 75 TEILNEHMER UND FÜNF CLUBMEISTER



Clubmeister 2015 im GC Duvenhof: Tobias Mann, es gratulieren Ladies Captain Cäcilie Plüss-Simons und Sportwart Jürgen Töniges



Alle Clubmeister 2015 im GC Duvenhof sowie die Zweit- und Drittplatzierten

Bei schönstem Ende-August-Sommerwetter starteten die rund 75 Teilnehmer am frühen Samstagmorgen in die 1. Runde der Clubmeisterschaften im GC Duvenhof. Damen, Herren und Jugend spielten zunächst zwei Runden, die Senioren und Seniorinnen jeweils eine Runde. Die zweite Runde der Senioren und Seniorinnen sowie die dritte Runde der Damen, Herren und Jugend wurde am Sonntagmorgen gestartet. Bei schwülen Temperaturen von über 30° Celsius gestaltete sich dieser Tag zu einem sportlichen „Kampftag“. Fünf Jugendliche kämpften um den Meistertitel. Mit 25 Schlägen Vorsprung konnte Nils Reistel (259/87+85+87 Schläge) seinen Titel verteidigen. Vizemeister wurde Maximilian Heesen (284/96+89+99) vor Jacob Otte (302/97+103+102). Bei den Seniorinnen traten 12 Damen an. Nach der ersten Runde führten Claudia Schavan und Elisabeth M. Wittwer (jeweils 96 Schläge) mit einem Schlag vor Eva Hartwig. Es ging somit spannend mit sechs Spielerinnen in die zweite Runde. Nach 36 Löchern hieß die Clubmeisterin Eva Hartwig (190/97+93), sie siegte mit fünf Schlägen Vorsprung vor Claudia Schavan (195/96+99). Den dritten Rang belegte Cäcilie Plüss-Simons nach einer tollen zweiten Runde (198/104+94).



Jugend-Clubmeister Nils Reistel



Clubmeisterin Rebecca Steinbeck



Seniorinnen-Clubmeister Eva Hartwig

Nach der 1. Runde führte bei den Senioren bei 24 Spielern Manfred Beek mit 81 Schlägen und einem souveränen Vorsprung von sechs Schlägen vor Norbert Spicker (87) und Eduardo da Cunha. In der zweiten Runde starteten noch neun Senioren, und hier wurde es besonders um die Plätze hinter dem Clubmeister spannend. Denn Manfred Beek ließ sich die Führung nicht mehr nehmen, spielte eine erneute „81“ und wurde somit alter und neuer Senioren Clubmeister mit insgesamt 162 Schlägen und 14 Schlägen Vorsprung vor Stephan Cadovius (176/91+85) und Norbert Spicker (177/87+90).

Bei den Damen gingen insgesamt sechs Spielerinnen an den Start. Nach der 1. Runde lag Rebecca Steinbeck mit vier Schlägen an der Spitze vor Claudia

Braun. Auch nach der 2. Runde führte sie, jetzt mit sogar zehn Schlägen vor Julia Laack und elf Schlägen vor Claudia Braun. Die 3. Runde von Rebecca Steinbeck lief ebenfalls super - nur 83 Schläge. Mit insgesamt 257 (88+86+83) Schlägen wurde sie somit zurecht neue Clubmeisterin vor Claudia Braun, die gleichfalls eine gute letzte Runde (83) spielte (gesamt 268/92+92+83), und Julia Laack (275/93+91+91). Das Teilnehmerfeld war bei den Herren mit 24 Spielern voll besetzt. Hier war allen wohl vorher klar, welche beiden Spieler um den Titel kämpfen werden. Nur der dritte Platz war nicht absehbar. Somit spielten Titelverteidiger Tobias Mann und Max Querling ziemlich einsam, dafür aber sehr spannend um den Titel. In der dritten und letzten Runde konnte Tobias Mann dank einer sehr starken ersten Runde von nur 68 Schlägen seinen Titel mit einem Schlag vor Max Querling auf dem letzten Grün verteidigen. Gesamtscore Tobias Mann: 225 (68+79+78) Schläge, Gesamtscore Max Querling: 226 (76+75+75) Schläge. Mit 32 Schlägen Rückstand auf den Zweitplatzierten Max Querling erkämpfte sich Marco Hartmann (258/89+82+87) den dritten Platz.



Senioren-Clubmeister Manfred Beek

GC Grevenmühle

## DOROTHEE POHLMANN UND TIM KUHLAND CLUBMEISTER 2015



Insgesamt 90 Teilnehmer starteten bei den diesjährigen Clubmeisterschaften bei schönstem Golfwetter. Über 54 Löcher wurden auf dem bestens gepflegten Meisterschaftsplatz die Clubmeister der Damen und Herren sowie der Jugend ermittelt.

Nach der ersten Runde hielt bei den Damen Cornelia Trauschke mit einer Runde von 79 Schlägen (7 über Par) die Führung. Knapp dahinter lagen mit Runden von jeweils 82 Schlägen Franziska Schaefermeyer und Katja Scharf, dicht gefolgt von Dorothee Pohlmann und Ines Howind (84). Bei den Herren war es nach der ersten Runde ebenfalls sehr eng. Tim Kuhland führte das Feld mit einer starken 74-er Runde an, dicht gefolgt von Christian Grashaus (75) und Tim Berendsen (76) sowie Fabian Holst, Matthias Wittmer und Andreas Walker (alle 77). Auch bei den Nachwuchsgolfern wurde es so richtig spannend, weil Tim Kuhland (74), Vorjahressieger Christian Grashaus (75) und Daniel Stollburgs

(84) nach der ersten Runde noch recht dicht beieinander lagen.

Am Sonntagmorgen spielte Cornelia Trauschke eine „85“ und hatte damit einen Schlag Vorsprung vor Franziska Schaefermeyer. Titelverteidigerin Katja Scharf (87) und Dorothee Pohlmann (84) spielten beide eine solide Runde und lagen dicht hinter den Führenden. Bei den Herren ging es in der zweiten Runde ebenfalls spannend weiter. Tim Kuhland konnte seine Führung ausbauen und brachte eine „75“ ins Clubhaus, knapp dahinter Christian Grashaus (77) und Tim Berendsen (77).

Für die dritte Runde qualifizierten sich die acht besten Damen sowie die zwölf besten Herren. Dabei gelang Dorothee Pohlmann eine sensationelle Runde von nur 75 Schlägen bei

vier Bogeys, 13 Pars und einem Birdie, mit der sie sich vor die Führenden Cornelia Trauschke, Franziska Schaefermeyer und Katja Scharf setzte und die Clubmeisterschaft 2015 gewann. Bei den Herren brachte Tim Kuhland, der auch bei der Jugend triumphierte, seine Führung sicher nach Hause, spielte zum Abschluss eine „78“ und sicherte sich damit den Titel.

Clubmeisterin 2015 im GC Grevenmühle – Dorothee Pohlmann; es gratulieren (v.l.): Christopher Galbraith (Spilleiter), Martina Faeser (Spilleitung) und Holger Jürgs (Spielführer)



Clubmeister 2015 im GC Grevenmühle: Tim Kuhland



Mit einer eindrucksvollen Saisonleistung hat die Herren-Clubmannschaft des GC Grevenmühle die Deutsche Golf Liga-Saison abgeschlossen und ist nach den fünf Spieltagen, die man stets als Tagessieger beendete, souverän von der Landesliga wieder zurück in die Oberliga aufgestie-

gen. Es gab neben dem Erfolg auf eigenem Platz noch Siege beim GC Leverkusen, beim GC Gelstern Lüdenscheid, beim GC Velbert Gut Kuhlendahl und beim GC Varmert. Nach dem erfolgreichen Aufstieg feierte das GC Grevenmühle-Team mit dem Sprung in den Teich. Wieder in „trockenen

Tüchern“ sah die Mannschaft dann so aus (v.l.): Max Grashaus, Oliver Winter, Tim Kuhland, Alex Wirthle, Nico Hüsgen, Niklas Kuhland, Matthias Wittmer, Andreas Walker und Trainer Arnd Breuer; es fehlen Tim Berendsen, Christian Grashaus, Nils Eckl und Alex Moser.





GC Residenz Rothenbach

## SENDIGO – 500 € SPENDE UND PREISE FÜR ALLE!

Sie waren zufrieden mit dem Verlauf des Turniers (v.l.): Iris von Helden, Burkhard Basener, Bernd Bayer und Hubert von Helden



Die Sieger beim SenDiGo-Turnier im GC Residenz Rothenbach (v.l.): Wilfried Hilmes, Iris und Hubert von Helden, Ilona Hilmes, Wolfgang Muth und Klaus Beyard

Schon seit 2008 wird jedes Jahr der Golfers-Help-Cup im Golfclub Residenz Rothenbach ausgetragen. 2008 war diese Turnierserie von Willi Stinges von der gleichnamigen Landbäckerei ins Leben gerufen worden. Ziel war es, möglichst viel Geld zu sammeln, um es für wohltätige Zwecke zu verwenden. Über 25.000 € sind über die Jahre gespielt und gespendet worden.

Um diese gute Idee zu unterstützen, wurde von Burkhard Basener, Bernd Bayer und Angelika Wilden ein Senioren-Dienstag-Golf-Turnier, kurz „SenDiGo“, erstmals ausgerichtet. Die Anzahl der Mitspieler war auf 40 begrenzt, und jeder Senior war spielberechtigt.

Eine Tombola wurde organisiert mit einem Putter als Hauptpreis sowie über 60 weiteren tollen Preisen. Gespielt wurde ein Vierer-Auswahldrive. Dass es allen viel Spaß bereitet hat, war an der guten Laune nach dem Spiel abzulesen. Auch das leckere Essen, das von der Clubwirtin punktgenau vorbereitet worden war, trug dazu bei.

Die Siegerehrung hielt dann noch einige Überraschungen bereit. Erstplatzierte waren zwei

Mit Preisen und Blumen bedacht, die Clubmeister und Platzierten im GC Residenz Rothenbach (v.l.): Willi Stinges - 3. Platz Senioren, Michael Janz - 3. Platz Herren, Sportwartin Petra Tappermann - 3. Platz Damen, Charles Berkenfeld (etwas verdeckt hinten) - 1. Platz Senioren, Jenny Tonnemacher - 2. Platz Damen, Nobert Berens - 2. Platz Senioren, Ineke Mertens - 1. Platz Damen, Karel Bartelink - 1. Platz Nettowertung, Markus Hofmann - 1. Platz Herren, Bernd Kremers - 2. Platz Herren, Luis Matzek - 3. Platz 9-Loch, Lambert Peters - 1. Platz 9-Loch, Präsident Josef Jansen

Spieler des Golf- und Landclubs Schmitzhof, Ilona und Wilfried Hilmes. Zweite wurden Iris und Hubert von Helden (GC Residenz Rothenbach), Platz 3 ging an Wolfgang Muth und Klaus Beyard (GC Loherhof) dicht gefolgt von Michael Bensch und Wilfried Peters (GC Residenz Rothenbach), die auch noch in den „Preisen“ waren.

Der „SenDiGo“ soll nach Willen der Initiatoren nun jährlich ausgetragen werden. Dazu wurde ein Wanderpokal angeschafft, der mit den Namen der Rothenbach-Sieger geziert wird. Nachdem die Tombolapreise ausgeteilt waren, stellte sich heraus, dass alle mindestens einen Preis mit nach Hause nehmen konnten. Alle waren sich einig, das war ein tolles Turnier und hat sehr viel Spaß gemacht. Besonders aber gewonnen hat der Golfers-Help-Cup. 500 € waren durch Startgelder, Tombola und weitere Spenden zusammen gekommen. Für ein derart kleines Turnier eine tolle Summe.



Beim „Präsident's Cup“ im GC Residenz Rothenbach, zu dem Josef Jansen und seine Frau Anneliese eingeladen hatten und an dem mehr als 100 Golfer teilnahmen, wurde fleißig für karitative Zwecke gesammelt, und anschließend konnte dem „Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Region Aachen“

ein Spendenscheck in Höhe von 2000 Euro übergeben werden. Diese Organisation gehört zum Deutschen Kinderhospizverein e.V. und begleitet Kinder und Jugendliche mit einer lebensverkürzenden Erkrankung sowie deren Familien im Alltag. Auf dem Foto sehr dankbar (v.l.): GC-Präsident Josef Jansen, Hannelore Leiendecker, Koordinatorin des ambulanten Kinderhospizes, und Helmut Laprell

BSG Stadt Düsseldorf

## KEINE NENNENSWERTEN ERGEBNISSE BEI DER DM

Nun schon zum zweiten Mal nach 2009 richtete die Sportgemeinschaft Bergische Golfer das Finale um die deutsche Betriebs-sport-Meisterschaft aus. Es stand unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der Stadt Wuppertal, Peter Jung. Gespielt wurde um die Titel sowohl im Einzel als auch in einer Mannschaftswertung bei einer Teilnahme von insgesamt 206 Golferinnen und Golfern aus zehn Landesverbänden und insgesamt 76 Betriebs-sportvereinen, aufgeteilt in insgesamt vier Klassen.

Gespielt wurde auf den beiden 18-Loch-Anlagen der Golfclubs Felderbach und Gut Frielinghausen in der Nähe von Wuppertal, wobei die Besten in den Klassen A und B im Brutto als reines Zählspiel und die Klassen C und D im Netto nach Stableford gewertet wurden. Gezeigt wurde hochwertiger Golfsport, da alle Teilnehmer durch die „Mühle“ von 41 bundesweiten Qualifikationsturnieren mussten, ehe sie sich beim Finale auf den sich hervorragend präsentierenden Golfplätzen Felderbach und Gut Frielinghausen mit den besten deutschen Betriebssportgolfern messen konnten.

In der Mannschaftswertung belegte die BSG Stadt Köln II bei 30 Konkurrenten den zweiten Platz hinter dem siegreichen Team von der BSG DZ-Bank Frankfurt, Dritte wurde Gastgeber BSV Delphi Wuppertal.

In der Einzel-Bruttowertung setzte sich wie in den beiden Jahren zuvor erneut Margret Frisch von der BSG Benrather TC 3M, die



Großer Jubel bei den Siegermannschaften

für den GC Erftaue startet, durch, sie landete also sozusagen einen echten „Hatrick“. Nach ihren beiden Runden von 88 und 92 Schlägen lag sie am Ende knapp vor ihrer Tochter Christina mit 184 (97+87) Schlägen. Melanie Katrin Winkler von golf & more Duisburg Huckingen kam auf Rang 5 (189/90+99).

Für die BSG Golf der Stadt Düsseldorf wirkten in diesem Jahr leider nur drei Akteure mit. Die Ergebnisse auf diesen doch recht anspruchsvollen, weil extrem hügeligen Plätzen in Wuppertal waren leider nicht so, als dass man darüber berichten sollte. Das Motto war dann eben doch nur der olympische Gedanke, dabei

Siegerehrung für die Deutsche Meisterin Margret Frisch (GC Erftaue) durch den DBSV-Präsidenten Uwe Tronnier (I) und die Organisatoren der SG Bergische Golfer, Bodo Christ und Peter Röder



sein war alles. Organisation, Rahmenprogramm und Wetter waren ausgezeichnet, aber wenn die Erfolgserlebnisse fehlen, bleibt ein fader Beigeschmack.

Ralf Lingel kommentierte das Abschneiden „seiner“ BSG Stadt Düsseldorf: „In der Mannschaftswertung, wo wir im letzten Jahr noch den dritten Platz feiern konnten, wurden wir von 30 teilnehmenden Teams immerhin 23. Den besten Platz in der Einzelwertung erreichte Willi Luchten in Klasse D mit Platz 13. Hier war es ein außergewöhnlich guter zweiter Tag mit dem besten Tagesergebnis von 37 Punkten, der das Gesamt-Ergebnis noch deutlich verbesserte. Jürgen Bock auf Rang 27 und Darius Gawol, im letzten Jahr noch deutscher Meister in Klasse D, als 48. kamen im Hauptfeld ins Ziel. Im kommenden Jahr bei der nächsten Betriebs-sport-Meisterschaft im Raum Frankfurt werden wir wieder angreifen. Hoffen wir nur, dass es dort auch flache Plätze gibt, die wir Niederrheiner auch spielen können.“

Bereits am Donnerstag wurde mit einem geselligen Get Together das Turnierwochenende eingeläutet.

Neben dem Finale wurde für die mitgereisten Begleiter am Freitag ein Begleiter-Turnier auf der Golfanlage des Golfclubs Dreißbäumen angeboten, das mit 40 Teilnehmern auch gern angenommen wurde. Die Meisterschaft schloss mit einer würdevollen Siegerehrung in der Party-Scheune des Golfhotels Vesper.

TEXT  
HARRY HAMDAN

G & LC Schmitzhof

## TREFFEN DER TREUESTEN: „DER CLUB DER CLUBS IST FÜR MICH DER SCHMITZHOF!“

„Der Schmitzhof wird 40“ – dies war Anlass für den Vorstand, einmal jene Mitglieder besonders zu ehren, die durch ihre jahrzehntelange Vereinszugehörigkeit das stolze Jubiläum des Clubs erst ermöglicht haben. Als Eintrittskarte für das „Treffen der Treuesten“ diente daher die mindestens 25-jährige Mitgliedschaft im Verein.

In seiner Begrüßungsansprache dankte G&LC Schmitzhof-Präsident Willi Wolters den über 100 Anwesenden für die ideale und finanzielle Unterstützung, die sie dem Schmitzhof seit so vielen Jahren entgegenbringen. Er skizzierte dann die Geschichte des Clubs. Man startete 1975 mit nur sechs Löchern, aber mit viel Enthusiasmus und großen Plänen. Außer zwei Tennisplätzen, die tatsächlich gebaut wurden, sollten ein Schwimmbad und eine Sauna entstehen. Als realistischer erwies sich dann aber die Erweiterung der Anlage auf 18 Loch, mit der der Vorstand in den 80-er Jahren beschäftigt war. In dem darauf folgenden Jahrzehnt folgte der Bau des neuen Clubhauses. Die Optimierung der Anlage steht seit Beginn der Jahrtausendwende im Fokus. Stolz erwähnte der Präsident hier insbesondere die Einführung der Fairwayberegnung. Mit über 1000 Mitgliedern und gesunden Finanzen ist der G&LC Schmitzhof besser für die Zukunft gewappnet als viele andere Golf-



Mit ihm als Präsident feierte der G&LC Schmitzhof sein 40. Jubiläum: Willi Wolters

vereine. Als ein Altmittglied, das die Entwicklung des Vereins von Anfang an begleitet hat, ergriff Ehrenpräsident Uli Knappertz das Wort. Er hatte den Club von 1987 bis 1992 geleitet. Mittels zahlreicher Anekdoten vermittelte er einen lebendigen Eindruck von den wilden Anfangsjahren des Schmitzhofs, als man die Golfregeln eher unorthodox interpretierte und stets um kreative Problemlösungen bemüht war. Da es zum Beispiel anfangs auf dem Golfplatzgelände keinen einzigen Baum gab, nutzten die Spieler kurzerhand das angrenzende Waldstück als weitere Spielfläche, um in den Genuss des Ballsuchens zu kommen. Die Whiskyturniere, bei denen die Teilnehmer ihren Score heruntertrinken konnten, waren legendär, brachten aber sogar die trinkfestesten Schmitzhofer an ihre Grenzen. Nicht einer schaffte es, regelkonform „den Preis stehend entgegen zu nehmen“, und eines dieser Events endete mit einer in ihrer Verwirrung hüllenlos durchs Clubhaus laufenden Spielerin. Uli Knappertz schüttelte noch weitere Schmankele locker

aus dem Ärmel, aber als sich seine Zuhörer im Saal schon den Bauch vor Lachen hielten, wartete er mit dieser hundertprozentig ernst gemeinten Liebeserklärung auf: „Der Club der Clubs ist für mich der Schmitzhof!“ Wahrscheinlich würden sich dieser Aussage die meisten anderen Langzeit-Schmitzhofer anschließen. Damit sie demnächst ihre heimliche Liebe offen zeigen können, bedachte der Vorstand die Teilnehmer mit eigens gestalteten Anstecknadeln in drei Kategorien: In Bronze gab es sie für 25 – 30 Jahre Vereinszugehörigkeit, in Silber für 31 – 35 Jahre und in Gold für die vier verbliebenen „Treuesten der Treuen“, die dem Schmitzhof seit sage und schreibe 40 Jahren verbunden sind: Uli Knappertz und seine Frau Uschi, Marlene Schmitz und Axel Gilljam. Gründungsmitglied Sigggi Russ musste sich mit Silber zufriedengeben, war er doch – wie Willi Wolters es ausdrückte – zwischenzeitlich für ein paar Jahre als „Spion“ bei anderen Clubs unterwegs. Die Veranstaltung der Schmitzhof-Veteranen war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg.

Bronze – Silber – Gold: Anstecknadeln für die Langzeit-Schmitzhofer



GC Am Lüderich

## COOLES TURNIER – DIE „SCHÄL-SICK-CHALLENGE“



Großer Jubel beim rechtsrheinischen Siegeream „Schäl Sick“

Dieses Trio aber hat Spaß an dr Freud

Eine tolle Idee, ein starkes Turnier: Das rheinische Derby oder auch die „Schäl Sick-Challenge“. Ausgetragen im GC Am Lüderich, ein Duell der rechtsrheinischen gegen die linksrheinischen Golfclubs, ein Wettstreit, den es zumindest in Köln in keiner anderen Sportart gibt.

In coolen Team-Polo-Shirts kämpften also die Rechtsrheinischen (im Jargon Schäl Sick genannt) gegen die Linksrheinischen, und schon von Anfang an war der Teamgeist zu spüren. 88 Spieler gingen an den Start, nachdem der Check In mit kölschen Klängen alle Akteure auf das rheinische Derby eingestimmt hatte. Kölsch ging's auch an der Halfway-Station zu. Hier wurden bei Flöns und Möhrengemüse mit Krakauern die Kräfte für die zweiten Neun aktiviert. Alles gesponsert von der Firma GS Schmitz GmbH & Co. KG aus Köln und sehr herzlich serviert von unseren Mitgliedern Stefan Kremer und Bärbel Granderath.



Kölsch durfte auch nicht fehlen. Schon in der Früh sponserte Früh Kölsch, die „Cölner Hofbräu Früh KG“, auch den Kölschstand auf der Loungeterminasse, wo der Nearest to the Pin Contest vom Audizentrum Bergisch Gladbach stattfand, den Jan Sievert für sich entschied. Hier fand das Come together bei Musik statt und man schaute gespannt auf den Teampunktstand am Leaderboard, das Gero Bücher von der GB Consulting aufgebaut hatte. „Das ist schon sehr cool, seinen Namen auf dem Board zu lesen!“

Nachdem alle Teilnehmer ihre Runde beendet und alle erspielten Punkte addiert worden waren, konnte der Sieger verkündet werden - gewonnen hatte dann letztendlich mit einem deutlichen Vorsprung die „Schäl-Sick“.

Der Titelsponsor der „Schäl Sick Challenge“ war übrigens Rathscheck Schiefer, ein Unternehmen der Werhahn Gruppe Neuss, das sich ein ganz besonderes Highlight einfallen ließ: Jeder konnte ein Schieferherz hauen, oder falls man das selbst nicht schaffte, war das ruckzuck vom Fachmann erledigt. Eine sehr schöne Idee!

„Für das erste Mal war es eine wirklich gelungene Veranstaltung“, sagte Sabina Henrich am Abend, „aber sicherlich werden wir 2016 noch einiges verbessern können.“ Dann findet das rheinische Derby nicht auf der „Schäl Sick“ statt, sondern im Golf- und Country Club Velderhof.

Die Spiele gehen weiter, und die „Anderen“ freuen sich auf eine Revanche.

Korrekt ausrichten – und gleich den 9 m Putt Mitte Loch versenken



Den „Wohnort“ auf dem Rücken eingefleect



Schicker Dress des linksrheinischen Teams



GC Hummelbachau

## DREIMAL INS AUS – UND WEG WAR DER TITEL!



Bei traumhaften sommerlichen Bedingungen fanden auf der Golfanlage Hummelbachau die diesjährigen Clubmeisterschaften des GC Hummelbachau statt. Insgesamt nahmen 104 Mitglieder teil, die in sechs verschiedenen Konkurrenzen an den Start gingen. Zum Sonntagnachmittag wurden zudem zahlreiche Mitglieder auf der Anlage begrüßt, die bei kostenfreiem Ausschank von Bier und Prosecco den Zieleinlauf der Leaderflights am 18. Grün

Am Ende einer spannenden Clubmeisterschaft im GC Hummelbachau: die Sieger und Platzierten mit ihren errungenen Trophäen (Foto: Günter Biener)

miterleben wollten. Zur Siegerehrung war die Terrasse bis auf den letzten Platz gefüllt, und die neuen Clubmeister wurden gebührend gefeiert.

Die spannendste Entscheidung gab es bei den Damen, wo Felicitas Mrochen auf dem letzten Loch ein Birdie spielte und damit mit einem Schlag Vorsprung auf Christina-Theresa Schmitz neue Clubmeisterin wurde. Ein kleines Drama ereignete sich bei den Herren, als der mit zwei Schlägen in Führung liegende Maximilian Fanelisa am 54. Loch gleich drei Abschläge ins Aus schlug, mit einer „11“ vom Grün ging und sich somit dem Gewinner Constantin Friesacher mit vier Schlägen Rückstand noch geschlagen geben musste.

Bei den Senioren war Toni Jakobs „nur“ von Platz 6 in die Schlussrunde gegangen, schaffte

dann aber mit einer sehr guten 80-er Finalrunde das comeback und noch den Sprung auf's Siebertreppen.

In der Seniorinnenkonkurrenz legte Cornelia Weider einen Start-Ziel-Sieg hin und feierte ihren insgesamt 15. Clubmeistertitel. Deutliche Entscheidungen gab es zudem bei den Jungseniorinnen und Jungsenioren. Saskia Haupt mit sechs bzw. Sascha Paulick mit sieben Schlägen Vorsprung ließen der Konkurrenz keine Chance und konnten ihre Titel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen.

Zu erwähnen wäre noch James Yeo, der mit einer 74-er Par-Runde die beste Runde des Turniers ins Clubhaus brachte, und Clubpräsident Dr. Werner Cermak, der, nach eigener Aussage, mit zwei 100-er Runden das konstanteste Golf des Turniers spielte.

## DAMENTEAM – AUFSTIEG IN DIE 1. BUNDESLIGA

Als Aufsteiger aus der Regionalliga West waren die DGL-Damen des GC Hummelbachau ohne große Erwartungen in die Saison 2015 der 2. Bundesliga West gegangen. Vom ersten Spieltag an aber wuchs das Team von Kapitän Dennis Arnold über sich hinaus. Am Ende standen drei Tagessiege und zwei zweite Plätze zu Buche. Der Widersacher vom Club Zur Vahr aus Bremen war um

Direkter Durchmarsch von der Regionalliga in die 1. Bundesliga – das DGL-Damenteam des GC Hummelbachau mit (v.l.): Daniela Gurek, Patricia-Fabienne Schmitz, Anna Ruttert, Christina-Theresa Schmitz, Nina Imhausen, Felicitas Mrochen, Jette Schulze, Verena Gimmy und Kapitän Dennis Arnold; auf dem Foto fehlt Katharina Kramer (Foto: Dr. Dagmar Tetzner-Mrochen)

einen Punkt besiegt, der Aufstieg in die 1. Bundesliga perfekt. Nach dem dritten Spieltag hatten die Hummelbachau-Damen 14 von 15 möglichen Punkten errungen. Dann setzte man das große Ausrufezeichen am vierten Spieltag auf heimischer Anlage. Anna Ruttert stellte mit einer 67-er Runde (7 unter Par) einen neuen Platzrekord bei den Damen auf. Mit 73-er Runden von Verena Gimmy und Felicitas Mrochen blieben zwei weitere Neusser Spielerinnen unter Par. Das Tagesergebnis von 18,5 unter CR bedeutete nicht nur den souveränen Tagessieg, sondern neben einem Zweipunkte- auch einen 23-Schläge-Vorsprung in der Gesamtwertung

vor dem Abschlusspieltag im GC Bergisch Land. Dort war die nervliche Belastung natürlich riesengroß. Nach den eher nur durchschnittlich verlaufenen Einzeln lag das Hummelbachau-Team dann auch nur noch auf dem dritten Platz in der Tageswertung und hatte schon 15 des 23-Schläge-Vorsprungs eingebüßt. Die Wende zum Guten brachte das Geschwister-Paar Patricia-Fabienne und Christina-Theresa Schmitz mit ihrer 75-er Runde, mit der sie für den Befreiungsschlag im gesamten Team sorgten. Am Ende reichte es für den zweiten Platz in der Tageswertung und den tatsächlich geschafften Aufstieg in die 1. Bundesliga.

Europäischer GC Elmpter Wald

## REKORDBETEILIGUNG BEI DEN „ELMPT OPEN 2015“



Das internationale Siegerfoto: Der britische Lokalmatador Peter Thomas (Bildmitte mit Pokal – Bruttosieger, 31 Punkte), die Niederländerin Mirjam Verschure (4.v.L. – Bruttosiegerin, 26 Punkte/Club Crossmoor), der deutsche Lokalmatador Günter Smeets (rechts – Nettosieger, 46 Punkte) sowie die Niederländerin Marta Karasiuk (4.v.R. – Nettosiegerin, 41 Punkte/ GC Burggolf Herkenbosch) sowie die Zweit- und Drittplatzierten und die Sieger der Sonderwertungen

Eindrucksvoll viele, nämlich 138 Spielerinnen und Spieler, davon 62 Gäste von benachbarten Golfclubs aus Deutschland und den Niederlanden, gingen bei den traditionellen „Elmpt Open“ an die Abschläge. Dank der hohen Nachfrage konnte für das Turnier

auch eine Vielzahl von Sponsoren gewonnen werden, die es ermöglichen, zahlreiche Sonderwertungen anzubieten und Preise auszuspielen.

Die Organisation lief bereits einige Tage vorher auf Hochtouren, um dem Akteuren ein tadel-

loses Spiel zu ermöglichen. Mit schwierigen Fahnenpositionen sowie einem Golfplatz, der sich in einem sehr guten Zustand befand, trugen nicht nur die Greenkeeper ihren Anteil dazu bei. Den Teilnehmern schien es zu gefallen, denn bis in die späten Abendstunden wurde bei deftigem BBQ und dem ein oder anderen Bierchen heiß über verschobene Putts oder einfach nur so über das Spiel philosophiert.

Aber nicht nur das Sportliche stand an diesem Tage auf dem Programm, mit viel Erfolg und Engagement wurden 700 € für den RTL Spendenmarathon „Wir helfen Kindern“ gesammelt und erspielt. Vielen Dank, dass diese Summe erreicht werden konnte.

## CLUBCHAMPIONS 2015: JANA WOLFF UND DON MCDONALD

Nach zwei Tagen, 36 Loch und anfangs schottischem Wetter konnten die beiden neuen Clubchampions ausgezeichnet werden. Mit 157 Schlägen und nur aufgrund des besseren Countback entschied Don McDonald die Meisterschaft gegen den Zweiten Paul „Brummie“ Buttler

zu seinen Gunsten. Nach dem ersten Tag führte Paul Buttler das Spielerfeld noch mit einem Schlag Vorsprung an, dieser Vorsprung reichte jedoch nicht aus, um am Sonntag das Ergebnis ins Clubhaus zu retten. Bei den Damen sicherte sich Jana Wolff mit 173 Schlägen erstmals den Titel

Clubchampions 2015 im Europäischen GC Elmpter Wald: Jana Wolff und Don McDonald



und ließ den etablierten Damen keine Chance. Zweite wurde mit 181 Schlägen Margareite Fonseca im Countback gegen Rita Heuwes und Andrea Schmitz.

ANZEIGE

LUST AUF WERBUNG?  
www.daffnedesign.de

STEFANIE KAUFMANN  
DaffneDesign

siehe auch: [www.daffnedesign.com/daffnedesign](http://www.daffnedesign.com/daffnedesign)

TEXT  
DANIELA TREVOR-OWEN

TEXT  
THOMAS SMIDT

Düsseldorfer GC

# GESCHWISTER ANNA LINA UND CEDRIC OTTEN AUF DEM CLUBMEISTER-SIEGESPODEST

Das Feld der Damen bei den diesjährigen Clubmeisterschaften im Düsseldorfer GC war mit acht Teilnehmerinnen äußerst übersichtlich. Anna Lina Otten stand nach ihrem Erfolg nun erstmals ganz oben auf dem Treppchen. Sie spielte konstant gute Runden und siegte mit insgesamt 242 (82+82+78) Schlägen letztlich aber mit nur einem Schlag Vorsprung vor Hannah Lena Maschong mit 243 Schlägen und Andrea Riano.



Erstmals Clubmeister im Düsseldorfer GC: Anna Lina und Cedric Otten

Dann übernahm nach zwei Runden Cedric Otten mit hervorragenden 70 und 68 Schlägen (gesamt 138) mit zwei Schlägen Vorsprung vor Anthony Netto, der eine tolle „66“ spielte, und Tim Pomerin mit jeweils 140 Zählern

die alleinige Führung, während Robert Wibbels auf den vierten Rang zurückfiel.

Nach der dritten Runde musste es ein Stechen um den Titel geben, weil sowohl Cedric Otten (spielte eine 69) als auch Anthony Netto (67) mit dem gleichen Gesamtscore (207) ins Clubhaus kamen. Hier lag auf Loch 1 das Glück auf Cedric Ottens Seite, da Anthony Nettos Ball schon nach dem ersten Schlag im Aus verschwand. Somit sicherte sich Cedric Otten erstmals den Clubmeistertitel. Robert Wibbels kletterte mit insgesamt 211 (68+73+70) noch auf den dritten Rang vor.

# INA WIBBELS, JOCHEN ROGGENKÄMPER UND JÜRGEN LANG

Über zwei Runden an zwei Tagen gingen die Seniorinnen- und Senioren-Clubmeisterschaften im Düsseldorfer Golf Club mit nur fünf Damen und 23 Herren. Ina Wibbels, schon Meisterin in den Jahren 2007, 2009 und 2013, wurde ihrer Favoritenrolle gerecht und siegte mit insgesamt 169 (88+81) Schlägen und sicherte sich damit die vierte Meisterschaft. Platz zwei ging an

Christa Thiemann (189), Dritte wurde Susanne Franken (205). Titelverteidigerin Désirée Haferkamp war krankheitsbedingt nicht am Start.

Wie immer war bei den Senioren nach dem ersten Tag noch alles möglich. Es führte Jochen Roggenkämper mit einer hervorragenden 76-er Runde mit nur einem Schlag vor Dr. Alan Bullock, knapp dahinter lag sein Bruder



Im Rahmen des Monatscup-Abschlussturniers im Düsseldorfer GC erzielte Antony Netto an Loch 6 ein „hole-in-one“. Trotz dieser vier Bruttopunkte reichte es nicht zum Bruttosieg, denn Tobias Strathmann siegte mit 39 Punkten, der Assschütze konnte „nur“ 38 Punkte vorweisen. Aber er verbesserte sein Handicap dabei von -0,1 auf jetzt +0,3. Auch der Sieger Tobias Strathmann registrierte eine Handicap-Verbesserung: statt +0,3 jetzt +0,8!

Große Freude bei den Clubmeistern Ina Wibbels, Jochen Roggenkämper (l) und Jürgen Lang



Dr. Christoph Roggenkämper mit 80 Schlägen. Am Sonntag konnte sich Jochen Roggenkämper noch um einen Schlag verbessern und sicherte sich nach zwei stabilen Runden mit gesamt 151 Schlägen und acht Schlägen Vorsprung den Titel. Den zweiten Rang belegte Jürgen Lang mit 159 vor Dr. Rolf Haferkamp mit 161 Schlägen.

In der Alterklasse 65 gewann Jürgen Lang mit hervorragenden 159 Schlägen den Titel, mit 16 Schlägen Abstand dahinter belegte Hartmut Prahl den 2. Rang.

GC am Katzberg

# TEILNEHMERZAHL HIELT SICH IN GRENZEN – LEIDER

Die Organisatoren im GC am Katzberg waren schon ein bisschen enttäuscht, dass sich die Zahl der Teilnehmer zu den Clubmeisterschaften in Grenzen hielt, ist dieses Event doch aus sportlicher Sicht der Höhepunkt des alljährlichen Turnierkalenders. Da es für die Damenkonkurrenz nur drei Nennungen gab, musste sie am vorgesehenen Wochenende gänzlich abgesagt und auf einen neuen Termin verlegt werden.

Bei den Herren traten immerhin 19 Spieler an, nach der ersten Runde am Samstag führten Bernhard Braun und Jirka Wangnick mit je „9 über Par“. Am Ende der zweiten Runda lag Bernhard

Braun nach einer 70-er Runde allein an der Spitze vor Thomas Gründel, der eine „71“ spielte, Jörg Knittel und Jirka Wangnick blieben mit je 75 Schlägen dahinter in Lauerstellung. Der Sonntag entwickelte sich tropisch, am Nachmittag zeigte das Thermometer bei schwülwarmer Luft immerhin 32 Grad.

Nur noch sechs Spieler gingen auf die Finalrunde. Den niedrigsten Score in der Hitzeschlacht lieferte Jörg Knittel mit einer „76“ ab, der sich mit insgesamt 223 Schlägen (72+75+76) noch vor Bernhard Braun (224/71+70+83) auf den zweiten Platz schieben konnte. Clubmeister allerdings



Die Strapazen des Wochenendes waren bei den Siegern, den Platzierten und den Offiziellen nicht mehr sichtbar (v.l.): Spielerleiter Frank Beckmann, Vizepräsident Thomas Smidt, der Drittplatzierte Bernhard Braun, Clubmeister Thomas Gründel, Vizemeister Jörg Knittel und Clubpräsident Oliver Höhn

wurde Titelverteidiger Thomas Gründel mit insgesamt 220 (72+71+77) Schlägen. Aber auch die dahinter platzierten Finalisten Jirka Wangnick (229), Rüdiger Grondowski (245) und Mark Drewes (259) verdienen Respekt für die gezeigte Leistung, golferisch wie konditionell.

# „VOLLES HAUS“ BEI PETERS KÖLSCH BRAUHAUS CUP

Ein wahres Füllhorn an Preisen hatte Geschäftsführer Hans Peters auch in diesem Jahr wieder zum traditionellen Peters Brauhaus Cup an den Katzberg mitgebracht. Selbstverständlich alle mit Bezug zum leckeren Peters Kölsch. Das seit vielen Jahren im GC am Katzberg ausgetragene Turnier ist bei den Mitgliedern äußerst beliebt und deshalb auch wieder mit der maximal möglichen Zahl von 88 Startern sehr gut besucht. Um einen der begehrten Preise zu gewinnen, waren außergewöhnlich gute Ergebnisse und mindestens 36 Nettopunkte erforderlich.

Beste Golfer des Tages waren Claudia Brandenburg-Niebel (20 Brutto/36 Netto) und Erich Lemke



Peters Kölsch Brauhaus Cup: die siegreichen Damen vorne, die siegreichen Herren im Hintergrund

(30/42). In den Nettowertungen siegten Peter Vikanis (46 Punkte) vor Monika Stockhausen (39) und Oliver Höhn (36) in der Klasse A, Klaus Palm (41) vor Dirk Wassenberg (39) und Helga Schneider (37) in der Klasse B sowie Monika Becker (41) vor Mechthild Kopperlsfort (36) und Elisabeth Schälte (36) in der Klasse C. (G.v.A.)



Auch kleine Dinge helfen, sagten sich die Damen des GC am Katzberg in Langenfeld. Sie verzichteten beim Damen-golfturnier auf Preise, die Siegerinnen gaben sich mit jeweils einem Golfball zufrieden. Die gesamten Startgelder des Nachmittags wurden den Eltern des kleinen, an Blutkrebs erkrankten Bennet aus Dormagen zur Verfügung gestellt. Nachahmenswerte Idee und vielen Dank.

TEXT  
KLAUS WITTHAUS

TEXT  
WOLFGANG KREMER

GC Mülheim a. d. R.

## MEISTERTITEL FÜR ANNA BAUTISTA UND OLE PIRDZUN



Siegerehrung bei den Clubmeisterschaften im GC Mülheim an der Ruhr (v.l.): Carmen Euchner (Platz 3), Tessa Schetter, Vizemeisterin Maybritt Streit, Clubmeister Ole Pirdzun, Clubmeisterin Anna Bautista, Vizemeister Florian Schmiedel und Lino Capurro (Platz 3)

46 Teilnehmer – 13 Damen und 33 Herren, davon 12 Jugendliche – gingen am ersten Tag der Clubmeisterschaften im GC Mülheim an der Ruhr zu den ersten 36 Loch an den Start. Vermisst wurden diesmal Brigitte Winterwerb, die bisher an jeder Clubmeisterschaft teilnahm, und Dirk Konopatzki; er hatte es leider versäumt, sich rechtzeitig vor Meldeschluss zum Turnier anzumelden.

Schon nach 18 Loch zeichnete sich klar ab, dass bei den Herren nur zwei Spieler den Meistertitel unter sich ausmachen würden: Ole Pirdzun mit einer Auftaktrunde von 73 und Florian Schmiedel von 74 Schlägen. Auch nach der zweiten Runde war klar, dass die Meisterschaft nur zwischen diesen beiden Spielern entschieden wird. Ole Pirdzun spielte eine „69“ und Florian eine „72“, auf Platz 3 folgte mit Runden von 80 und 72 Schlägen Lino Capurro schon mit deutlichem Abstand.

Bei den Damen spielte Anna Bautista gleich zweimal eine „74“

und meldete damit eindrucksvoll ihre Titelverteidigung an; Tessa Schetter folgte mit bereits 15 Schlägen Rückstand auf Platz 2. Ihr Sieg stand praktisch schon am Start zur letzten Runde fest. Mit 73 Schlägen spielte die Titelverteidigerin dann auch ihre beste Runde des Wochenendes und verwies mit insgesamt 221 Schlägen Maybritt Streit (240) und Carmen Euchner (247) deutlich auf den zweiten und dritten Platz.

Bei den Herren ging es zumindest auf den ersten neun Loch spannend zu. Ole Pirdzun lag nach wechselhaftem Verlauf zur Halbzeit „1 unter“. Florian Schmiedel indes spielte auf den ersten 9 Loch eine „3 unter“ und verringerte den Vorsprung auf zwei Schläge. Auf den letzten



Traditionell wird der Mülheimer Clubmeister „baden gegangen“ ...

... aber noch nie entstieg einer mit einer Harke aus den Fluten

neun Löchern im Turnier drehte Ole Pirdzun aber richtig auf, spielte das Eagle an der „12“ und zwei weitere Birdies an der „14“ und „16“. Nach der „18“ konnte er sich eine hervorragende „67“ auf die Scorekarte schreiben und wurde so mit insgesamt 209 Schlägen zum ersten Mal Clubmeister.

Florian Schmiedel spielte mit „1 unter Par“ die beste seiner drei Runden und landete mit einem Rückstand von acht Schlägen (217) auf Platz 2. Lino Capurro belegte mit 229 Schlägen Platz 3. Der wegen der Altersgrenze letztmalige Gewinn bei der Jugend war ihm dabei nur ein geringer Trost.

Beide Clubmeister bedankten sich in ihrer Bruttorede bei allen Organisatoren, der Gastronomie für die gute Verpflegung zwischen den Runden, den Greenkeepern für den hervorragenden Golfplatz mit den schnellen und treuen Grüns, bei ihren Caddies und Vorcaddies, den Trainern Christian Hofer und Patrick Giesen, bei allen Teilnehmern und ihren Eltern.



GC Schloss Haag

## AK 50-TEAM AUFGESTIEGEN

Passend zum 20-jährigen Jubiläum des Golfclubs Schloss Haag ist die Mannschaft der Senioren AK 50 in die 2. Liga der Mannschaftsmeisterschaften des GVN RW aufgestiegen! Damit gehört sie in der nächsten Saison zu den 18 besten Mannschaften der Altersklasse 50 in NRW.

Mit einer überragenden Mannschaftsleistung haben die Männer unter der Führung von Kapitän Jochen Koch einen Durchmarsch in der 3. Liga Gruppe B hingelegt. Sie führten nach dem 5. Spieltag mit großem Vorsprung vor dem GC Issum-Niederrhein und dem GC Weselerwald die Tabelle an. Der 1. Tabellenplatz musste am letzten Spieltag nur noch verteidigt werden.

Bei nicht ganz so idealen Spielbedingungen und regneri-

schem Wetter setzten die Gelderner noch einmal zum Endsprint an und machten am letzten Spieltag im GC Issum-Niederrhein mit Platz 3 in der Tageswertung den Aufstieg perfekt mit dieser Mannschaft: Klaus Mokosch, Lothar Bigge, Heinz Heekerens, Werner Schürmanns, Herbert Rauthe und Jochen Koch. Das Endergebnis

Das AK 50-Aufstiegsteam des GC Schloss Haag mit (v.l.): Thomas Wirth, Ulrich Pöpping, Grischka Janz, Ramazan Demir, Sponsor Heinrich Vißer, Heinz Heekerens, Michael Gladbach, Werner Schürmanns und Captain Jochen Koch; es fehlen Lothar Bigge und Herberth Rauthe



spricht dann auch für sich, denn mit überragenden 62 Schlägen Vorsprung vor dem Gastgeber aus Issum und dem GC Münster Wilkinghege feierten die anwesenden Spieler nach der Siegerehrung diesen historischen Erfolg. Das ist das beste Ergebnis einer Clubmannschaft vom GC Schloss Haag innerhalb der Mannschaftsmeisterschaft des GVN RW in den letzten Jahren.

Es zeigt sich, dass durch eine gute Mannschaftsführung und einer entsprechenden sportlichen Einstellung aller beteiligten Spieler ein solcher Erfolg möglich ist. Zu der erfolgreichen Mannschaft gehörten auch die nicht anwesenden Spieler Ramazan Demir, Grischka Janz, Ulrich Pöpping, Michael Gladbach und Thomas Wirth.

## ENTSCHEIDUNGEN ERST AUF DER „18“

Schwülwärmes Wetter mit Temperaturen bis 33 Grad, ein Platz in einem erstklassigen Zustand, ein Empfangskomitee um Präsident Ralf Kohl am Bierwagen von Grün 18 - das waren die äußeren Bedingungen der zweitägigen Clubmeisterschaften im GC Schloss Haag.

Insgesamt 80 Teilnehmer nahmen bei den schweißtreibenden Bedingungen bei der Jugend, den Damen, Senioren und Herren die Herausforderung an, möglichst gutes Golf zu spielen. Während die Jugend, Damen und Senioren jeweils eine Runde pro Tag spielten, ermittelten die Herren ihre Meister über drei Runden, davon zwei am Samstag.

Nach teilweise engen, spannenden Runden wurden folgende Meister und Platzierte ermittelt, wobei vor allem bei den Damen und Herren erst die Putts auf dem 18. Grün über Platz 1 oder 2 entschieden:



Die Sieger

### DAMEN

	Schläge
1. Annette Wirth	196
2. Anne Böskes-Diebels	197
3. Ingrid Krug	202

### HERREN

1. Ramazan Demir	246
2. Stephan Piest	247
3. Niklas Kohl	255

### SENIOREN

1. Jochen Koch	171
2. Werner Schürmanns	173
3. Kurt Jansen	180

Bruttopunkte

### JUGEND

1. Vincent Koppitsch	51
2. Hannes Ruhnau	50
3. Hendrik Vißer	41

Kölner Golfclub

## CLUBMEISTERSCHAFTEN BEI „KAISERWETTER“

36 Löcher auf zwei verschiedenen Courses mit sehr unterschiedlichen Anforderungen zu spielen, das war eine der Herausforderungen bei den Clubmeisterschaften 2015 im Kölner Golfclub. Die Zweite: das Wetter. Bei Temperaturen über 30 Grad trafen sich rund 120 Teilnehmer, um die besten Damen und Herren auszuspüren.

Am Samstag wurden 18 Löcher auf dem Championship Course gespielt, am Sonntagmorgen standen 18 Löcher auf dem Links Course auf dem Programm. Während sich alle anderen Teilnehmer schon beim Buffet auf der Terrasse des Bistros entspannen konnten, gingen die besten 15 Spieler noch einmal auf die Runde: weitere schweißtreibende 18 Löcher auf dem Championship Course. Caddies halfen mental und ganz praktisch, „Wasserträger“ fuhren mit dem Club-Buggy Erfrischungen von Grün zu Grün. In einem – auch für die



**Clubmeister und Platzierte im Kölner GC (v. l.): Anna Geimer (Platz 3), Vizemeisterin Esther Remberg-Schimpf, Clubmeisterin Julia Ley, Clubmeister Tim Tillmanns, Vizemeister Neal Ulrich und Oliver Leffin (Platz 3)**

vielen Zuschauer – äußerst spannenden Finish konnten sich die beiden Youngsters Tim Tillmanns (214 Schläge) und Julia Ley (252 Schläge) schließlich durchsetzen. Auf den nächsten Plätzen folgten Neal Ulrich (219) und Oliver Leffin (228) sowie Esther Remberg-Schimpf (255) und Anna Geimer (257).

Weniger heiß, dafür umso windiger war das Wetter bei den Senioren-Clubmeisterschaften. 36 Löcher Zählspiel, jeweils 18

**Die Senioren-Clubmeister und Platzierten (v. l.): Reinhard Waier (Platz 3), Vizemeister Jörg Voigt, Clubmeister Dr. Wolfgang Friederichs, Clubmeisterin Elke Neumann-Drope, Vizemeisterin Petra Riethmüller und Monika Konzorr (Platz 3)**

auf dem Links- und dem Championship Course, galt es für alle Teilnehmer zu absolvieren. Bei den Seniorinnen gewann Elke Neumann-Drope, die als aktive Seniorinnen-Nationalspielerin an beiden Tagen Maßstäbe setzte, mit 147 Schlägen unangefochten vor Petra Riethmüller (172) und Monika Konzorr (173). Bei den Senioren gab es dagegen ein sportliches Kopf-an-Kopf-Rennen: Dr. Wolfgang Friederichs (151) wurde Clubmeister knapp vor Jörg Voigt (152) und Reinhard Waier (154).



## DREI GOLFPLÄTZE AN EINEM TAG – EIN STIFTUNGSTURNIER ALS TRIATHLON

Alle Plätze waren top gepflegt und die Grüns ähnlich schnell. Aber die unterschiedlichen Gräser sorgten dafür, dass der Ball auf jedem Platz etwas anders lief. Diese Erfahrung machten die Teilnehmer des ersten Golf-Triathlons zugunsten der Cornelius Klauth-Stiftung.

In der Reihenfolge GC Erftaue, Kölner GC und GC Gut Lärchenhof wurden im kombinierten Matchplay- und Zählspielmodus über jeweils 9 bzw. 18 Bahnen die Sieger ermittelt – sowohl im „Großen Finale“ als auch im „Kleinen Finale“. Sogar ein Stechen auf dem Putting-Grün musste über

7 Löcher gespielt werden, um durch einen Sudden Death den Sieger für die nächste Runde zu ermitteln.

Den ungewöhnlichen Spielmodus sahen die Teilnehmer als sportliche Herausforderung, die sie mit großer Freude am Spiel meisterten. Im Rahmen der Siegerehrung im GC Gut Lärchenhof bedankten sich die Eheleute Inge und Karl-Georg Klauth sehr herzlich bei allen Spieler/innen für die Teilnahme und für die Großzügigkeit der austragenden Golfclubs, die von Günter Kill, Präsident des GC Erftaue, und den Geschäftsführern Josef Spyth

**Das Ehepaar Inge und Karl-Georg Klauth (vorne) gratuliert den Gewinnern des ersten Golf-Triathlons zugunsten der Cornelius Klauth-Stiftung (v.l.): André Ölsberg, Maximilian Herter sowie André und Dirk Decker. Inge Klauth: „Die Stiftung freut sich über die stolze Summe von 3.000 €. Spieler und Spender haben dafür gesorgt, dass die Benefizidee mit sportlichem Engagement belebt wurde.“**



vom GC Gut Lärchenhof sowie Guido Tillmanns vom Kölner GC vertreten wurden.

Einer Wiederholung des außergewöhnlichen Golf-Triathlons 2016 steht nichts im Wege: Die Sieger von 2015 werden ihre Titel verteidigen müssen: Triathlon: 1. Maximilian Herter (GC Hubbelrath), 2. André Ölsberg (Kölner GC); Sieger „Kleines Finale“: 1. Dirk Decker, 2. André Decker (beide G & LC Schmitzhof).

GC Wahn

## NACH HITZESCHLACHT: BETTINA UND MICHAEL LORRE SIEGER-DUO



**Sieger und Platzierte der Clubmeisterschaft 2015 (stehend v.l.): Dirk Strauch, Bianca Themel, Christel Müller, Martina Mönig, Roland Lelke, Wolfgang Sondermann, Christian Themel und Marcus Lohrer; hockend: Bettina und Michael Lorre**

Das letzte August-Wochenende hatte für die Wahner Golferinnen und Golfer vielerlei, teils sogar unerwartete Rekorde zu bieten. Da war zum einen eine großartige Rekordbeteiligung von 52 Mitgliedern aller Altersklassen bei den Clubmeisterschaften, zum anderen herrschte an beiden Tagen hochsommerliches Wetter mit Spitzentemperaturen von 36 Grad Celsius.

Für Spielführer Wolfgang Sondermann hieß es also vor dem Beginn der Meisterschaft: wie kann man auf einem 9-Loch-Platz und über 50 Turnier-Teilnehmern ein vorgabenwirksames, nach den Regeln des DGV stattfindendes Turnier planen und durchführen, ohne in Platz- und Zeitnöte zu kommen? Könnte eine Stableford-Wertung anstatt des für



**Bei ungemütlichem Golfwetter mit starkem Wind, Kälte und Regenschauern wurden im GC Wahn die Club-Jugendmeisterschaften ausgetragen. Erneut siegte das einzige Mädchen im Teilnehmerfeld, Kim Lea Rondorf. Mit erstklassigen 77 Bruttoschlägen über 18 Löcher – gleichbedeutend mit dem zweitbesten Nettoergebnis - konnte sie ihr Handicap verbessern. In der Nettowertung siegte Sven Lorre, dahinter folgten Yannick Beister und Nils Lorre. Auf dem Foto (v.l.): Eric Kliebisch, Yannick Beister, Adrian Knipp, Sven Lorre, Nico Redmann, Nils Lorre und Jugend-Clubmeisterin Kim Lea Rondorf**

diese Meisterschaft vorgesehenen Zählspiels nicht einen erheblichen Zeitgewinn erbringen? Würde ein Cut nach dem ersten Durchgang für den nachfolgenden Hitzerekord-Sonntag nicht ein flüssigeres Spiel garantieren?

Gewiss: rein theoretisch hätten diese Maßnahmen sicherlich geholfen. Aber in der Ausschreibung für diese Meisterschaft - die natürlich sehr viel früher konzipiert worden war - waren weder ein Cut noch eine Veränderung der Zählweise vorgesehen. Dementsprechend blieb es auch bei dem ausgeschriebenen Procedere. Hatte am ersten Tag noch der Computer für die Flight-Zusammenstellung nach Handicapklassen gesorgt, wurde in der Schlussrunde am Sonntag die Abfolge der Starter nach den Ergebnissen des Vortages festgelegt. Für die Golferinnen und Golfer mit den besten Resultaten wurden die letzten Startzeiten belegt. Obwohl dadurch eine Art Vorbewertung getroffen wurde, blieb es am Ende des Turniers nicht ohne Überraschungen. Hatten Teilnehmer am ersten Tag ein kaum zu übertreffendes scheinendes Punktekonto erzielt und im Grunde schon wie die sicheren Sieger ausgesehen, so endete der zweite Tag mit einer Überraschung. Wie wir Golfer es des öfteren erfahren müssen: nicht nur die Qualität der Golfschläge, sondern auch das berühmte Quentchen Glück beim Abschlag, Chippen oder Putten spielte eine große Rolle.

So geschah es auch bei der Wahner Clubmeisterschaft: am Ende des Turniers hatten gleich drei Teilnehmer mit 134 Schlägen

Bruttosieger und Gewinner der Clubmeisterschaft

Bettina und Michael Lorre

Herren

### NETTO KLASSE A

1. Wolfgang Sondermann
2. Roland Lelke
3. Dirk Strauch

### KLASSE B

1. Christian Themel
2. Marcus Lohrer
3. Michael Jurgait

Damen

### NETTO KLASSE A

1. Bianca Themel
2. Martina Mönig
3. Christel Müller

dasselbe Ergebnis. Als notwendige Konsequenz musste ein Stechen durchgeführt werden. Roland Lelke, Günter Kleiner und Michael Lorre begannen dieses für alle Zuschauer spannende Unterfangen. Doch auch dieses Stechen brachte noch keine Entscheidung: zwei Teilnehmer mussten ein weiteres Mal auf das Fairway an Loch 9, das letztlich Michael Lorre als Sieger verlassen konnte.

Bei der Siegerehrung nahmen der Spielführer und seine Mithelfer/Innen den gebührenden Dank für die perfekte Durchführung des Turniers entgegen. Als besonders erfreulich stellte Wolfgang Sondermann fest, dass sich einige der erst in diesem Jahr nach der Platzreife-Prüfung gewonnenen Mitglieder nicht nur in die Teilnehmerliste eingetragen hatten, sondern auch in der Siegerliste zu finden waren.

GC Hubbelrath

## HIGHLIGHT DER SAISON – DIE CLUBMEISTERSCHAFTEN



Die Clubmeisterschaften sind das sportlichste Clubturnier eines jeden Golfclubs, ein Turnier im Zählspielmodus, bei dem also jeder Schlag zählt, und dessen sollte man sich mindestens einmal im Jahr stellen. Bei diesen Meisterschaften geht es nicht nur darum, den Clubmeisterpokal mit nach Hause zu nehmen, nein - einmal im Jahr wie die großen Vorbilder auf der Tour ein paar Runden spielen zu dürfen, sich nichts schenken lassen. Das bedeutet: Ein paar spielen um den Sieg, einige für eine gute Runde, wieder andere, um den Druck des Zählspiels zu spüren. So auch im GC Hubbelrath.

**Clubmeisterin Damen 2015: Clara Schwabe, es gratulieren GC Hubbelrath-Präsident Dr. Olaf Huth (r) und Christian Sommer (Vorstand Spiel)**



**Clubmeister Herren: Ferdinand Weber**

Dieser sportlichen Herausforderung stellten sich erfreulicherweise rund 120 Mitglieder. Neben der Meisterschaft für Jugendliche AK 10 bis AK 12 wurden die Clubmeisterschaften für Damen/Herren, Jungseniorinnen/Jungsenioren, Mädchen/Jungen (AK 14/AK 16/AK 18), Seniorinnen/Senioren ausgetragen.

Die Meisterschaften wurden in einem neuen Modus entschieden: Samstag: 1. Runde (für alle) ein Einzel Zählspiel, anschließend 2. Runde Lochspiel für die besten 8 Damen bzw. 8 Herren;

Sonntag 3. Runde Lochspiel Halbfinale, anschließend 4. Runde Lochspiel Finale. Für die Spieler, die sich nicht für die Lochwettspiele qualifiziert hatten, wurde am Schlusstag als 2. Runde noch ein Einzel-Zählspiel ausgetragen.

Nach Stechen am dritten Extra-Loch sicherte sich Ferdinand Weber den Sieg gegen Nicolai von Dellingshausen, nachdem er im Viertelfinale gegen Julian Bau-meister und im Halbfinale gegen

Die weiteren Clubmeister im GC Hubbelrath

- AK 10 Mädchen: Karla Monika Strücker
- AK 12 Mädchen: Lara Rieke
- AK 12 Jungen: Jan Heinrich van Hees
- AK 14 Mädchen: Sophie Witt
- AK 14 Jungen: Maximilian Wolff
- AK 16 Mädchen: Kim-Chiara Yesildag
- AK 16 Jungen: Mel Ferner
- AK 18 Jungen: Christian von Flemming

Tim Bombosch erfolgreich war. „NvD“ setzte sich in der Runde der letzten Acht gegen Christian Sommer durch und war danach siegreich gegen Niklas Jacobi.

Bei den Damen gewann Clara Schwabe den Clubmeister-Titel durch einen Finalsieg gegen Viviana Krug. Im Viertelfinale hatte sie Katharina Rzepucha ausgeschaltet, im Halbfinale war sie gegen Samantha Krug erfolgreich. Die jüngere der beiden Krug-Sisters setzte sich in der Runde der letzten Acht zunächst gegen Merle Kasperek durch, und im Halbfinale gelang ihr ein Erfolg über Denise Kalek.



**Clubmeisterin Seniorinnen: Ursula Paula Mielke-Salzmann**



**Clubmeisterin Jungseniorinnen: Susanne Rayermann**



**Clubmeister Jungsenioren: David Smolin**



**Clubmeister Senioren: Eric Jelen**



**Clubmeisterin Seniorinnen 70 +: Barbara Ermert**



**Clubmeister Senioren 70+: Dr. Rolf Kämmerling**

GC Op de Niep

## KNAPP 100 TEILNEHMER BEI DEN CLUBMEISTERSCHAFTEN



**Großes Finale nach der Clubmeisterschaft im GC Op de Niep (v.l.): Betreiberin Ingeborg Witt, Spielführer Tim von Holdt, Isabel Wichmann, Fynn Adams, Tanja Nowak, Gerlinde Land, Dr. Wolfgang Habel und Präsident Dr. Peter Fünders**

Bei den diesjährigen Clubmeisterschaften mit insgesamt 96 Damen und Herren waren im GC Op de Niep alle Altersklassen vertreten, von der AK 14 bis zu der AK 65. Alle Teilnehmer spielten insgesamt zweimal 18 Löcher von gelben beziehungsweise roten Abschlägen. Dieser Spielmodus wurde zum ersten Mal durchgeführt, um weitere Platzsperrungen zu vermeiden. Das Wetter war warm bis heiß und strengte somit viele Teilnehmer außergewöhnlich an. Der Platz befand sich in einem guten Zustand, so dass auch gute Ergebnisse erzielt wurden.

### EIN HOCH AUF DIE OP DE NIEP-SENIOREN!

Der Golfverband NRW hat in diesem Jahr eine neue Altersklasse für Senioren über 65 Jahre (AK 65) eingeführt. Um eine Spielklassen-Pyramide zu entwickeln, spielten insgesamt 133 Mannschaften in Gruppen von sechs Mannschaften um die besten Positionen für das nächste Jahr. Dabei waren die Senioren des Golfclubs Op de Niep sehr erfolgreich: Die erste Mann-



**Die AK 65-I-Mannschaft des GC Op de Niep spielt im nächsten Jahr in Liga I (v.l.): Captain Günter Jansen mit den Spielern Reiner Küppers, Rainer Engeln, Maciej Gumowski, Ulli Wittkämper, Norbert Fleischer und Peter Fiedler**

schaft AK 65 I war die zweitbeste Mannschaft hinter dem Krefelder GC und spielt im kommenden Jahr in der ersten Liga. Das zwei-



**Für Liga II in der AK 65-Kategorie qualifiziert, die 2. Mannschaft des GC Op de Niep mit (v.l.): Makram Farhat, Norbert Hohl, Günter Meuters, Mario Gabrielli, Manfred Osthof, Dr. Klaus Mülheims, Dr. Peter Fünders und Rüdiger Borchardt**

Die Clubmeister im GC Op de Niep

**DAMEN**  
Tanja Nowak 181 (93+88) Schläge

**HERREN**  
Fynn Adams 164 (84+80) Schläge

**SENIORINNEN**  
Gerlinde Land 195 (98+97) Schläge

**SENIOREN**  
Dr. Wolfgang Habel 165 (82+83)

**JUGEND-MÄDCHEN**  
Isabel Wichmann 286 (153+133) Schläge

**JUGEND-JUNGEN**  
Fynn Adams 164 (84+80) Schläge

In den einzelnen Klassen siegten:

**DAMEN**  
AK 35 Tanja Nowak  
AK 50 Gerlinde Land  
AK 65 Petra Reek

**HERREN**  
AK 35 Andre Breeger  
AK 50 Peter Kapfer  
AK 65 Maciej Gumowski

**JUNIOREN**  
Tim Kammen

**MÄDCHEN**  
AK 14 Isabel Wichmann

**JUNGEN**  
AK 14 Timo Gerritz  
AK 16 Simon Eßmeyer  
AK 18 Fynn Adams

te Team AK 65 II kam auf den achten Platz von den 133 - meist ersten Mannschaften - anderer NRW-Clubs. Es wird sich im kommenden Jahr in der zweiten Liga wiederfinden. (Dr.PF.)

Kosaido International GC Düsseldorf

## DOLPHIN AID GOLF TROPHY UND 40.000 € SPENDEN



Zum 20. Geburtstag von dolphin aid e.V. luden Prinz Leopold von Bayern und dolphin aid-Gründerin Kirsten Kuhnert zum Charity Golf Event, das unter der Schirmherrschaft von Prinzessin Ursula zu Hohenlohe-Oehringen stand, in den Kosaido Golf Club Düsseldorf ein.

Bei strahlendem Sonnenschein gingen 72 Golferinnen und Golfer zum Texas-Scramble auf die Runde, darunter prominente Gäste wie die Schirmherrin Prinzessin Ursula zu Hohenlohe-Oehringen, Schauspielerin Andrea Spatzek, Ex-Schwimmstar Christian Keller, Farbpoet und Hundertwasser-Meisterschüler Horst Kordes, Jin Ha Kim, der Präsident von Kia Motors, und viele mehr.

Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen. Die Brutto-Siegerinnen Julia Wiedenbruch und Anja Katharina Baudeck (beide Kosaido) freuten sich über ihren Sieg ebenso wie die Sieger der Nettowertung Prinzessin Ursula zu Hohenlohe-Oehringen und Christian Keller. 120 Gäste ließen

**72 Golferinnen und Golfer bei der Dolphin Aid Golf Trophy**



**Gewannen die Bruttowertung: Julia Wiedenbruch (l) und Anja Katharina Baudeck**



**Gewannen die Nettowertung: Prinzessin Ursula zu Hohenlohe-Oehringen und Christian Keller**

sich bei der ausgebuchten „Black & White Night“ von der charmannten Moderatorin Birgit Lechtermann durch den Abend begleiten. Tombola und Versteigerung überraschten die Gäste wieder mit phantastischen Preisen und Versteigerungsobjekten. Bis weit in den Morgen wurde ausgelassen und stimmungsvoll gefeiert, und alle Gäste freuen sich über ein großartiges Ergebnis von 40.000 € zugunsten von dolphin aid e.V. Dolphin aid unterstützt und berät

tausende Familien und ermöglicht deren behinderten Kindern eine Delphintherapie, durch die nachweisbare und signifikante Fortschritte in der Entwicklung erzielt worden sind. Weitere Ziele von dolphin aid sind das Vorantreiben der Forschung, die Schaffung von Therapie- und Forschungseinrichtungen, die Anerkennung der Delphin-Therapie im deutschen Gesundheitswesen und somit auch die Kostenübernahme durch die Krankenkassen.



13 Sieger und Platzierte, eine Präsidentin und ein Vize – Ehrung nach den Clubmeisterschaften im Kosaido International GC Düsseldorf. Besondere Spannung gab es bei den Senioren, dort entschied ein Stechen über Meisterschaft und Vize – es siegte Robert Wilms. Die Titelträger und Platzierten: Damen: 1. Anja Baudeck, 2. Saovaluck Schenk; Herren: 1. Ansgar Klein, 2. Luis Daniel; Seniorinnen: 1. Monika Klein, 2. Yoko Aoki; Senioren: 1. Robert Wilms, 2. Reinhart Leitner.

Mühlenhof Golf und Country Club

## LIVE-SCORING, TROPENGOLF UND ERFOLGREICHE TITELVERTEIDIGER

An der aus sportlicher Sicht wichtigsten Veranstaltung im G&CC Mühlenhof, der Clubmeisterschaft, nahmen in diesem Jahr 93 Spielerinnen und Spieler in verschiedenen Kategorien teil. Am Samstag konnte die Starterin auf der gut hergerichteten Anlage den ersten Flight bei bestem Wetter um 8:00 Uhr auf die erste Runde schicken. Im Gegensatz zum letzten Jahr, als sich die Teilnehmer noch wegen des Hagels unter den Schirmen verstecken mussten, spiegelte sich der Sonnenschein auch in den Gesichtern der SpielerInnen wider. Die ersten Spielergruppen erreichten schon das 18. Grün, als sich die letzten Flights erst auf den Weg machten.

In bewährter Weise hatte der Vorstand mit starker Unterstützung des „Mühlenhof Teams“ rund um das 18. Grün einen Eventbereich geschaffen, der mit einem Getränkewagen und einem Speisevavillon dazu einlud, nach der Runde gesellig zusammen zu bleiben und über den vergangenen Tag zu philosophieren. Aufgrund der sommerlichen Temperaturen wurde hiervon reichlich Gebrauch gemacht.

Aus sportlicher Sicht ist zu sagen, dass die Vorjahressiegerin der Damen, Jennifer Berndsen, als Führende mit drei Schlägen Vorsprung hoffnungsvoll auf den nächsten Tag schauen durfte. Auch Detlef „Kappi“ van Tilburg konnte mit vier Schlägen Vorsprung gelassen dem Cut entgegen sehen, denn nicht alle Teilnehmer durften am Sonntag wieder antreten. Der Cut, der aber sehr großzügig gesetzt wurde – auch der Berichterstatter profitierte davon – ließ

am Sonntag noch 72 Golfer auf die Runde gehen.

Der zweite Tag begann um 9:00 Uhr erst einmal mit Warten, denn ein Gewitter, das schon am frühen Morgen die gute Arbeit der Greenkeeper schwierig gemacht hatte, wollte es noch mal wissen und setzte einige Grüns und Bunker unter Wasser. Mit 20 Minuten Verspätung konnte es dann aber unter blauem Himmel losgehen. Die Wettervorhersage hatte über 30 Grad gemeldet, wer immer schon mal in den Tropen spielen wollte, sollte diese Erfahrung bekommen.

In der Klasse der Seniorinnen startete Kerstin Imlau mit sechs Schlägen Vorsprung in den Finaltag, als sie an der „18“ unter Applaus ihren Ball einputtete, hatte sie davon noch fünf Schläge übrig, aber die reichten so gerade, und so wurde sie nach einer sicheren Runde Clubmeisterin. Der „Altmeister“ der Senioren, Jeong Seong-Mok, konnte seinen Vorsprung auf Peter Fricke und Gunter Messner bis zum Schluss sogar noch etwas ausbauen und sich so die Meisterschaft sichern. Wie schon im Vorjahr wurde im Eventbereich wieder ein Livescoring angeboten. Ab dem 10. Loch wurden die Ergebnisse der SpielerInnen übermittelt und auf einem



Die Restspuren vom morgendlichen Gewitter sind noch sichtbar, aber danach wurde es bald sehr heiß



**Am Ende der Clubmeisterschaften 2015 im Mühlenhof G&CC nur zufriedene Sieger und Platzierte**

großen Bildschirm ständig aktualisiert. So konnte eine Vielzahl von Interessierten das Geschehen auf den Bahnen mit Spannung verfolgen. Auch, dass Jennifer Berndsen und „Kappi“ van Tilburg ihre Führung sicher nach Hause brachten. Es dämmerte schon leicht, als Clubpräsident Ludger Epping und Spielführer Gunter Messner die Siegerehrung vornehmen konnten.

Die Sieger und Platzierten der Clubmeisterschaften 2015 im Mühlenhof G&CC

### OFFENE KLASSE DER DAMEN

1. Jennifer Berndsen 209 (105+104) Schläge
2. Anika Selle 218 (108+110)
3. Kerstin Kleimeier-Kramer 236 (117+119)

### OFFENE KLASSE HERREN

1. Detlef van Tilburg 171 (85+86) Schläge
2. Thomas Ruhnke 178 (89+89)
3. Rudi Ehlert 183 (89+94)

### SENIORINNEN

1. Kerstin Imlau 192 (90+102) Schläge,
2. Dong-Sin Jeong 197 (96+101)
3. Elke Weißmann 202 (99+103)

### SENIOREN

1. Seong-Mok Jeong 181 (87+94) Schläge
2. Peter Fricke 185 (90+95)
3. Gunter Messner 186 (90+96)



GC Rittergut Birkhof

# KALTE GETRÄNKE UND KALTE TÜCHER AM HEISSEN TAG



Die jüngsten Clubmeister im GC Rittergut Birkhof: Florian Eul (l) und Jona Sons, es gratuliert Club-Präsident Karl-Heinz Grasskamp

Nachdem es die Spieler bei den diesjährigen Clubmeisterschaften im GC Rittergut Birkhof am ersten Tag noch mit erträglichen Temperaturen im Bereich von 25 bis 27 Grad zu tun hatten, bescherte uns der Hochsommer tags darauf Temperaturen von bis zu 35 Grad. Insbesondere die Herren, die am Sonntag gleich zwei Runden spielten, wurden richtig gefordert, und der Titel des Clubmeisters musste in diesem Jahr in allen Klassen hart erkämpft werden.

Platz 1 bis 3 bei den Clubmeisterschaften der Herren im GC Rittergut Birkhof (v.l.): Andreas Kaulhausen (Platz 3), Clubmeister Dr. Thomas Sons und Vizemeister Marc Pahlow



Insgesamt 65 Teilnehmer, erfreulich viele, nahmen diesmal teil, und von diesen gab es eine durchweg positive Rückmeldung in Bezug auf flüssige Spielgeschwindigkeit und gute Organisation. Insbesondere am Sonntag erwies Vorstandsmitglied Horst Daum den Teilnehmern einen besonderen Dienst, als er mit kalten Getränken und Tüchern über den Platz fuhr. Außerdem kündigte er die Final-Flights auf dem 18. Grün an. Diese Geste wurden von zahlreichen Zuschauern mit großem Applaus begrüßt, so dass dann auch eine Stimmung aufkam, die einer gelungenen Clubmeisterschaft würdig war.

Die Sieger und Platzierten:

**DAMEN**

1. Renate Grasskamp
2. Sabine Hübner
3. Kirsten Schiffer

**HERREN**

1. Dr. Thomas Sons
2. Marc Pahlow
3. Andreas Kaulhausen

**SENIORINNEN**

1. Beate Reissland
2. Sylvia Hoffmann
3. Eva Buchinger

**SENIOREN**

1. Horst Meyer
2. Karl-Heinz Hörsch
3. Volker Ohliger

**PREIS DES VORSTANDES**

1. Wolfgang Schiffer
2. Florian Eul
3. Ulrich Klöcker

**JUGEND**

1. Henrik Eul
2. Nicola Dux
3. Maats Waanders

# SVEN SCHOPPE – SIEGER BEIM „PREIS DES PRÄSIDENTEN“

Begonnen mit einem Kanonstart um Punkt 13:00 Uhr und beendet um 01:00 Uhr, also bis nach Mitternacht, dauerte im GC Rittergut Birkhof der „Preis des Präsidenten“, also fast ohne Unterbrechung exakt 12 Stunden. Angefangen hatte der Tag mit einer schönen Golfrunde und mit voll motivierten Teilnehmern. Einige Tees mussten zum Abschlag doppelt belegt werden, damit auch alle mitspielen konnten. Der Vorstand war von der Anzahl der gemeldeten Teilnehmer sowohl für das Turnier als auch für die Abendveranstaltung hoch erfreut, und so stand schon re-



Dörte Capell - Brutto-Siegerin beim „Preis des Präsidenten“ im GC Rittergut Birkhof

Sportwart Tim Becker, „Preis des Präsidenten“-Sieger Sven Schoppe, GC Rittergut Birkhof-Präsident Karl-Heinz Grasskamp und Winfried Schwaiger

lativ schnell fest, dass es für alle Beteiligten ein schöner Golftag werden sollte.

Gewinner des „Preis des Präsidenten 2015“, einem Traditionspokal aus der Gründerzeit des Golfclubs, wurde Sven Schoppe, der ausgezeichnete „2 über Par“ und damit die beste Runde spielte und anlässlich der Abend-



veranstaltung den Preis aus der Hand des Präsidenten Karl-Heinz Grasskamp und des Sportwartes Tim Becker in Empfang nehmen konnte.

Insgesamt wurden viele gute Ergebnisse gespielt und da war es dann auch kein Wunder, dass man fast übergangslos und gut gelaunt mit der Abendveranstaltung und in eine lange Nacht starten konnte.

Insgesamt waren mehr als 120 Teilnehmer an diesem Tag an den verschiedenen Veranstaltungen des Golfclubs beteiligt, eine stolze Zahl für einen relativ kleinen Club. (K.H.G.)

TEXT  
TIM BECKER  
FOTOS  
KARL-HEINZ GRASSKAMP

GC Essen-Heidhausen

# WIEDER MALTE ALBERTS – DIESMAL NACH STECHEN



Bei den Clubmeisterschaften 2015 im GC Essen-Heidhausen ging es für die Herren über drei und die Damen und Jugend über zwei Runden, bevor die Endergebnisse feststanden. Es wurde

Die Sieger der Clubmeisterschaften 2015 im GC Essen-Heidhausen (v.l.): Frederike Lambrecht, Timo Thielert, Malte Alberts, Franziska Budzinski, Dr. Herbert Loerke und Jutta Hotze

um jeden Platz gekämpft. Bei den Herren mussten bei Gleichstand nach drei Runden Claas-Eric Borges und Malte Alberts ins Stechen. Unter Beteiligung einer großen Zuschauerzahl konnte Malte Alberts gleich am ersten Extraloch seinem Mitspieler Claas-Eric Borges mit Birdie gegen Par das Match abnehmen und damit seinen Titel erfolgreich verteidigen. Nachdem das Ergebnis feststand, konnten die Zuschauer feststellen, warum am Grün des sechsten Loches Teiche sind. Beide Spieler gingen mit großer Freude und unter Beifall der Zuschauer dort baden.

Clubmeister 2015 im GC Essen-Heidhausen:

**DAMEN**

Franziska Budzinski

**HERREN**

Malte Alberts

**SENIORINNEN**

Jutta Hotze

**SENIOREN**

Dr. Herbert Loerke

**MÄDCHEN**

Frederike Lambrecht

**JUNGEN**

Timo Thielert

# BERGISCH LAND UND KEIN ERFÜLLTER WUNSCH

An fünf Spieltagen der DGL-Regionalliga hat die Heidhauser Herrenclubmannschaft gezeigt, was in ihr steckt. Es gab zwei erste, einen zweiten, einen dritten

Platz 2 und Aufstieg verpasst, aber Ziel 2. Bundesliga im nächsten Jahr vor Augen: Die Clubmannschaft des GC Essen-Heidhausen mit ihren Unterstützern



Bei den Essener Herren-Stadtmeisterschaften mit insgesamt 70 Teilnehmern vom Essener GC Haus Oefte, GC Essen-Heidhausen und Golfriege ETuF Essen, die auf den Plätzen in Oefte und in Heidhausen ausgetragen wurden, siegte bei den Herren Claas-Eric Borges (r). Auch bei den Senioren war ein Spieler des GC Essen-Heidhausen erfolgreich – Willi Bethan.

und leider am letzten Spieltag im GC Bergisch Land auch nur einen dritten Platz. Damit war alle Hoffnung auf einen Aufstieg in die 2. Bundesliga innerhalb von sieben Tagen gestorben. So blieb hinter dem Aufsteiger GC Kassel-Wilhelmshöhe, der 2014 schon in der 2. Bundesliga gespielt hat, der hart erkämpfte zweite Platz.

Für das nächste Jahr hat die Mannschaft aber das Ziel 2. Bundesliga nicht aus den Augen verloren. 2016 wird nach zwei Jahren in der DGL Regionalliga West 1 wieder eine starke Saison für die Mannschaft werden – mit hoffentlich dem gewünschten Aufstieg.

GC Haus Bey

## CLUBMEISTERSCHAFT 2015: JUGEND WEITER AUF DEM VORMARSCH



Auf dem Siegereppchen (v.l.): Platz 3 für Karina Hantel, Clubmeisterin Deborah Renkens und Vizemeisterin Silvia Gabriel

Insgesamt 73 Teilnehmer, 25 Damen und Herren sowie 48 Seniorinnen und Senioren, fanden an beiden Wettspieltagen herrlichste Bedingungen für ihre Clubmeisterschaften im GC Haus Bey vor. In allen vier Konkurrenzen, die nach dem Modus Zählspiel über 54 Löcher für Damen und Herren bzw. 36 Löcher für Seniorinnen und Senioren ausgetragen wurden, gab es bis zum



GC Haus-Bey-Sportvorstand Klaus-Dieter Syben inmitten der siegreichen Seniorinnen (v.l.): Die Drittplatzierte Brigitte Bresse, Clubmeisterin Ingrid Scheurenbrand und Vizemeisterin Christine Schumacher

letzten Putt spannende Kopf-an-Kopf Rennen.

Bei der Hitzeschlacht am Finaltag drehten dann insbesondere die „jungen“ Herren auf und machten es besonders spannend. Mit dem hauchdünnen Vorsprung von nur einem Schlag wurde der 16-jährige Tom Büschges mit Runden von 76, 77 und 80 (gesamt 233 Schläge) verdient Clubmeister vor Jörg Abbelen mit

Die siegreichen Drei bei den Herren (v.l.): Platz 3 für Sebastian Poths, Clubmeister Tom Büschges und Vizemeister Jörg Abbelen



234 (78+75+81) Schlägen. Dritter wurde Sebastian Poths, der Runden von 86, 75 und 78 Schlägen (239) spielte. Deutlicher war der Vorsprung der neuen, alten Clubmeisterin der Damen, Deborah Renkens. Sie siegte mit 14 Schlägen Vorsprung (gesamt 272/85+93+94) vor Silvia Gabriel (286/102+93+91) und Karina Hantel (290/93+85+109).

Die Plätze 1 bis 3 bei den Senioren trennte ebenfalls jeweils nur ein Schlag. So wurde Hans Lindemann für ihn selbst überraschend mit 86 und 85 Schlägen (gesamt 171) erneut Clubmeister. Auf den Plätzen folgten Hans-Richard Mertens mit 86 und 86 (172) sowie Hartmut Dünwald mit 84 und 89 (173) Schlägen. Bei den Seniorinnen siegte Ingrid Scheurenbrand mit insgesamt 176 (90+86) Schlägen vor Christine Schumacher (188/95+93) und Brigitte Besse (188/93+95).

Senioren-Clubmeister Hans Lindemann (l), neben ihm der Drittplatzierte Hartmut Dünwald und Vizemeister Hans-Richard Mertens

## REKORDBETEILIGUNG BEIM „PREIS DES PRÄSIDENTEN“

Das hat es noch nie gegeben: 140 Teilnehmer meldeten sich im GC Haus Bey zum „Preis des Präsidenten“ mit traditionellem Zweier-Scramble. Von 8:00 Uhr bis 13:00 wurde gestartet, es regnete leider ununterbrochen. Von den 140 Gestarteten hielten immerhin 136 Teilnehmer durch.

Es gab erstklassige sportliche Leistungen. Das 1. Brutto



„Halber Sieger“ der Netto-Klasse A: Olaf Kothes

gewannen Stefan und Ullrich Kessels mit 38 Punkten. 52 Punkte erspielte das Siegerteam Sven Withofs/Olaf Kothes in der Netto-Klasse A, Platz 2 ging an Ellen und Wolfgang Kuss (49), Dritte wurden Angelika und Hans Odenius (48). In der Netto-Klasse B siegten Sebastian Duve/Thomas Pitz mit hervorragenden 59 Punkten, dahinter folgten mit jeweils 54 Zäh-

lern Stefani und Dr. Dennis Kremer, die auch als bestes Ehepaar ausgezeichnet wurden, sowie Maria und Manfred Schürmann.

In der abschließenden Abendveranstaltung wurden die Damen – wie jedes Jahr – mit weißen Rosen begrüßt, die Gewinner mit wunderbaren Blumen und Preisen bedacht.

GSV Düsseldorf

## BIRGIT, STEPHANIE, ANDREAS UND AXEL

Insgesamt 102 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gingen im GSV Düsseldorf auf die Runde, um in den Klassen Damen, Herren, Seniorinnen und Senioren um den Titel Vereinsmeister 2015 zu kämpfen. Nach dem Cut am Samstag schrumpfte dann das Feld am Sonntag auf nur noch 52 Titelaspiranten. Die entscheidende dritte Runde wurde dann am Mittag kurz vor 14:00 Uhr gestartet.

Bei schönstem Sonnenschein, heißen Temperaturen und einer Vielzahl von unterstüt-

Zwei Pokale und vier Medaillen für die Vereinsmeister im GSV Düsseldorf (v.l.): Andreas Cüppers, Birgit Winn, Axel Volquarts und Stephanie Ilbrink



zenden Fans wurde um jeden Schlag gekämpft, und am Ende konnten sich diese Vier gegen die Konkurrenz durchsetzen und wurden in den verschiedenen Klassen Vereinsmeister 2015:

Die Sieger und Platzierten:

**DAMEN**  
Birgit Winn 265 (85+84+96)

**HERREN**  
Andreas Cüppers 230 (74+77+79)

**SENIORINNEN**  
Stephanie Ilbrink 174 (83+91)

**SENIOREN**  
Axel Volquarts 161 (86+75)

## WANDERPOKAL „PREIS DES VORSTANDS“ AN CLAUDIA ENGELHARDT

Zum 14. Mal lud der Vorstand des GSV Düsseldorf seine Mitglieder und Gäste zum Turnier „Preis des Vorstands“ ein. Das diesjährige Motto lautete „O´zapft is – das Oktoberfest“! 82 Teilnehmer gingen an den Start, wobei die Akteure der Vormittagsrunde trockenen Fußes spielen konnten, während die Spieler der Nachmittagsrunde doch leider ziemlich nass von der Runde kamen.

Bruttosieger wurden Nadine Kleiner (25 Punkte) und Daniel Jajko (34). In der Nettoklasse A siegte



Nach dem „Preis des Vorstands“ ab zur Oktoberfest-Party (v.l.): Andreas Cüppers, Benjamin Albrecht, Kerstin und Klaus Eisenschmidt und Sebastian Faulquir

mit 38 Punkten Jean-Louis Bouillot, gefolgt von Simon Schmidt mit 37 und Robert Vones mit 36 Punkten. Auf 40 Punkte kamen in der Nettoklasse B gleich drei Spieler, letztlich siegte David Ojinnaka vor Jan-Peter Beierlein und vor Vorstandsmitglied Wilfried Liesenfeld. Er verzichtete aber auf den Preis, und so konnte sich Karl Hochdorfer (39) über den Preis für das 3. Netto freuen.

Die Tageshöchstpunktzahl erspielte Richard Bolten aus der VcG mit 60 Punkten als Sieger der Nettoklasse C. Claudia Engelhardt mit 41 und Sabine Garbrands mit 40 Punkten folgten auf den Plätzen zwei und drei. Der Wanderpokal „Preis des Vorstands“ geht immer an den Tageshöchstsieger. Da jedoch Richard Bolten ein Gastspieler ist und der Preis nur an Mitglieder vergeben wird, war Claudia Engelhardt fast sprachlos, als man



Wurden Jugendvereinsmeister im GSV Düsseldorf: Tabea Rings und Mirko Seppelfricke

ihr den Pokal überreichte. Der Vorstand gratulierte allen Gewinnern und Platzierten und bedankte sich bei allen, die so tatkräftig mitgewirkt haben, diesen tollen Tag zu organisieren.

Im Anschluss gab es die Oktoberfest-Party mit leckeren Schmankerln aus der Gastronomie Trüffelschwein. Viele Mitglieder und Gäste kamen in Dirndl, Lederhosen und Trachten, so dass die Stimmung für den Abend bis spät in die Nacht einfach nur gut war!

TEXT  
FRANK RENTMEISTER

TEXT  
UTE ANDERMANN

FOTOS  
BARBARA LIEBETRAU UND SIMONE ZEISIG

GC Wasserburg Anholt

## KAROLINA SWIATLOWSKI UND MAIK LENTFORT



Sichtlich große Freude bei den Clubmeistern im GC Wasserburg Anholt (v.l.): Andrea Schönig-Schmidt, Maik Lentfort, Karolina Swiatlowski, Lennart Krothaus und Chris Schäffer

Das wichtigste Turnier des Jahres stand am Wochenende für die Mitglieder des Anholter Golfclubs auf dem Programm – die Clubmeisterschaften! Dabei galt es am ersten Tag zunächst einmal, den Cut zu überstehen – die besten 15 Damen und die besten 27 Herren qualifizierten sich für die zweite Runde, die am frühen Sonntagmorgen gestartet wurde. Danach gab es einen weiteren Cut, letztlich gingen dann neun Damen und 15 Herren auf die entscheidende dritte Runde.

Bei den Damen gab es einen Start-Ziel-Sieg von Karolina Swiatlowski, am Ende hatte sie 258 (83+88+87) Schläge für die drei Runden gebraucht. Hanna-Sophie Vagedes spielte zuletzt mit einer „83“ zwar die beste Runde, doch mit insgesamt 262 (87+92+83) Schlägen blieb ihr nur der zweite Platz. Titelverteidigerin Carmen Terstegen (263/88+86+89) und Vanessa Paulsberg (263/84+89+90) belegten schlaggleich den dritten Platz.

Eine erfolgreiche Titelverteidigung und letztlich den gleichen Einlauf wie im letzten Jahr

gab es bei den Herren. Mit nur 210 (68+71+71) Schlägen – 6 unter Par – feierte Maik Lentfort, der auf konstant hohem Niveau spielte, die erneute Meisterschaft und verwies Max Griesbeck (215/72+72+71), dem bei seiner 71-er Schlussrunde und schwierigen Bedingungen nicht weniger als acht Birdies gelangen, der aber auch einige Fehlschläge notieren musste, auf den zweiten Platz. Dritter wurde Matthias Tischler (219/71+74+74) vor Benedikt Polders (223/75+72+76).

Spannend ging es bei den AK 50-Damen zu, da Andrea Schönig-Schmidt und Heike Werwach-Schlichtenbrede nach

den zwei Meisterschafts-Runden mit jeweils 179 Schlägen gleichauf lagen. Das notwendige Stechen entschied Andrea Schönig-Schmidt für sich und wurde damit Clubmeisterin. Platz drei ging an Angelika Sinnack (182 Schläge).

Chris Schäffer heißt der Titelträger bei den AK 50-Herren. Er benötigte für die beiden Wertungsrunden 171 Schläge und damit zwei weniger als Frank Rentmeister. Auf Platz 3 folgte Michael Flür mit 178 Schlägen.

Clubmeister bei den Jugendlichen wurden Karolina Swiatlowski und Lennart Krothaus.



Stolz mit dem Westfälischen Clubpokal in der Hand und den Medaillen um den Hals – das Team des GC Wasserburg Anholt mit Vertretern des Veranstalters, mit Caddies und Trainer George Mayhew nach der Siegerehrung im GC Teutoburger Wald. Dort lag man am Ende der sechs gespielten Einzel gerade mal einen Schlag vor dem Team des Gastgebers, dahinter folgten der GC Rheine/Mesum, der Westfälische GC Gütersloh, der Dortmunder GC, der GC Münster Wilkinghege, der GC Bad Salzuflen, der GC Marienfeld und der GC Unna-Fröndenberg auf den nächsten Plätzen. Bei der erfolgreichen Pokal-Verteidigung spielte Martin Schlichtenbrede mit einer „75“ die beste Runde der Anholter Mannschaft, die weiteren Resultate: Matthias Tischler 76, Markus Schulze zur Verth 78, Max Griesbeck 80, Sebastian Hüskens 83 und Maik Lentfort 84 Schläge.

GC Mettmann

## 20-JÄHRIGES PLATZJUBILÄUM – EIN GUTER GRUND ZUM FEIERN!

Im August 1995 wurde der Platz des Golfclubs Mettmann eröffnet. Am 8. August 2015 sollte nun das 20-jährige Jubiläum angemessen gefeiert werden. Standesgemäß begann der Festtag schon morgens mit einem vorgabenwirksamen Turnier. Das Wetter präsentierte sich mit dichtem Nebel zunächst sehr herbstlich, was zur Folge hatte, dass es für die ganz am Anfang gestarteten Spielerinnen und Spieler nicht immer einfach war, festzustellen, wo die geschlagenen Bälle geblieben waren.

Erst gegen 10 Uhr lichtete sich der Nebel, doch die angekündigte Sonne ließ sich noch immer nicht blicken. Nachdem alle 78 Teilnehmer des ersten Turniers gestartet waren, folgten ab 12.30 Uhr noch 40 weitere Golferinnen und Golfer, die sich für das nicht vorgabenwirksame Teamspiel über neun Löcher entschieden hatten.

Wie sich am Abend zeigen sollte, beschränkt sich die Passion der Golfer vom GC Mettmann aber nicht nur auf ihren

Lieblingssport – sie können auch richtig gut feiern! Um 19.00 Uhr eröffnete Präsident Horst Fechner die Abendveranstaltung in festlich gestaltetem Ambiente mit einer kleinen Begrüßungsrede. Als Überraschungsgast trat dann Queen Elisabeth II. persönlich ans Mikrofon, um den 330 versammelten Festgästen Glückwünsche aus dem Hause Windsor zu überbringen. Das begeisterte Publikum stellte erst später fest, dass es sich hierbei in Wahrheit um die allseits bekannte Didi Gebauer handelte. Nun konnte auch die Gastronomie in Person von Gabriele Treiber das Buffet eröffnen.

Bei der von Horst Fechner durchgeführten Siegerehrung für die beiden Turniere im Laufe des Tages gab es diese Siegerinnen und Sieger: Das Teamspiel über neun Löcher gewannen Helga und Oswald Kitzig (Spielvorgabe 22) mit 20 Nettopunkten. Auf Platz 2 folgten Stephan und Marion Bey mit 19, und Platz drei belegten Sabine Heidel und Michael Antonczyk (33) mit ebenfalls 19 Punkten.



Tagsüber sportlich, abends festlich gekleidet – die Sieger und Platzierten des Jubiläumsturniers

Das vorgabenwirksame Einzel-Stableford-Turnier gewannen Anne-Sophie Schieren mit 28 Punkten (39 Netto, neues Handicap -9,2) und Nic Tietz mit 35 Punkten (38 Netto, neues Hcp. -2,0).

Die Sieger in den einzelnen Netto-Klassen:

**KLASSE A**  
Tim Solitär, 40 Nettopunkte (neues Hcp.-5,4)

**KLASSE B**  
Otto Schickenberg, 40 Nettopunkte (neues Hcp. -11,9)

**KLASSE C**  
Ute Andermann, 37 Nettopunkte (neues Hcp. -18,1)

**KLASSE D**  
Maritta Liebetrau, 40 Nettopunkte (neues Hcp. -27,6)



## ANNE-SOPHIE SCHIEREN UND FALKO HILDEBRANDT

Den Anfang der diesjährigen Clubmeisterschaften im GC Mettmann machten die Senioren. Clubmeisterin AK 50 wurde mit nur einer gewerteten Runde Hak-Soon Zwingelberg (87 Schläge). Die Herren spielten über zwei Runden und traten erstmalig in zwei Gruppen an. Clubmeister AK 50 wurden Richard Ulrich (80+81) und AK

65 Hartmut Boer (86+85). Die Jugend-Clubmeisterschaft entschied mit einer 79-er Runde Adrian Köster zu seinen Gunsten.

Bei optimalen Wetterbedingungen wurden die Clubmeisterschaften der Damen und Herren ausgetragen. Clubmeisterin der Damen wurde erneut Anne-Sophie Schieren (85+86). Bei den

Herren siegte nach spannenden drei Runden Falko Hildebrandt (74+74+73).

Die Clubmeister und Platzierten 2015 im GC Mettmann (v.l.): 3. Platz Linda Maraldo, Vizemeisterin Ellen von Itter, Clubmeisterin Anne-Sophie Schieren, Clubmeister Falko Hildebrandt, Vizemeister Marcus Odendahl und 3. Platz Timothy Borell



## IMPRESSUM

Herausgeber  
NONNSTOP Marketing Services  
Wolfgang Nonn  
Bismarckstr. 114, 47799 Krefeld  
Tel.: 02151 650768-0, Fax: 02151 650768-11  
info@golfrheinruhr.de, www.golfrheinruhr.de

Art-Direktion  
DaffneDesign  
info@daffnedesign.de, www.daffnedesign.de

Chefredaktion  
Claus-Peter Doetsch

Redaktion  
Uschi Beer, Haide Watermeier, Wolfgang Nonn  
E-Mail: redaktion@golfrheinruhr.de

Autoren dieser Ausgabe  
Ute Andermann, Uschi Beer, Birgit Kemnitz, Sabine Kiencke, Ursula Klump, Kathrin Rasel, Daniela Trevor-Owen, Tanja Tschurer, Haide Watermeier, Kerstin Wittke-Laube, Günter von Ameln, Tim Becker, Tim Berendsen, Wolfgang Breuer, Bodo Christ, Kuno Convent, Dirk Dratsdrummer, Thomas Edler, Dr. Peter Fünders, Matthias Geraats, Thomas Gerres, Karl-Heinz Grasskamp, Harry Hamdan, Torsten Hertel, Dieter Hombach, Manfred Huschner, Hans-B. Kleckel, Jochen Koch, Wolfgang Kremer, Dennis Kümper, Matthias Lettenbichler, Ralf Lingel, Stefan Mülders, Dr. Helge Nöthhorn, Wilfried Peters, Frank Rentmeister, Thomas Smidt, Erik Stach, Ulli Staeger, Dieter Steffens, Werner Strauß, Hans-Wilhelm Stremmel, Stefan Vogelskamp, Franz-Peter Wirtz, Klaus Witthaus

Fotoredaktion  
Inga Baum, Kerstin Clarendahl, Susanne Haberland, Barbara Liebetrau, Dr. Dagmar, Tetzner-Mrochen, Haide Watermeier, Simone Zeisig, Günter von Ameln, Joachim Badura, Klaus Beyer, Günter Biener, Volker Busch, Karl-Heinz Grasskamp, Torsten Laube (TORBILD.DE), Ulli Stage, Stefan Blümer/DGV, Helmut Laprell, Matthias Lettenbichler, Oliver Oechler, Markus Roosen, Christopher Tiess/DGV, Elmar Vedovelli/Bildrecht: picture E, golfsupport.nl/Jim Dedmon, Jeremy McKnight/ism, BMW sport group, DGV, Pressestelle Solheim Cup 2015/Christiane Desire, Coca Cola, NRW-Sportstiftung

Titelbild  
Maximilian Kieffer (Foto: BMW Sport Group)

Anzeigen  
Klaus Kaliebe  
Flünnerdyk 268b, 47802 Krefeld  
Tel.: 02151 563989 · Fax: 02151 563976, klaus.kaliebe@arcor.de

Jörg Fütterer Consulting  
Auf der Reide 8, 40468 Düsseldorf  
Tel.: 0152 53931043 · E-Mail: fuetterer@golfrheinruhr.de

Anzeigenpreisliste  
Es gilt die Preisliste vom 01.01.2015

Copyright  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Zu guter Letzt

## ASS – MIT UND OHNE FINANZIELLE FOLGEN

An mein erstes Ass kann ich mich noch sehr gut erinnern, vielleicht auch deshalb, weil es das bislang einzige war bzw. ist. Liegt schon eine Weile zurück. Samstagmorgen, Par 3, 117 m, Eisen 8, offensichtlich sauberer Schlag, und mitten hinein in Golfers Glück. Ich weiß auch noch, wer meine Mitspieler waren bei dieser Aktion. Schon ein schönes Gefühl. Es war die „13“, und bis ins Clubhaus war es noch ein langer Weg, aber in freudiger Erwartung auf das „danach“!

An die Eingangstür klebte ich symbolisch den Zettel: „Heute ein Ass-Schütze im Clubhaus, freie Getränke!“ Es war Samstag, guter Besuch auf dem Golfplatz, guter Besuch im Clubhaus, und die Freude war immer noch groß, auch noch, als der Ökonom mir die Rechnung präsentierte und meine Tochter mich abholte mit dem Wagen.

Was machen eigentlich die Profis, wenn sie mal ein hole-in-one geschossen haben? Zuweilen, und das erlebt man ja häufig per TV, klettern sie jubelnd auf einen teuren Schlitten, der als Preis ausgesetzt war, und lassen sich die Schlüssel geben. Und im Clubhaus? Eine Runde für alle Kontrahenten? Wenn's hoch kommt, für alle 155? Und kürzlich las ich,

dass ein Spieler gar zwei Assen in einer Runde geschossen hat. Was macht der denn im Clubhaus? Freibier für's erste Ass und eine warme Mahlzeit dazu für's zweite? Jedenfalls, so las ich, hat er sich ins Clubhaus gewagt und kräftig ausgeteilt. Uns was ist mit den jugendlichen „Assen“? Zahlt Pappi?

Es gibt aber auch Ass-Schützen, die plötzlich ganz dringend weg müssen nach der Runde, weil ja Mutti noch in die Stadt möchte oder der FC Bayern München um halb vier spielt. Oder welche, die gar nicht sagen, dass sie ein Ass geschossen haben. Hauptsache, Geld gespart. Und es gibt auch welche, die lassen sich im Clubhaus feiern und fahren dann glücklich nach Hause. In Gedanken immer noch so geflasht von dem Ass, dass sie total vergessen, dass sie ja eigentlich einen ausgeben wollten. Also: Ein Ass ist zwar immer ein Ass, aber die Folgen sind sehr unterschiedlich.



## VORSCHAU AUF DIE NÄCHSTE AUSGABE

- Turnierberichte von der LPGA- und der US PGA-Tour
- Turnierbericht DP World Tour Championship, Dubai
- Thomas Gerres trifft...
- Interessantes aus den Clubs an Rhein und Ruhr

**DIE AUSGABE 05/2015 VON GOLF RHEIN-RUHR ERSCHEINT ENDE NOVEMBER 2015**

**Juwelier  
Fine ART**  
DIE F(E)INE ART GELD ZU SPAREN

## WIR TAUSCHEN

## UHREN, SCHMUCK, BRILLANTEN uvm ...



## ... GEGEN IHRE ALTEN SCHÄTZE! SELBSTVERSTÄNDLICH AUCH GEGEN BARGELD!

## Juwelier Fine ART

DÜSSELDORF  
Königsallee 98 a ☎ 0211 - 16 82 80 80

MOERS (STAMMHAUS)  
Steinstraße 24 ☎ 02841 - 14 46 61

die 1. Adresse für Ankauf!



# WELTWEIT NR. 1 IN PRÄZISION!

Richtungsweisende GPS-Technologie im neuen Design  
 Die nächste Generation GolfBuddy: höchste Präzision durch handvermessene Daten.  
 Bewiesen durch unzählige internationale Testsiege!



## WT5



### EINE GPS-UHR VOLLER FUNKTIONEN

Der nächste Schritt in der Entwicklung der GolfBuddy GPS-Uhren. Im Vergleich zum Vorgängermodell weist die WT5 ein deutlich schlankeres Design auf und bietet höchsten Tragekomfort.

Die dynamische Grünansicht passt die Entfernungsangabe automatisch an den Winkel an, von dem aus der Golfer das Grün auch tatsächlich anspielt. Die Fahnenposition lässt sich schnell und einfach über die Bedienelemente individuell anpassen.

Selbstverständlich ist die GolfBuddy WT5 auch eine voll funktionstüchtige Uhr mit aufladbarem Akku. **VK-Preis: 259,95 €**

## BB5



Weltweit erstes Golf-GPS-Armband!

### STYLISCHES GOLF-GPS-BAND

GolfBuddy machte seinem Ruf als innovativer Vorreiter der Branche wieder einmal alle Ehre und präsentiert das erste Golf-GPS-Armband auf dem Markt!

Das einzigartige und stylische Band zeigt auf dem integrierten LED-Display alle relevanten Informationen an. In dem GolfBuddy BB5 vereinen sich Komfort, Funktionalität und Design.

Zum Funktionsumfang zählen neben der bekannt exakten Distanzangabe auf dem Golfplatz auch der Uhrzeit-Modus und ein Pedometer. **VK-Preis: 259,95 €**

## PT4



Das größte Display aller Golf-GPS-Geräte!

### RICHTUNGSWEISEND - IN XL!

Der GolfBuddy PT4 definiert seit 2014 die Premiumklasse im Segment der Handheld-Rangefinder neu.

Im schlanken und äusserst hochwertigen Gehäuse, mit der Anmutung eines aktuellen Smartphones, verbirgt sich GPS-Technologie vom Feinsten. Der 4" Touchscreen setzt ungeahnte Maßstäbe in Größe und Auflösung.

Für den Golfer mit höchsten Ansprüchen an sein Material ist der GolfBuddy PT4 die erste Wahl. **VK-Preis: 399,95 €**